

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN



PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1957

Verlag: Universitätsbuchhandlung Blazek und Bergmann
Frankfurt am Main, Goethestraße 1

JOHANN WOLFGANG
GOETHE-UNIVERSITÄT

FRANKFURT AM MAIN

PERSONEN-
UND VORLESUNGS-VERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER

1957

Inhaltsverzeichnis

Geschichte der Universität	3
Ehrensensatoren und Ehrenbürger	5
Zeittafel	6
Akademische Verwaltung	7
Großer Rat und Kuratorium	9
Akademische Ausschüsse und sonstige Einrichtungen	11
Studentische Vereinigungen	15
Lehrkörper	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	20
Medizinische Fakultät	22
Philosophische Fakultät	29
Naturwissenschaftliche Fakultät	35
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	40
Beauftragte Lehrkräfte außerhalb der Fakultäten	44
Universitätsinstitute	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	45
Medizinische Fakultät	46
Philosophische Fakultät	50
Naturwissenschaftliche Fakultät	52
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	55
Außerhalb der Fakultäten	58
Büchereien und Archive	58
Prüfungsämter und -ausschüsse	59
Verzeichnis der Vorlesungen	
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten:	
Politik und soziale Ordnung	62
Allgemeine Vorlesungen	63
Im Rahmen des Amerika-Institutes	63
Rechtswissenschaftliche Fakultät	63
Medizinische Fakultät	66
Philosophische Fakultät	77
Naturwissenschaftliche Fakultät	88
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	98
Vorlesungen und Kurse außerhalb der Fakultäten	105
Leibesübungen	105
Mitteilungen für Studenten	107
Übersicht über die Zahl der Studenten im Wintersemester 1956/57	118
Namensverzeichnis	119
Lageplan der Universitätsinstitute	

GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

In den Annalen der Stadtgeschichte Frankfurts finden sich seit fünf Jahrhunderten Versuche zur Errichtung einer universitas literarum. Besonders das letzte Jahrhundert war reich an solchen Ansätzen von der Großherzoglichen medizinisch-chirurgischen Lehranstalt Dalbergs bis zur Anregung des Jahres 1868, die Marburger Universität nach Frankfurt am Main zu verlegen oder hier eine neue Universität zu begründen.

In der Zwischenzeit wurden durch die Frankfurter Bürgerschaft, insbesondere zu Beginn des letzten Jahrhunderts, zahlreiche Stiftungen, Vereinigungen und Gesellschaften ins Leben gerufen, die den kulturellen, wissenschaftlichen Interessen und Bestrebungen der Bürgerschaft gewidmet waren: Polytechnische Gesellschaft (1816), Senckenbergische Gesellschaft (1817), Physikalischer Verein (1824), Städel'sches Kunstinstitut (1815), Rothschild-Bibliothek und Freies Deutsches Hochstift (1859, das 1863 das Goethehaus erwarb). Später kamen hinzu die Georg-Speyer-Stiftung, Carolinum und im Jahre 1901 die von Wilhelm Merton gegründete Handelshochschule. Diese Stiftungen und Gesellschaften haben nach damaligen Maßstäben große, modern ausgerüstete wissenschaftliche und Forschungsinstitute errichtet und sie unterhalten. An verschiedene dieser Institute wurden namhafte Dozenten berufen, die neben der Forschungsarbeit auch einen regelmäßigen Vorlesungs- und Vortragsbetrieb für interessierte Kreise der Frankfurter Bevölkerung führten. Zugleich entstand eine enge Verbindung zwischen einem Teil dieser Institute, insbesondere den naturwissenschaftlichen und medizinischen, und der damals aufstrebenden Industrie und technischen Wirtschaft Frankfurts.

Daß die mannigfachen in Frankfurt vorhandenen wissenschaftlichen Bestrebungen, eine Universität zu errichten, zusammengefaßt wurden, war das Verdienst des großen Oberbürgermeisters dieser Stadt, Dr. Adickes, der seit 1891 bis 1912 hier gewirkt hat. Ihn leitete der Gedanke, der Stadt, die 1866 ihre Selbständigkeit als freie Reichsstadt verloren hatte und seitdem politisch und wirtschaftlich schwere Einbußen erleiden mußte, durch einen wissenschaftlichen Mittelpunkt neue Bedeutung und Anziehungskraft zu verleihen. In den Dienst dieses Planes stellten sich eine große Zahl Frankfurter Bürger, vor allem Wilhelm Merton, Gebr. Jügel u. a. Es wurden große Stiftungen aufgebracht und die vorhandenen, bereits traditionsreichen, wissenschaftlichen Institutionen Frankfurts haben sich zur Verwirklichung des Universitätsplanes zusammengeschlossen. Am 28. September 1912 wurde der Gründungsvertrag der Universität zwischen der Stadt, den Stiftern und den genannten Gesellschaften abgeschlossen.

Der lebendige Gedanke dabei war die Errichtung einer freien, nur von den Ideen ihrer Stifter getragenen Universität. Einen Rückschlag bedeutete es, daß nach der Eingliederung Frankfurts nach Preußen nunmehr auch in Frankfurt das preußische Allgemeine Landrecht geltend wurde. Trotzdem trugen sowohl die erste Verfassung der Universität vom Jahre 1914 als auch die zweite von der Universität im Einvernehmen mit der Preußischen Regierung im Jahre 1923 aufgestellte Verfassung unverkennbar viele Merkmale einer freien Universität. Als am 10. Juni 1914 die Errichtung einer Universität in Frankfurt durch Königlichen Erlaß genehmigt wurde, unterschied sie sich von den übrigen preußischen Hochschulen dadurch, daß zu ihrer Begründung keinerlei staatliche Mittel in Anspruch genommen wurden, daß

vielmehr ein freier Bürgersinn Träger der Universität war. In ihrer Verfassung kam die Eigenart darin zum Ausdruck, daß ihre Finanzverwaltung in die Hände eines Großen Rats und eines Kuratoriums gelegt wurde, während die staatliche Vertretung, die an den übrigen preußischen Universitäten dem Kurator zukam, dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau übertragen wurde. Ihre Besonderheit war weiter dadurch hervorgehoben, daß die Universität die Pflege der Aufgaben einer Handelshochschule in einer besonderen Fakultät, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen, übernommen hat.

Als die Universität zum Wintersemester 1914/15 eröffnet wurde, war der erste Weltkrieg ausgebrochen, und dementsprechend wurde ihre weitere Geschichte durch schwere Schicksale bedingt. Die 1919 beginnende Inflation ließ das Stiftungsvermögen zusammenschrumpfen, das die Kosten nicht mehr zu decken vermochte. Seit 1923 teilen sich der Staat und die Stadt Frankfurt in das jeweilige Defizit. Seit dieser Zeit wurde an die Universität Frankfurt auf Grund einer Empfehlung des Preußischen Finanzministers zur Ausbildung von im Gewerkschaftsleben tätigen und erprobten Menschen eine „Akademie der Arbeit“ angegliedert. Diese wurde schon 1921 eröffnet, bestand bis 1933 und wurde 1947 erneut ins Leben gerufen. Die Akademie der Arbeit und die Universität arbeiten im besten Einvernehmen zusammen.

Nach Beendigung der Inflation, mit einer fortschreitenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, entwickelte sich auch die Universität Frankfurt schnell vorwärts. Auch diesmal kamen zahlreiche Stiftungen einzelner Frankfurter Bürger und aus der Frankfurter Wirtschaft zu Hilfe. In den Jahren 1928, 1929 und 1930 erlebte die Universität ihre Blütezeit. Die Lehrstühle wurden mit hervorragenden Gelehrten besetzt. Die Universität besaß zahlreiche neuzeitlich ausgerüstete Institute; manche von ihnen wurden hier, entsprechend dem fortschrittlichen Geist der Universität, zum ersten Male oder überhaupt nur hier errichtet. In der traditionellen Frankfurter geistigen Gesinnung ihrer Stifter wurzelnd, knüpfte die Universität enge Verbindungen mit der Wissenschaft und Forschung des Auslandes an.

Die politische Umwälzung des Jahres 1933 bereitete der verhältnismäßig kurzen Zeit ruhiger Entwicklung ein jähes Ende. Eine beträchtliche Zahl von Professoren und Dozenten wurde zwangsweise ausgeschieden oder emigrierte in das Ausland. Die Einführung des Führerprinzips brachte einschneidende Beschränkung der Rechte von Senat und Fakultäten. Der Einfluß der Stifter wurde durch Verkleinerung der kuratorialen Verwaltung erheblich eingeschränkt. 1934 stand die Universität Frankfurt nach dem Beschluß der damaligen Regierung unmittelbar vor der Schließung. Durch einen einmütigen Widerstand der Universitätsbehörden, der Stadtverwaltung, der öffentlichen und wirtschaftlichen Kreise Frankfurts gelang es, diesen verhängnisvollen Schicksalsschlag abzuwehren.

Die Bombenangriffe des zweiten Weltkrieges richteten auch in den Bauten der Universität schwere Zerstörungen an. Eine Reihe Institute wurde völlig vernichtet, andere erlitten schwere Verluste an Bibliotheken und technischen Einrichtungen. Dennoch wurden die Vorlesungen bis Kriegsende fortgesetzt und nach kurzer Pause am 1. Februar 1946 in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Im Dezember 1953 wurde zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ein Vertrag geschlossen, in dem die Beteiligten sich verpflichteten, den für den laufenden Unterrichts- und Forschungsbetrieb, den

Wiederaufbau und die Erweiterung der Universität erforderlichen Finanzbedarf je zur Hälfte zu tragen. Neben der Stadt Frankfurt am Main, dem Lehrkörper und den Stiftern ist nunmehr auf Grund der im Zusammenhang mit dem Vertrag erfolgten Satzungsänderung auch das Land Hessen im Großen Rat und Kuratorium der Universität vertreten.

Seit 1932, dem 100. Todestag des Dichters, trägt die Universität den Namen Johann Wolfgang Goethes, des Sohnes ihrer Stadt. Ihre Angehörigen sind sich dieser besonderen Verpflichtung bewußt und bestrebt, den freiheitlichen Geist, der seit je die Stadt beseelte, in Forschung und Lehre wirken zu lassen.

EHRENSENATOREN

Dr. rer. pol. h. c. Richard M e r t o n , Frankfurt a. M.
John J. M c C l o y , New York, N. Y.
Dr. August O s w a l t , Frankfurt a. M.
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred P e t e r s e n , Frankfurt a. M.
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred L o t i c h i u s , Frankfurt a. M.
Stadtkämmerer Dr. h. c. Georg K l i n g l e r , Frankfurt a. M.

EHRENBÜRGER

Dr. rer. pol. h. c. Richard M e r t o n , Frankfurt a. M.
em. o. Professor der Rechte Dr. iur. Max P a g e n s t e c h e r , Königstein/Ts.
em. o. Professor der Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde
Dr. med. Otto V o ß , Berchtesgaden
Direktor Konstantin v o n S e m e n t o w s k y , Frankfurt a. M.
Direktor Ernst M a t t h i e n s e n , Frankfurt a. M.
Direktor Erich V i e r h u b , Frankfurt a. M.
Verleger Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. Ferdinand S p r i n g e r , Heidelberg
Dr. phil. Ernst B o e h r i n g e r , Ingelheim a. Rh.
Dr. August O s w a l t , Frankfurt a. M.
em. o. Professor der Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Geh. Hofrat Dr. med. Ludwig S e i t z , Pfaffenhofen a. Roth
Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. rer. nat. h. c. Alfred P e t e r s e n , Frankfurt a. M.
Direktor Dr. rer. pol. Karl H o h n e r , Trossingen (Württ.)
Dr. iur. Dr. med. dent. e. h. Alfred L o t i c h i u s , Frankfurt a. M.
Direktor Dr. Hans W. S c h m i d t - P o l e x , München
Professor Dr. phil. Graf Richard v o n C o u d e n h o v e - K a l e r g i ,
Gstaad (Schweiz)
Professor Dr.-Ing. Dr. med. Carl L a u t e n s c h l ä g e r , Karlsruhe
em. o. Professor der Psychiatrie und Neurologie Dr. med. Karl K l e i s t ,
Frankfurt a. M.
Landtagspräsident a. D. Otto W i t t e , Wiesbaden
Oberpräsident a. D. Theodor S t e l t z e r , Frankfurt a. M.
Oberstadtdirektor Dr.-Ing. e. h. Erich W a l t e r L o t z , Braunschweig
Präsident Dr. iur. Peter B a r t m a n n , Frankfurt a. M.
Direktor Dr. phil. Michael E r l e n b a c h , Frankfurt a. M.
Friedrich S t a m p f e r , Kronberg/Ts.
Staatssekretär Dr. iur. W a l t e r S t r a u ß , Bonn,
Bundesministerium der Justiz
Hans Heinrich H a u c k , Frankfurt a. M.
Stadtkämmerer Dr. h. c. Georg K l i n g l e r , Frankfurt a. M.

Zeittafel

Beginn des Sommersemesters 1957	15. April 1957
Vorlesungsbeginn	2. Mai 1957
Vorlesungsschluß	31. Juli 1957
Ende des Sommersemesters 1957	15. August 1957
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Sommersemester 1957	bis 2. März 1957
Immatrikulation (Neu- und Wiedereinschreibungen)	} 23. April bis 18. Mai 1957
Rückmeldung	
Belegen von Vorlesungen	
Vorlage von Urlaubsgesuchen, Gasthöreranträgen Förderungsanträgen für Gebührenerlaß, Beihilfen, Freitische	
Testate werden während des Semesters laufend erteilt	
Exmatrikel für Wintersemester 1956/57	18. Februar bis 2. März 1957 und 8. April bis 18. April 1957
für Sommersemester 1957	22. Juli bis 31. Juli 1957 und 14. Oktober bis 19. Oktober 1957
Feierliche Immatrikulation	13. Mai 1957
Pfingstferien:	
letzter Vorlesungstag	7. Juni 1957
Wiederbeginn der Vorlesungen	18. Juni 1957
Gesetzliche Feiertage:	
19. April Karfreitag	10. Juni 2. Pfingstfeiertag
22. April 2. Osterfeiertag	17. Juni Tag der deutschen Einheit
1. Mai Maifeiertag	20. Juni Fronleichnam
30. Mai Christi Himmelfahrt	
Beginn des Wintersemesters 1957/58	15. Oktober 1957
Vorlesungsbeginn	4. November 1957
Einreichung von Anmeldungen zum Studium im Wintersemester 1957/58	15. Juli bis 31. August 1957

Fernsprech-Sammelnummer der Universität: 77 07 41

AKADEMISCHE VERWALTUNG

REKTOR

Prof. Dr. iur. Helmut Coing

Sprechstunden: Für Dozenten Donnerstag 11–12 Uhr, für Studenten 12–13 Uhr, Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 230 und 232.

PROREKTOR

Prof. Dr. rer. pol. Fritz Neumark

Sprechstunde: Dienstag 11–12 Uhr, Anmeldung im Rektorat, Hausapparate 237 und 267.

KONZIL

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Die ordentlichen Professoren

Die außerordentlichen Professoren

Die außerplanmäßigen Professoren: Geppert, Hain, Köster, Ohly, Petri, Ried.

Die Privatdozenten: Acker, Behrens, Dornemann, Frick, Hauser, Herzog, Janecke, Kasten, Leonhardi, Müser, Rahn, Richter, Róka, Sandritter, Schläfer, Ungeheuer.

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Mitglieder:

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Medizinischen Fakultät

Der Dekan der Philosophischen Fakultät

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Die Wahlensatoren:

Prof. Dr. Schiedermaier

Prof. Dr. v. Reckow

Prof. Dr. Weber

Prof. Dr. Hartner

Prof. Dr. Napp-Zinn

Priv.-Doz. Dr. Kasten

Priv.-Doz. Dr. Leonhardi

Der Universitätsrat

DEKANE

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. iur. Dr. phil. Wolfgang Preiser
Sprechstunden: Mo, Do 11–12 Uhr, Zimmer 135, Hausapparat 226.

Medizinische Fakultät: Prof. Dr. med. Peter Holtz
Sprechstunde: Do 12–13 Uhr, Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 und 68 75 15.

Philosophische Fakultät: Prof. Dr. phil. Hermann Strasburger
Sprechstunde: Di 10–11 Uhr, Zimmer 172, Hausapparat 227.

Naturwissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. phil. Ratje Mügge
Sprechstunde: Mi 12–13 Uhr, Zimmer 142, Hausapparat 266.

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Prof. Dr. rer. pol. Hans Möller
Sprechstunden: Di 17–18, Do 10–11 Uhr, Zimmer 139, Hausapp. 249.

UNIVERSITÄTSRAT

Landgerichtsdirektor Dr. iur. Ludwig Boersch, Heinestr. 4, Tel. 55 86 55
Sprechstunde: Donnerstag 11–12 Uhr, Zimmer 40, Hausapparat 534,
Anmeldung im Rektorat, Hausapparat 233.

REKTORAT

Mertonstraße 17/25, Erdgeschoß, Hausapparate 231, 233, 234, 237, 490,
Sprechzeit: 9–12 Uhr.

Büroleiter: Amtsrat Georg Baack, Hausapparat 231,
nach Dienstschluß 6 41 30.

Sekretariat, Mertonstraße 17/25, Sprechzeit: 9–12 Uhr täglich.

Universitäts-Inspektor Albert Reichhart, Zimmer 44, Hausapp. 214

Immatrikulation und Gasthörer: Zimmer 45, Hausapp. 536

Rückmeldung und Beurlaubung: Zimmer 45, Hausapp. 236

Rückmeldung und Exmatrikulation: Zimmer 45, Hausapp. 235

Dekane

a) Rechtswissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 134, Hausapp. 203 — Sprechzeit 9–12 Uhr

b) Medizinische Fakultät:
Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Hausapp. 310 —
Sprechzeit 10–13 Uhr

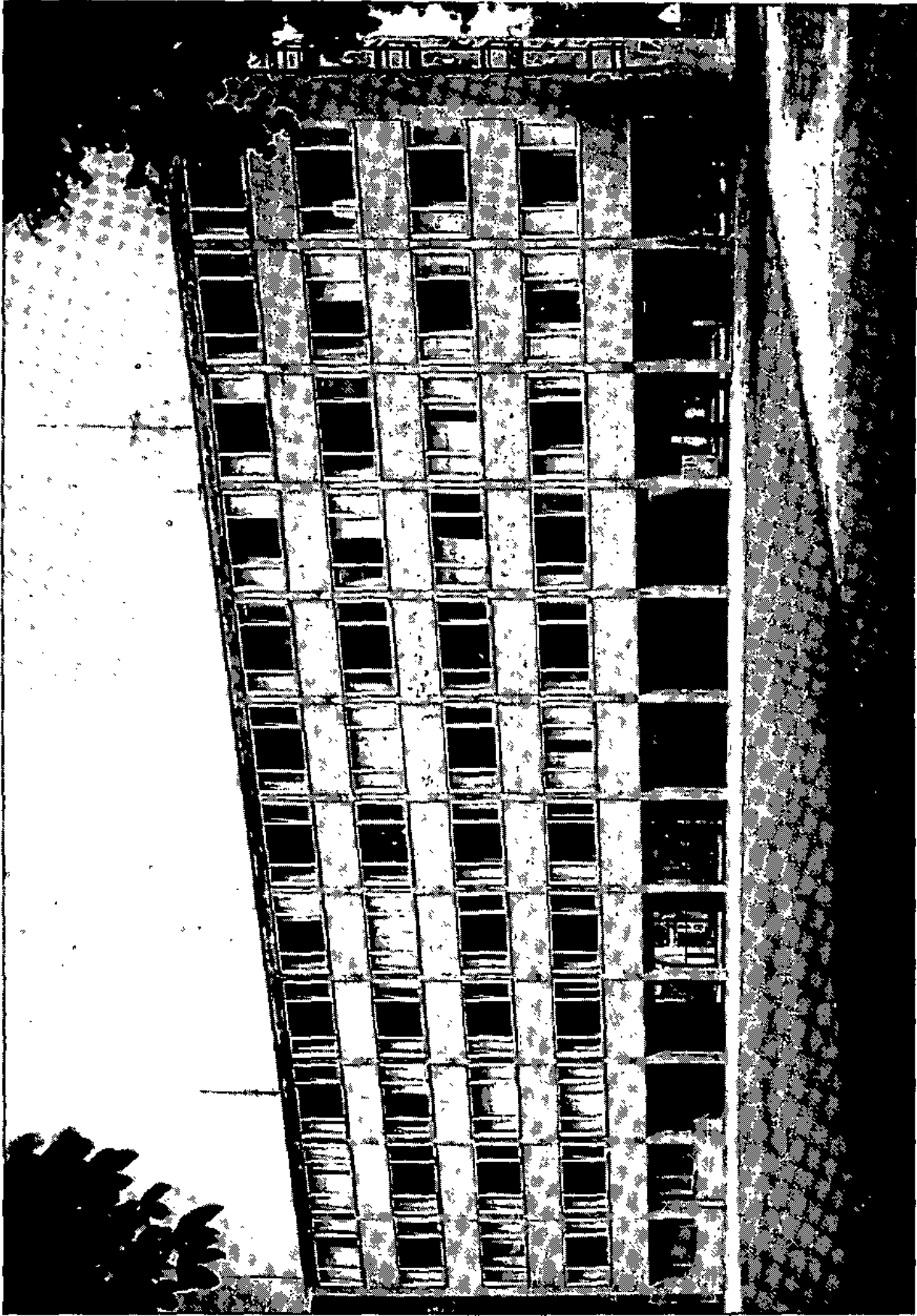
c) Philosophische Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 144, Hausapp. 224 — Sprechzeit 9–12 Uhr

d) Naturwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 143, Hausapp. 300 — Sprechzeit 9–12 Uhr

e) Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät:
Mertonstraße 17/25, Zimmer 140, Hausapp. 285 — Sprechzeit 9–12 Uhr

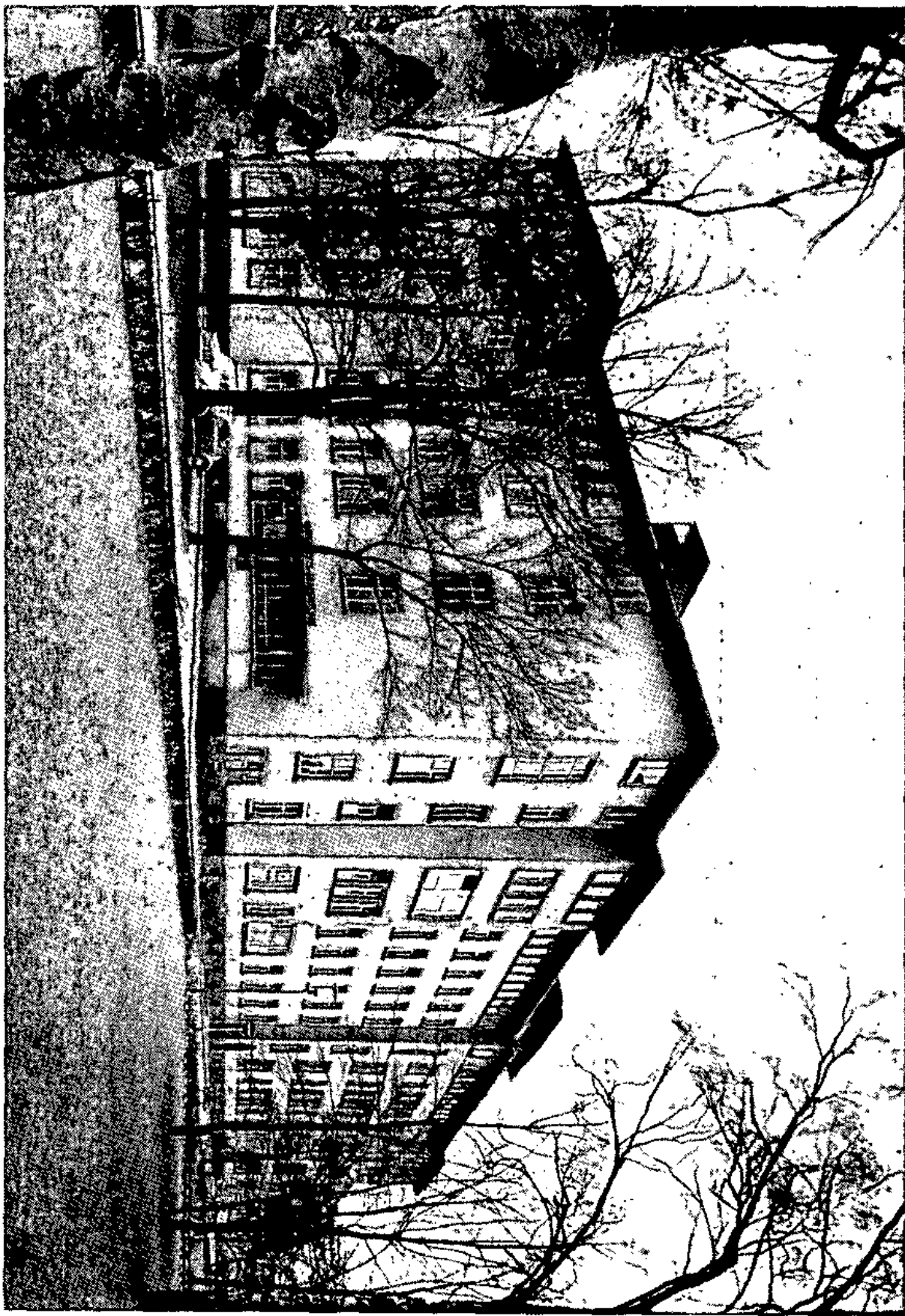
Hausverwaltung

Mertonstraße 17/25, Zimmer 3–4, Hausapparate 215 und 202.



Aufnahme: Herbert Schwöbel

Studenten - Wohnheim Bockenheimer Warte



Universitäts - Frauenklinik

Aufnahme: Klaus Meier-Ude

GROSSER RAT

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung Arno Hennig
(Vorsitzender)

Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt a. M.

Hessischer Minister der Finanzen Dr. Paul Conrad

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Landtagsabgeordneter Dr. Wilhelm Fay

Landtagsabgeordneter Minister a. D. Albert Wagner

Stadtrat Oberschulrat Heinrich Kromer

Stadtverordneter Prof. Dr. Max Flesch-Thebesius

Stadtkämmerer Dr. h. c. Georg Klingler

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Dr. h. c. Richard Merton

Dr.-Ing. Dr. e. h. Dr. h. c. Alfred Petersen

Stadtkämmerer a. D. Prof. Dr. Friedrich Lehmann

Dr. Dr. Rudolf Passavant

Rechtsanwalt und Notar Dr. Karl Rasor

Dr. Dr. e. h. Alfred Lotichius

Dr. Philipp Siedler

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Dr. August Oswalt

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Karl Winnacker

Der Rektor

Der Prorektor

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Medizinischen Fakultät*

Der Dekan der Philosophischen Fakultät*

Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät*

Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät*

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier*

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIUM

Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung Arno Hennig
(Vorsitzender)

Der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt a. M.

Landtagsabgeordnete Ruth Horn

Staatssekretär Dr. Gustav Feick

Stadtrat Dr. Hellmut Reinert

Stadtkämmerer Dr. h. c. Georg Klingler

Dr. h. c. Richard Merton

Dr. August Oswalt

Stadtrat a. D. Dr. Rudolf Keller

Der Rektor

Der Prorektor

Prof. Dr. Gerhard Schiedermaier

Kurator Dr. Friedrich Rau*

* mit beratender Stimme

KURATORIALVERWALTUNG

Senckenberg-Anlage 34, Hausapparate 212, 238, 240–246, 556 und 557.

Kurator: Dr. iur. Friedrich R a u.

Sprechstunden: wochentags außer samstags 9–12 Uhr,
Hausapparate 240 und 241.

Büroleiter: Universitäts-Amtmann Erich L e o n h a r d t, Hausapparat 242,
nach Dienstschluß: 52 38 90.

Universitätskasse und Gebührenfestsetzungsstelle

Mertonstraße 17/25, Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 23 57.

Verkehrszeit: 8.30–12 Uhr, samstags bis 11.30 Uhr.

Kassenleiter: Oberrentmeister Wilhelm S t e i n e b a c h,
Zimmer 33, Hausapparat 271.

Kasse: Zimmer 35, Hausapparat 273.

Buchhaltung: Zimmer 34 und 35, Hausapparate 272, 552.

Gehalts- und Lohnbuchhaltung: Zimmer 32, Hausapparat 265.

Gebührenfestsetzungsstelle: Zimmer 35, Hausapparat 201.

Universitäts-Bauamt

Senckenberg-Anlage 34, I. Stock, Hausapparate 200, 209, 250–253,
301, 302, 347, 348 und 584.

Leiter: Diplom-Ingenieur Ferdinand K r a m e r.

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

a) STUDENTENPARLAMENT

Präsident: stud. rer. pol. Friedrich R i c h t e r

Vizepräsident: stud. med. Werner M o n d o r f

b) ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS.

1. Vorsitzender: stud. rer. pol. Gunther K u r t z

2. Vorsitzender: stud. phil. Klaus S c h e u n e m a n n

3. Vorsitzender: stud. iur. Uwe L o r e n z e n

Geschäftsstelle: Jügelstraße 1, Studentenhaus, Zimmer 13–15, Tel: 77 75 75
und Hausapp. 294, Sprechstunden: Mo bis Fr 10–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr,
Zimmer 15.

Studienberatung

Auskünfte über den Studienberatungsdienst erteilt die Geschäftsstelle des
Allgemeinen Studentenausschusses.

STUDENTENCHOR UND -ORCHESTER

Den Studentinnen und Studenten ist Gelegenheit geboten, musikalische
Gaben und Fertigkeiten zu pflegen und zu entfalten.

Arbeitsstunden des Chores und des Orchesters: siehe Anschlag am
Schwarzen Brett des Rektors.

Anmeldeformulare sind beim Pförtner der Universität, Mertonstraße 17,
erhältlich.

AKADEMISCHE AUSSCHÜSSE UND SONSTIGE EINRICHTUNGEN

VERTRAUENSDOZENT DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

Prof. Dr. Dr. Dr. Boris R a j e w s k y

Sprechstunde: Fr 12–13 Uhr, Max-Planck-Institut für Biophysik,
Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41

Anschrift der Forschungsgemeinschaft: Bad Godesberg, Frankengraben 40

VERTRAUENSDOZENT DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

Prof. Dr. Joseph K u n z

Sprechstunden: Do 16–18 Uhr, Universitäts-Hauptgebäude, Zimmer 267

Anschrift der Studienstiftung: Bad Godesberg, Plittersdorfer Straße 72

HOCHSCHULVERBANDSGRUPPE FRANKFURT AM MAIN

Vertreter der Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Dr. Dr. Boris R a j e w s k y

Vertreter der Nichtordinarien: Prof. Dr. Erich G r a s e r

Geschäftsstelle: Rektorat, Hausapparat 237,

Postscheckkonto: Frankfurt a. M., Nr. 1391 04

Anschrift des Hochschulverbandes: Hamburg 13, Moorweidenstraße 18

CHICAGO-AUSSCHUSS

University of Chicago

Prof. Chauncy D. H a r r i s, M. A., Ph. D. (Geography), Dean

Prof. William L. D o y l e, Ph. D. (Anatomy)

Prof. R. Wendell H a r r i s o n (Bacteriology),

Vice-President of the University

Prof. Robert R e d f i e l d, J. D., Ph. D. (Anthropology)

Prof. Cyril S. S m i t h, Director (Institute of Metals)

Prof. Gustave E. v o n G r u n e b a u m, Ph. D. (Arabic Literature)

Universität Frankfurt

Prof. Dr. Helmut C o i n g (Römisches Recht, Bürgerliches Recht,
Rechtsphilosophie)

Prof. Dr. Kurt F e l i x (Physiologie, physiologische Chemie)

Prof. Dr. Willy H a r t n e r (Geschichte der Naturwissenschaften)

Prof. Dr. Max H o r k h e i m e r (Philosophie, Soziologie)

Prof. Dr. Dr. Dr. Boris R a j e w s k y (Biophysik, physikalische Grund-
lagen der Medizin)

Prof. Dr. Heinz S a u e r m a n n (Wirtschaftliche Staatswissenschaften)

Forschungsprojekt in Frankfurt a. M.: „Universität und Gesellschaft in
unserer Zeit.“

Leitung: Prof. Chauncy D. H a r r i s, M.A., Ph.D.,

Prof. Dr. Max H o r k h e i m e r

Sekretär: Priv.-Doz. Dr. Ernst S t e i n d o r f f

Weitere Teilnehmer werden zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Wegen der Vorlesungen der Gastprofessorin Helen Koch aus Chicago siehe S. 98.

An der University of Chicago wird Prof. Dr. Wolfgang Franz, Frankfurt a. M., Vorlesungen und Übungen über das Thema „Algebraische Topologie“ halten.

FÖRDERUNGS-AUSSCHUSS

Die Mitglieder des Ausleseausschusses:

Der Rektor als Vorsitzender, Prof. Dr. Claß (Rechtswissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. Giersberg (Naturwissenschaftliche Fakultät), stud. rer. nat. Hans Urbach, stud. phil. Wilfried Faß.

Mit beratender Stimme: Die Förderungsreferenten der Medizinischen Fakultät: Priv.-Doz. Dr. Frick
Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Sturmfels
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät: Prof. Dr. R. Herzog
und der Geschäftsführer des Studentenwerks: Gerhard Kath.

AKADEMISCHE AUSLANDSSTELLE

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT BEIM REKTOR

Vorsitzender: Prof. Dr. Hartner

Stellvertreter und Vorsitzender des Stipendienausschusses:

Prof. Dr. Taubmann

Leiter: i. V. Hans Boller

Geschäftsstelle Universität, Zimmer 66–68, Mertonstr. 17/25, Tel. 77 41 62 oder Hausapparate 206 u. 535. — Sprechstunden: Mo bis Fr 10–12 Uhr, in dringlichen Fällen nach Vereinbarung. — Örtliche Verbindungsstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Bonn. Stipendien- und Austauschvermittlung. Betreuung und Beratung der Studenten und Akademiker aus dem Ausland. Gesellige Veranstaltungen zur Kontaktaufnahme der ausländischen Studenten untereinander sowie mit deutschen Studenten und Professoren. — Deutsche Sprachkurse für Ausländer während des Semesters; Ferienkurse für Ausländer im August. Auskunft über Studium und Ferienkurse im Ausland.

Ferienkurse für Ausländer.

vom 1. bis 31. August 1957

Leiter: Prof. Dr. Kunz

Programm: Deutscher Sprachunterricht (Grammatik, Stilistik, Phonetik, Sprechkunde) in drei Stufen und kleinen Klassen.

Vortragsfolgen über deutsche Literatur der älteren und insbesondere der neueren Zeit, Dichtung und Musik, Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie. Literarisches Kolloquium, Ausspracheabende über Gegenwartsfragen mit deutschen Professoren und Studenten. Besichtigungen

und Exkursionen, Konzerte und Theaterbesuche, gesellige Veranstaltungen. Gelegenheit zu Diplomprüfungen für die Mittel- und Oberstufe. Kursgebühr: DM 90,— ohne Unterkunft und Verpflegung (Wohnmöglichkeit in den Studentenwohnheimen für ca. DM 50,— monatlich).

Anmeldung: bis 30. Juni 1957 bei der Akademischen Auslandsstelle, Mertonstraße 17.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN E. V.

Die Vereinigung hat den Zweck, die Johann Wolfgang Goethe-Universität in der Durchführung ihrer Aufgaben durch die Beschaffung von Geldmitteln, insbesondere für die Errichtung neuer, Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und Einrichtungen sowie für die wissenschaftliche Arbeit, zu unterstützen. Ferner will sie die Verbindung zwischen der Frankfurter Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität durch wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen fördern.

Vorstand

Direktor Dr. Hans W. Schmidt-Polex,
Allianz-Versicherungs-AG., München (Vorsitzender)
Der Rektor (stellv. Vorsitzender)
Hans Heinrich Hauck, Vorstandsmitglied der Frankfurter Bank
(Schatzmeister)
Rechtsanwalt Heinz Scherf, Vorstandsmitglied der Degussa
(Schriftführer)
Der Kurator
Dipl.-Ing. Gerd Fries, Mitinhaber der Firma J. S. Fries Sohn
Kurt Heide, Mitinhaber des Bankhauses Georg Hauck & Sohn

Geschäftsführer

Dr. F. Scheller, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 9, Degussa,
Tel. 9 02 41.

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER KREBSFORSCHUNG AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT ZU FRANKFURT E. V.

Vorsitzender: Kurator Dr. F. Rau

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Dr. iur. Wolfgang Böhme, Reuterweg 34,
Tel. 55 88 70

Sprechstunden: Mi 17–19 Uhr (Sekretariat),
Sa 10–12 Uhr (Reuterweg 34),
sowie jederzeit nach Vereinbarung.

Sekretariat der Studentengemeinde:

Studentenhaus, Zimmer 32, Tel. 77 99 28, Hausapparat 423,

Dienststunden: täglich 9–12 Uhr.

Gottesdienst: So 10 Uhr s. t., Kapelle des Studentenhauses.

Gemeindeabend: Mi 19.15–21.00 Uhr, Kapelle des Studentenhauses.

Katholische Studentenseelsorge:

Hochschulpfarrer: Ottmar D e s s a u e r, Gellertstraße 39

Sekretariat der Studentengemeinde: Studentenhaus, Zimmer 34, Hausapparat 422 und Telefon 77 58 82.

Sprechstunden des Studentenpfarrers: Di, Fr 15–17.30 Uhr im Sekretariat der Kath. Studentengemeinde; vormittags keine Sprechzeit.

Gottesdienst: Sonntags 8.30 Uhr, dienstags 7.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses. Mittwochs 7 Uhr s. t. Messe für Studenten der Medizin in der Rektoratskapelle der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt am Main, Ludwig-Rehn-Straße 14. Donnerstags 19.15 Uhr Kapelle des Studentenhauses. Freitags 7 Uhr s. t. Kapelle des Studentenhauses.

Arbeitskreise: Montags 19 Uhr c. t. Student. Glaubensschule, Offener Abend des Studentenpfarrers: Freitags 20 Uhr s. t. im Studentenhaus.

STUDENTENWERK FRANKFURT AM MAIN E. V.

Mertonstraße 26-28

Tel. 77 34 93 oder 77 07 41

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Marie-Luise D i t t r i c h

Prof. Dr. Karl Fr. H a g e n m ü l l e r

and. phil. Hanns S c h r e i n e r

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Geschäftsführer: Gerhard K a t h, Studentenhaus, Zimmer 23, Hausapp. 440,
Sprechstunden: nach Vereinbarung.

A b t e i l u n g e n :

Förderung: Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapparat 445 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Studentische Darlehenskasse: Studentenhaus, Zimmer 22, Hausapp. 445 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Gesundheitsdienst: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Zimmervermittlung: Studentenhaus, Zimmer 20, Hausapparat 442 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verkauf von Theater- und Konzertkarten: Studentenhaus, Zimmer 20,

Hausapparat 442 – Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Verwaltung und Kasse: Studentenhaus, Zimmer 21, Hausapparat 441 –

Sprechstunden Mo bis Fr 9–12 Uhr

Vertrauensarzt: Dr. Gustav W a l t e r, Studentenhaus, Zimmer 121,

Hausapparat 447 – Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Rechtsberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 –

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Steuerberatung: Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447 —

Sprechstunden: siehe besonderen Anschlag

Akademische Berufsberatung: Für alle Fragen der Berufsberatung und Studienwahl steht der Akademische Berufsberatungsdienst zur Verfügung.

Berater: Dr. Steiniger (Arbeitsamt Frankfurt a. M.)

Sprechstunden: Mo 14—16 Uhr

Studentenhaus, Zimmer 121, Hausapparat 447

Mensa-Betriebe:

Verwaltung, Hausapparat 444

Mensa Universität, Hausapparat 443

Mensa Studentenhaus, Hausapparat 449

Mensa Sachsenhausen, Ludwig-Rehn-Straße 14

STUDENTENHAUS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT E. V.

Jügelstraße 1, Tel. 77 82 01 (auch nach 20 Uhr und sonntags)

Pförtner: Hausapparat 451

WOHNHEIM BOCKENHEIMER WARTE

Bockenheimer Landstraße 135, Tel. 77 77 19 und Hausapparat 453

Geschäftsführender Vorstand:

Prof. Dr. Karl Fr. Hagenmüller

Prof. Dr. Helmut Viebrock

and. rer. pol. Rudolf Eberl

Protector: N. N.

Tutor für das Wohnheim im Studentenhaus: Dip.-Chem. Gerd Langhans

Tutor für das Wohnheim Bockenheimer Warte:

Dipl.-Geograph Werner Fricke

Geschäftsführer: Werner Sörgel, Zimmer 18—19, Hausapparat 452,

Sprechstunden Mo bis Sa 8.30—13 Uhr

STUDENTISCHE VEREINIGUNGEN AN DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

BURSCHENSCHAFTEN

Frankfurt-Leipziger Burschenschaft Arminia

Frankfurter Burschenschaft Dresdensia-Rugia

Burschenschaft Falkenstein im Schwarzburgbund

Zweck: Pflege deutschen Studentenlebens, Heranbildung von Persönlichkeiten auf sittlicher und wissenschaftlicher Grundlage; Eintreten für den Grundsatz der geistigen Freiheit.

CORPS

Corps Austria
Corporatio Franconia Jenensis
Corps Saxonia
Corporatio Saxonia Lipsiensis

Zweck: Förderung von Geselligkeit und Freundschaft unter den Mitgliedern zur Unterstützung der wissenschaftlichen Fortbildung und charakterlichen Entwicklung.

CV

Cartellverband katholischer deutscher Studentenverbindungen

Katholische Deutsche Studentenverbindung Badenia -
Katholische Deutsche Studentenverbindung Greiffenstein
Katholische Deutsche Studentenverbindung Hasso-Nassovia
Katholische Deutsche Studentenverbindung Moeno-Franconia

Zweck: Wahrung katholischer Weltanschauung, Förderung wahrer Wissenschaft und Pflege enger Freundschaft und geselligen Lebens.

KV

Kartellverband der katholischen deutschen Studentenvereine

Katholischer Studentenverein Frankonia Straßburg
Katholischer Studentenverein Staufia
Katholischer Studentenverein Guestphalia-Berlin zu Frankfurt am Main

Zweck: Gegenseitige Förderung in der Verwirklichung der Prinzipien der Vereine: Religion, Wissenschaft und Freundschaft.

UV

Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas

W.K.St.V. Unitas-Chatto-Thuringia
W.K.St.V. Unitas-Guestfalia-Sigfridia
W.K.St.V. Unitas-Rheno-Moenania

Zweck: Gemeinsames Streben nach den Prinzipien der Vereine:
virtus, scientia, amicitia.

INTERNATIONALE VEREINIGUNGEN

Arabo-Asiatischer Club

Zweck: Vertiefung der Freundschaft mit Deutschland.

ISSF (Internationaler Studentenbund – Studentenbewegung für übernationales Föderation)

Zweck: Der ISSF erstrebt die Bildung einer übernationalen Föderation. Er setzt sich ein für die Verwirklichung der allgemeinen Menschenrechte und bekämpft Totalitarismus und rassistische Diskriminierung.

World University Service

Zweck: Förderung der internationalen Verständigung und Zusammenarbeit von Studenten und Dozenten sowie Durchführung karitativer Aufgaben. Organ des WUS ist der Internationale Club, der den gleichen Zielen dient.

Studentischer Auslands-Dienst

Zweck: Internationale Verständigung, Auslandsreisen.

LANDSMANNSCHAFTEN

Landsmannschaft Frankonia

Landsmannschaft Teutonia auf der Schanz

Straßburger Turnerschaft Alsatia

Zweck: Gesellige, sportliche und allgemein bildungsmäßige Förderung der Mitglieder auf landsmannschaftlicher Grundlage.

SÄNGERSCHAFTEN

Frankfurter Universitäts-Sängerschaft i. d. D. S. Rhenania

Zweck: Die gemeinschafts- und persönlichkeitsbildenden Kräfte des deutschen Liedes in ihrer Gemeinschaft zu entfalten, die auf der Grundlage von Freundschaft, Ehre und Vaterland ihre Mitglieder für das ganze Leben bindet.

POLITISCHE VEREINIGUNGEN

Christlich-demokratische Hochschulgruppe

Liberaler Studentenbund Deutschlands — Hochschulgruppe Frankfurt a. M.

Gemeinschaft demokratischer Studenten

Gesamtdeutscher Studentenbund

Sozialistischer Deutscher Studentenbund

Ring politischer und sozialer Studentengruppen

Hochschulgruppe des Demokratischen Kulturbundes Deutschlands an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

RELIGIÖSE VEREINIGUNGEN

Christophorus — Gemeinschaft katholischer Studierender und Akademiker
Zweck: Grundsätzliches Primat des Religiösen, tätiger Einsatz zur Verchristlichung unseres Lebensraumes.

Franz Hitze-Gemeinschaft

Zweck: Gemeinsame Erarbeitung und Auseinandersetzung mit der christlichen Soziallehre.

Hochschulring der Ackermann-Gemeinde

Zweck: Gemeinschaft christlich denkender Studentinnen und Studenten, deren besonderes Interesse ostdeutschen und osteuropäischen Fragen gilt.

Hochschulrunde der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg

Zweck: Wahrung freier, geistiger und wissenschaftlicher Entfaltung und Bildung einer verantwortungsbewußten christlichen Berufsauffassung.

Neudeutscher Hochschulring

Zweck: Neue Lebensgestaltung in Christus.

Studentenmission in Deutschland

Zweck: Missionarische Verkündung des Evangeliums.

Wartburg-Akademisch-Evangelische Verbindung

Zweck: Bekenntnis zu einem überzeugten evangelischen Christentum. Wissenschaftliche Förderung der Mitglieder, Pflege studentischer Geselligkeit in herkömmlichen Formen.

Wingolf

Zweck: Der Wingolf sieht seine Aufgabe im ernstesten Streben nach Religion, Sittlichkeit und Wissenschaft und der Pflege echter studentischer Gemeinschaft und Geselligkeit.

SPORTLICHE VEREINIGUNGEN

Akademische Turnverbindung Gothania Jenensis

Akademische Turnverbindung Tuiskonia

Ruderschaft der Universität

Universitätsschachklub

Universitätssportfechtklub

WISSENSCHAFTLICHE VEREINIGUNGEN

Arbeitsgemeinschaft für Publizistik

Zweck: Wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Publizistik.

Naturwissenschaftliche Verbindung Gothia im Deutschen Wissenschaftler-Verband

Zweck: Bildung von Persönlichkeit und geistige Entwicklung durch Halten von Wissenschaften und Pflege der Geselligkeit.

Akademischer Fliegerclub 1951

Zweck: Luftfahrtforschung, fliegerische und flugtechnische Ausbildung, Entwicklung von Fluggeräten und -instrumenten.

WEITERE VEREINIGUNGEN

Akademische Gemeinschaft „Albrecht von Wallenstein“

Zweck: Arbeit an den Fragen der sudetendeutschen Volksgruppe.

Studentische Pfadfinderrunde

Zweck: Fortführung gemeinschaftlicher pfadfinderischer Arbeit im Rahmen einer akademischen Persönlichkeitsbildung.

Collegium

Zweck: Pflege des studentischen Lebens auf geselligem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.

Deisfelder Gruppe

Zweck: Theoretische und praktische Erwachsenenbildung.

Akademische Vereinigung Hanseatia Dorpatensis

Zweck: Pflege landsmannschaftlicher Verbundenheit ihrer Mitglieder.

Film-Studio

Zweck: Eigene theoretische und praktische Arbeit am Dokumentar-, Kultur-, Spiel- und wissenschaftlichen Film.

Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Zweck: Studium des Arbeitslebens.

Känguruh-Club

Zweck: Pflege des Tanzes und der Geselligkeit.

„Neue Bühne“ an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Zweck: Pflege des akademischen Theaters durch eigene Aufführungen.

Oberschlesische Studentengilde

Zweck: Wahrnehmung ober-schlesischer Belange.

Studentinnen-Club

Zweck: Verwaltung und Förderung des Studentinnen-Tagesheims.

Technisches Hilfswerk

Zweck: An der Universität den Zielen und Aufgaben der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk zu dienen.

Miltenberger Ring: Verbindung im M. R. Königstein Wratislavia (Breslau)

Die Verbindung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Fragen der Wiedervereinigung und setzt sich mit den Problemen Ost- und Mitteldeutschlands auseinander.

Vereinigung Heimatvertriebener Deutscher Studenten

Zweck: Vertretung der Belange der heimatvertriebenen Studenten in kultureller, sozialer und politischer Hinsicht.

Verein Deutscher Studenten

Zweck: Pflege studentischer Gemeinschaft.

Akademisch-Musikalische Verbindung „Waltharia-Frankfurt“

Zweck: Pflege kultureller Geselligkeit.

Akademische Gilde „Freiherr vom Stein“

Zweck: Studentischer Freundschaftsbund, der sich die Auseinandersetzung mit den Problemen der Gegenwart und die persönliche Fühlungnahme mit mitteldeutschen Studenten als Aufgabe gestellt hat.

BILDSTELLE
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

Mertonstraße 17/25, Hausapparat 311
(z. Z. im Keller des Hauptgebäudes unter Hörsaal A)

Leiter: Prof. Dr. S t a u d e r

LEHRKÖRPER

Die Zeitangaben hinter der Fachbezeichnung beziehen sich auf die Ernennung zu dem jetzigen Dienstgrad.

Die entpflichteten Hochschullehrer sind durch einen Stern (*) vor ihrem Namen gekennzeichnet.

Sprechstunden werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten zusammen mit den Vorlesungen angezeigt.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof: Dr. Dr. Preiser

ORDENTLICHE PROFESSOREN

*Giese, Friedrich, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Staats-, Verwaltungs-, Kirchenrecht); 14. 8. 1914 —

Falkenstein (Taunus), Hattsteiner Straße 18, Tel. Königstein 739

Hallstein, Walter, Dr. iur., LL.D. (Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits-, und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1930; Staatssekretär des Auswärtigen Amtes — Liest nicht — Bonn, Auswärtiges Amt, Tel. Bonn 2 01 21

Claß, Wilhelm, Dr. iur. (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie); 19. 9. 1936 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Fuchshohl 47

Schiedermaier, Gerhard, Dr. iur. (Bürgerliches Recht und Zivilprozeßrecht); 1. 1. 1940 —

Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 36 10

Böhm, Franz, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht); 24. 1. 1946; Abgeordneter des Deutschen Bundestages — Launitzstraße 15, Tel. 6 60 59

Müller-Freienfels, Wolfram, Dr. iur., Dr. rer. pol. (Deutsches und ausländisches Zivilrecht); 6. 5. 1946 —

Königstein (Taunus), Villa Hardtberg, Tel. Königstein 20 30

Erlar, Adalbert, Dr. iur. (Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Zivilrecht); 15. 5. 1946 —

Flughafenstraße 8, Tel. 67 24 53

Kronstein, Heinrich, Dr. iur., SJD (Handels- und Wirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht); 1. 10. 1946; Prof. der Georgetown University Washington — Beurlaubt —

Semesteranschrift: Frankfurt a. M., Max-Bock-Straße 19, Tel. 52 15 17

Ferienanschrift: Washington D.C., 4616 Fessenden Street N. W.

Coing, Helmut, Dr. iur. (Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie); 27. 10. 1948 — Rektor; Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz —

Forsthausstraße 96, Tel. 6 34 61

Schlochauer, Hans-Jürgen, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 31. 5. 1951; Mitglied des Hessischen Staatsgerichtshofes und des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes —

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht, Universität, Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 269

- Ridder, Helmut**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 6. 11. 1952 —
Kelkheim (Taunus), Gundelhardtstraße 58b, Tel. Kelkheim 452
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Strafrecht, Strafprozeß- und Völkerrecht); 5. 6. 1954 — Dekan —
Ulmenstraße 22, Tel. 72 16 46
- Abraham, Hans-Jürgen**, Dr. iur. (Verkehrsrecht, Bürgerliches Recht und Handelsrecht); 27. 2. 1956 —
Teplitz-Schönauer-Straße 5
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
- Mallmann, Walter**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 14. 11. 1956; Honorarprofessor der Universität Tübingen (13. 12. 1956) —
Tübingen, Achalmstraße 10
- N. N. (Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht)

GASTPROFESSOR

- Hoeniger, Heinrich**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Bürgerliches Recht, Arbeits- und Handelsrecht); em. o. Prof. der Universität Kiel (22. 3. 1919), em. Prof. des Hunter College, New York, N.Y. —
Niederräder Landstraße 40, Tel. 67 12 32

HONORARPROFESSOREN

- Polligkeit, Wilhelm**, Dr. iur., Dr. rer. pol. h. c. (Jugendrecht und Familienrecht); 28. 1. 1929 — Liest nicht —
Marbachweg 322, Tel. 55 77 13
- Brill, Hermann**, Dr. iur. (Öffentliches Recht); 27. 4. 1948; Staatssekretär a. D. — Liest nicht —
Wiesbaden, Bierstadter Straße 2, Tel. Wiesbaden 58 71
- Lehmann, Friedrich**, Dr. iur. (Kommunalrecht und Kommunalwirtschaft); 7. 3. 1949; Stadtkämmerer i. R., Rechtsanwalt —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Höhenblick 60, Tel. 52 46 63;
Büro über 77 53 44
- Ophüls, Carl Friedrich**, Dr. iur. (Patentrecht, Internationales und anglo-amerikanisches Recht); 3. 10. 1949; Botschafter —
Brüssel, Avenue Tervueren 269, Tel. Brüssel 70 58 30
- Staff, Curt**, Dr. iur. (Strafrecht); 22. 8. 1951; Oberlandesgerichtspräsident —
Burnitzstraße 53, Tel. 6 46 05
- Samson, Benvenuto**, Dr. iur. (Urheber-, Erfinder- und Wirtschaftsrecht, insbes. der Ostzone); 5. 6. 1954; Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht Frankfurt —
Mariannenstraße 16, Tel. 6 43 98
Büro: Mainzer Landstraße 28, Tel. 72 01 61
- Muthesius, Hans**, Dr. iur. (Fürsorgerecht, Jugendwohlfahrtsrecht und Recht der Sozialversicherung); 11. 2. 1956 —
Schenkendorfstraße 17, Tel. 52 20 08
- Lewald, Hans**, Dr. iur., Dr. iur. h. c. (Internationales Privatrecht und Römisches Recht); 7. 3. 1956; em. o. Prof. der Universität Basel —
Basel, Sevogelstraße 49

PRIVATDOZENTEN

- Spendel, Günter, Dr. iur.** (Strafrecht, Strafprozeß und Rechtsphilosophie);
25. 2. 1953; Landgerichtsrat —
Letzter Hasenpfad 19
- Steindorff, Ernst, Dr. iur.** (Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Internationales Privatrecht); 30. 1. 1957 —
Brentanostraße 8

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Hein, Wolfgang, Dr. iur.** (Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht);
10. 10. 1951; em. o. Prof. der Universität Halle (28. 12. 1921) —
Wolfsgangstraße 152, Tel. 55 26 78
- Fotheringham, Heinz, Dr. iur.** (Klausurkurse im Öffentlichen Recht);
2. 11. 1953; Regierungsrat —
Wiesbaden, Dotzheimer Straße 84
- Bornemann, Karl** (Klausurkurse im Strafrecht); 19. 2. 1954; Landgerichtsdirektor —
Klüberstraße 15, Tel. 72 20 33
- Schwab, Robert** (Klausurkurse im Zivilrecht); 30. 4. 1954; Oberregierungsrat —
Gartenstraße 130
- Beck, Ernst** (Steuerrecht); 1. 7. 1954; Finanzpräsident i. R. —
Wiesbaden, Kapellenstraße 59, Tel. Wiesbaden 2 28 13
- Fischerhof, Hans, Dr. iur.** (Energiewirtschaftsrecht); 26. 1. 1956;
Rechtsanwalt —
Cronstettenstraße 11, Tel. 55 52 64
- Mückenberger, Werner, Dr. iur.** (Praktische Einführung ins Verfahrensrecht); 26. 1. 1956; Rechtsanwalt und Notar —
Rathenauplatz 2-8, Tel. 9 54 86

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Holtz

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Seitz, Ludwig, Dr. med., Dr. phil. h. c.** (Geburtshilfe und Frauenkrankheiten); 21. 2. 1910; Geh. Hofrat — Liest nicht —
Mendelssohnstraße 68 und Pfaffenhofen a. Roth, Neu-Ulm, Land
- ***Voss, Otto, Dr. med.** (Ohren-, Hals- und Nasenheilkunde); 14. 8. 1914 —
Liest nicht —
Berchtesgaden, Quellenheim, Königsseer Straße 5¹/₄
- ***Kleist, Karl, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 31. 8. 1916 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Johann-Klotz-Straße 14, Tel. 67 18 06
- Gans, Oscar, Dr. med., Dr. med.** (Dermatologie); 14. 8. 1930 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- de Rudder, Bernhard, Dr. med.** (Kinderheilkunde); 11. 10. 1932 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Naujoks, Hans, Dr. med.** (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
3. 10. 1934 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

- *Felix, Kurt, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
24. 11. 1934 —
Schottensteinstraße 6, Tel. 67 21 12
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik
und physikalische Grundlagen der Medizin); o. Prof. der Naturwissen-
schaftlichen Fakultät — s. Seite 35
- Thiel, Rudolf, Dr. med. (Augenheilkunde); 2. 3. 1935 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Gänsslen, Max, Dr. med. (Innere Medizin); 20. 4. 1935 —
Paul-Ehrlich-Straße 5, Tel. 6 05 01 (II. Med. Univ.-Klinik)
- Wiethold, Ferdinand, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin);
6. 6. 1935 —
Forsthausstraße 104, Tel. 6 43 20 und 6 54 68
- Wezler, Karl, Dr. med. (Physiologie); 8. 10. 1938 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05, privat: Sachsenhäuser Landwehrweg 68
- Herzberg, Kurt, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie);
16. 12. 1938 —
Neuhauf-Straße 9, Tel. 59 29 21
- Hoff, Ferdinand, Dr. med. (Innere Medizin); 1. 10. 1941 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Humperdinkstraße 22, Tel. 6 33 29
- Schoop, Gerhard, Dr. med. vet. (Zoonosen); 1. 10. 1941 —
Paul-Ehrlich-Straße 22, Tel. 6 42 95
privat: Teplitz-Schönauer-Straße 5, Tel. 6 36 90
- *Schlossberger, Hans, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie);
4. 10. 1941 —
Stuttgart-Sillenbuch, Neugütlestraße 13
- Lauche, Arnold, Dr. med. (Pathologie); 12. 10. 1943 —
Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01
privat: Vogelweidstraße 25 I., Tel. 68 77 93
- Holtz, Peter, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 8. 10. 1945 —
Dekan —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Pharmakologisches Institut,
Tel. 6 13 67 und 68 75 15
privat: Große Fischerstraße 21, Tel. 9 48 84
- Geißendörfer, Rudolf, Dr. med. (Chirurgie); 1. 10. 1946 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Zutt, Jürg, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 1. 10. 1946 —
Holbeinstraße 57, Tel. 6 54 48
- Mittermaier, Richard, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde);
1. 12. 1947 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Starck, Dietrich, Dr. med. (Anatomie); 25. 6. 1949 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 27 61
- v. Reckow, Joachim, Dr. med. dent. (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
14. 7. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57 und 6 67 82
- Güntz, Eduard, Dr. med. (Orthopädie); 7. 8. 1951 —
Forsthausstraße 98 II., Tel. 6 20 91

- Laubender, Walther, Dr. med.** (Pharmakologie und Toxikologie);
10. 12. 1953 —
Senckenberg-Anlage 23, Tel. 77 07 41, Hausapparate 465 und 466
privat: Diez (Lahn), Luise-Seher-Straße 17, Tel. Diez 709
- Artelt, Walter, Dr. med., Dr. med. dent., Dr. phil.** (Geschichte der Medizin);
17. 8. 1956 —
Adolf-Reichwein-Straße 24, Tel. 52 58 64
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Felix, Kurt, Dr. med. (Chemotherapie); 29. 12. 1955 —
em. o. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 23

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Ortmann, Rolf, Dr. med.** (Anatomie); 28. 6. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
- Krücke, Wilhelm, Dr. med.** (Neuropathologie); 22. 10. 1955 —
Sachsenhäuser Landwehrweg 214, Tel. 6 42 28
- Strnad, Franz, Dr. med.** (Röntgendiagnostik); 28. 1. 1957 —
Mörfelder Landstraße 244, Tel. 6 61 65
- Mit der Vertretung eines außerordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Kuck, Max, Dr. med. dent. (Zahnheilkunde, Zahnärztliche Prothetik);
21. 3. 1956; Privatdozent (26. 2. 1953) —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Zahnärztliches Univ.-Institut „Carolinum“,
Tel. 6 41 57
privat: Jahnstraße 40, Tel. 55 22 26
- N. N. (Röntgenkunde)

HONORARPROFESSOR

- Kudicke, Robert, Dr. med.** (Hygiene und Bakteriologie); 24. 5. 1946 —
Liest nicht —
Bettinastraße 41

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Altmann, Karl, Dr. med.** (Haut- und Geschlechtskrankheiten);
21. 10. 1918 — Liest nicht —
Eysseneckstraße 26, Tel. 55 52 07
- Alwens, Walter, Dr. med.** (Innere Medizin); 5. 9. 1921 — Liest nicht —
Gartenstraße 112, Tel. 6 24 68
- Fritsch, Carl, Dr. phil., Dr. med. dent. h. c.** (Zahnheilkunde); 5. 9. 1921 —
Liest nicht —
Parlamentsstraße 38
- Scheer, Kurt, Dr. med.** (Kinderheilkunde); 1. 6. 1927 —
Böttgerstraße 22
- Flörcken Heinrich, Dr. med.** (Chirurgie); 11. 3. 1931; Chefarzt der
Chirurgischen Klinik des Marienkrankenhauses —
Brahmsstraße 3, Tel. 55 89 57
- Berberich, Josef, Dr. med.** (Otologie, Rhinologie und Laryngologie);
24. 3. 1932 — Beurlaubt —
New York, N. Y., 784 Park Avenue
- Scheidt, Kurt, Dr. med. dent.** (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde);
10. 12. 1934 —
Hohe Tanne, Post Hanau, Amselstraße 37, Tel. Hanau 27 97

- Ritter von Stockert, Franz-Günther, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 20. 4. 1935 — Beurlaubt —
Bruchfeldstraße 40, Tel. 67 24 71
- Heupke, Wilhelm, Dr. med.** (Innere Medizin); 22. 5. 1936 —
Lange Straße 4—8, Hospital zum Heiligen Geist
und Klinik Prof. Heupke, Bad Homburg v. d. H., Schwedenpfad 24
- Lehmann-Facius, Hermann, Dr. med.** (Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie, Psychiatrie und Neurologie); 22. 3. 1938 —
Raimundstraße 114, Tel. 52 29 39
- von Diringshofen, Heinz, Dr. med.** (Innere Medizin); 7. 12. 1939 —
Mehlemstraße 6, Tel. 55 84 57
- Leonhard, Karl, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 22. 6. 1944 —
Beurlaubt —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10
- Taubmann, Gert, Dr. med.** (Pharmakologie und experimentelle Therapie);
19. 12. 1947 —
Heinestraße 8, Tel. 55 15 88
- Amelung, Walther, Dr. med.** (Innere Medizin); 26. 4. 1948 —
Königstein (Taunus), Privatklinik Dr. Amelung
- Kahlau, Gerhard, Dr. med.** (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie); 26. 6. 1948 —
Gartenstraße 229, Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Betke, Hans, Dr. med.** (Hygiene und Arbeitsmedizin); 12. 11. 1948; Ober-
regierungs- u. Gewerbe-Med.-Rat a. D., Hess. Landesgewerbearzt a. D. —
Wiesbaden, Frankfurter Straße 1, Tel. Wiesbaden 2 21 74
- Hildebrand, Heinrich, Dr. med.** (Innere Medizin); 12. 11. 1948; Chefarzt der
Inneren Abteilung und Direktor des Städtischen Krankenhauses Fulda —
Fulda, Städtisches Krankenhaus, Tel. Fulda 31 41
- Flesch-Thebesius, Max, Dr. med.** (Chirurgie); 6. 5. 1949;
Direktor der Chirurgischen Klinik Frankfurt a. M.-Höchst —
Franz-Lenbach-Straße 11, Tel. 6 35 24
- Siede, Werner, Dr. med.** (Innere Medizin); 3. 8. 1949;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Elisabethenstifts in Darmstadt —
Darmstadt, Elisabethenstift, Landgraf-Georg-Straße 100
- Braß, Karl, Dr. med.** (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie);
8. 9. 1949 — Beurlaubt —
Valencia (Venezuela), Hospital Central
- Schwab, Hans, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Bad Nauheim, Gustav-Kayser-Straße 29
- Duus, Peter, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 17. 7. 1950 —
Thorwaldsenstraße 33, Tel. 6 46 56
- Westermann, Hans-Heinrich, Dr. med.** (Chirurgie); 22. 8. 1950;
Chefarzt der chirurg. u. urolog. Abt. des Stadtkrankenhauses Hanau —
Hanau a. M., Mühltorweg 2, Tel. Hanau 40 48 oder 40 49
- Greven, Kurt, Dr. med.** (Physiologie); 22. 8. 1950 —
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer-Straße 7
- Herz, Ernst, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 — Beurlaubt —
New York 32, N. Y., 700 West 168th Street

- Strauss, Hans, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 15. 1. 1951 –
Beurlaubt –
New York 25, N. Y., 315 Central Park West
- Herrmann, Franz, Dr. med.** (Dermatologie); 22. 1. 1951 – Beurlaubt –
New York 24, N. Y., 2 West 86th Street, Aptmt. 826
- Jantz, Hubert, Dr. med.** (Neurologie und Psychiatrie); 25. 1. 1951 –
Heinrich-Hoffmann-Straße 2a, Tel. 6 05 01
- Werner, Martin, Dr. med.** (Innere Medizin und Erbpathologie); 22. 2. 1951 –
Bad Nauheim, Luisenstraße 1, Sanatorium Prof. Werner,
Tel. Bad Nauheim 23 02
- Geppert, Maria-Pia, Dr. phil.** (Biostatistik – medizinische sowie Erb- und
Bevölkerungsstatistik –); 16. 4. 1951; Vorstand der Statist. Abteilung
des Kerckhoff-Instituts Bad Nauheim –
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Föllmer, Wilhelm, Dr. med.** (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
7. 6. 1951 – Beurlaubt –
Tripoli (Libya), Ministry of Health
- Graser, Erich, Dr. med.** (Kinderheilkunde); 14. 7. 1951;
Medizinaldirektor –
Schwarzwaldstraße 144, Tel. 9 02 21, App. 38 31
- Thielemann, Konrad, Dr. med., Dr. med. dent.** (Zahnheilkunde);
4. 2. 1952 –
Rubensstraße 28, Tel. 6 26 97
- Schroeder, Wilhelm, Dr. med.** (Physiologie); 5. 2. 1952 –
Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Institut für animalische
Physiologie, Tel. 6 31 05
privat: Teplitz-Schönauer-Straße 7
- Lewin, Herbert, Dr. med.** (Geburtshilfe und Gynäkologie); 28. 3. 1952 –
Offenbach a. M., Starkenburgring 66, Tel. 8 42 51 (Frauenklinik)
- Hildebrandt, Alwin, Dr. med.** (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
1. 12. 1952 –
Hanau a. M., Gustav-Hoch-Straße 37, Tel. Hanau 28 73 und 21 67
- Kühne, Horst, Dr. med.** (Chirurgie); 1. 7. 1953 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Schrade, Werner, Dr. med.** (Innere Medizin); 17. 2. 1954 –
Dielmannstraße 1, Tel. 68 75 44
- Fischer, Ernst, Dr. med.** (Physiologie); 18. 3. 1954 – Beurlaubt –
Richmond 28, Va., 3110 Manor Drive
- Wendt, Lothar, Dr. med.** (Innere Medizin); 24. 6. 1954 –
Lindenstraße 42, Ecke Bockenheimer Landstraße, Tel. 77 60 56
- Grüning, Werner, Dr. med.** (Physiologie); 18. 8. 1954 –
Kronach (Oberfranken), Kreiskrankenhaus
- Jürgens, Jörg, Dr. med.** (Innere Medizin); 1. 9. 1954 –
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Eicke, Werner-Joachim, Dr. med.** (Neuro-Histopathologie); 11. 2. 1955;
Chefarzt der Landesanstalt Marburg –
Marburg (Lahn), Cappeler Straße 98, Tel. Marburg 35 34
- Graff, Ulrich, Dr. med.** (Chirurgie); 15. 2. 1955 – Beurlaubt –
Herne (Westf.), Bochumer Straße 43
- Pittrich, Hanns, Dr. med.** (Psychiatrie und Neurologie); 19. 2. 1955 –
Rüsterstraße 7, Tel. 72 18 05

- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik);
apl. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 38
- Weiß, Karla**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 12. 8. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Hollwich, Fritz**, Dr. med. (Augenheilkunde); 18. 5. 1956 —
Gartenstraße 141, Tel. 6 57 32
- Gebauer, Alfred**, Dr. med. (Innere Medizin und Röntgenologie);
25. 6. 1956 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Lampen, Heinrich**, Dr. med. (Innere Medizin); 9. 6. 1956 —
Leitender Chefarzt des Franziskus-Hospitals, Bielefeld,
Tel. Bielefeld 6 03 41

PRIVATDOZENTEN

- Kabelitz, Gerhard**, Dr. med. (Innere Medizin); 16. 3. 1943 —
Bensheim (Bergstraße), Roonstraße 3
- Mahler, Charlotte**, Dr. med. (Chirurgie); 3. 5. 1946;
Chefärztin der Chirurgischen Abteilung des Bürgerhospitals —
Cronstettenstraße 45, Tel. 55 67 87, Bürgerhospital, Tel. 55 01 31
- Ritter, Hans**, Dr. med. (Innere Medizin, insbesondere Homöopathie);
20. 12. 1946 —
Stuttgart, Robert-Bosch-Krankenhaus, Hahnemannstraße 1
- Roufogalis, Soter**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 25. 7. 1947 —
Bad Nauheim, Bahnhofsallee 1, Tel. Bad Nauheim 23 05
- Neele, Edda**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 18. 12. 1947 —
Mendelssohnstraße 88–90, Tel. 77 75 76
- Vaubel, Ernst**, Dr. med. (Rheumatologie); 10. 2. 1949 —
Wiesbaden, Meyerbeerstraße 8, Tel. Wiesbaden 2 52 61
- Ther, Leopold**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 27. 5. 1949 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Otto-Ernst-Weg 40
- Wolf, Richard**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 29. 6. 1950 —
Steinlestraße 7, Tel. 6 19 97
- Schumann, Hans-Joachim**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie);
20. 7. 1950 —
Kirchhainer Straße 65, Tel. 52 55 91
- Ruf, Hugo**, Dr. med. (Neurochirurgie); 23. 12. 1950 —
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Klaue, Rudolf**, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie); 3. 2. 1951 —
Beurlaubt — Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Schmith, Otto**, Dr. med. (Sozialhygiene); 22. 11. 1951;
Obermedizinaldirektor, Leiter des Stadtgesundheitsamtes —
Neuwiesenstraße 52, Tel. 67 27 07
- Róka, Ladislaus**, Dr. med. (Physiologie und physiologische Chemie);
17. 1. 1952 —
Forsthausstraße 41
- Sandritter, Walter**, Dr. med. (Pathologie und pathologische Anatomie);
17. 1. 1952 —
Gartenstraße 229
- Brandis, Henning**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 14. 2. 1952 —
Kronberg (Taunus), Schönbergerfeld 3

- Schwenzer, Adolf**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
14. 2. 1952 —
Paul-Ehrlich-Straße 50, Tel. 6 05 01
- Lennert, Karl**, Dr. med. (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie); 24. 7. 1952 —
Gartenstraße 229, Senckenbergisches Pathologisches Institut, Tel. 6 05 01
- Cramer, Herbert**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde);
12. 12. 1952 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Steigleder, Gerd Klaus**, Dr. med. (Dermatologie); 12. 12. 1952 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Hautklinik, Tel. 6 05 01
privat: Schadowstraße 12, Tel. 6 60 85
- Ungeheuer, Edgar**, Dr. med. (Chirurgie); 15. 1. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Boenninghaus, Hans-Georg**, Dr. med. (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde); 14. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Spielmann, Willi**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 26. 2. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01
- Greeff, Kurt**, Dr. med. (Pharmakologie und Toxikologie); 1. 3. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67
- Brosig, Wilhelm**, Dr. med. (Chirurgie und Urologie); 9. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Chirurg. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
- Frick, Hans**, Dr. med. (Anatomie); 9. 7. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Anatom. Institut, Tel. 6 21 13
- Hövels, Otto**, Dr. med. (Kinderheilkunde); 9. 7. 1953 — Beurlaubt —
Erlangen, Loschgestraße 15
- Diehl, Karl**, Dr. med. (Innere Medizin, speziell Tuberkulose); 23. 7. 1953;
Chefarzt des Tuberkulosekrankenhauses u. der Forschungsanstalt „Paulinenberg“ in Bad Schwalbach i. T. —
Bad Schwalbach i. T., Paulinenberg
- Hauser, Paul**, Dr. med., Dr. med. dent. (Zahnheilkunde); 3. 12. 1953 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Liebermeister, Kurt**, Dr. med. (Hygiene und Bakteriologie); 24. 6. 1954 —
München 8, Städtisches Krankenhaus rechts der Isar
- Heller, Luz**, Dr. med. (Geburtshilfe und Frauenheilkunde); 8. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, Univ.-Frauenklinik, Tel. 6 05 01
- Leonhardi, Gottfried**, Dr. med. (Physiologische und klinische Chemie);
8. 7. 1954 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Deutschordensstraße 73
- Altmann, Rudolf**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
privat: Offenbach a. M., Liebigstraße 42, Tel. 8 65 65
- Heintz, Robert**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 7. 1954 —
Am Niederräder Ufer o. Nr., Tel. 67 25 52
- Fischer, Herbert**, Dr. med. (Physiologische u. klinische Chemie); 24. 2. 1955 —
Schaubstraße 8
- Hellriegel, Werner**, Dr. med. (Medizinische Strahlenkunde); 21. 7. 1955 —
Untermainanlage 6, Tel. 3 11 36
- Radenbach, Karl Ludwig**, Dr. med. (Innere Medizin); 15. 12. 1955 —
Ludwig-Rehn-Straße 14, II. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01

- Hauberg, Gustav, Dr. med. (Orthopädie);** 19. 1. 1956 —
 Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41
- Pfeiffer, Ernst Friedrich, Dr. med. (Innere Medizin);** 9. 2. 1956 —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, I. Med. Univ.-Klinik, Tel. 6 05 01
 privat: Töplitzstraße 10, Tel. 6 60 83
- Frowein, Rolf, Dr. med. (Psychiatrie und Neurologie);** 23. 2. 1956 —
 Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01
- Luff, Karl, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin);** 20. 7. 1956 —
 Hügelstraße 200, Tel. 52 42 45
- Zahn, Rudolf Karl, Dr. med. (Physiologische Chemie und Physiologie);**
 15. 11. 1956 —
 Rottweilerstraße 2
- Schneider, Rolf, Dr. med. (Anatomie);** 13. 12. 1956 —
 Schenckstraße 41
- Grüner, Oskar, Dr. med. (Gerichtliche und soziale Medizin);** 13. 12. 1956 —
 Teplitz-Schönauer-Straße 5, Tel. 6 56 05

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Jäger, Rolf, Dr. rer. nat. (Kolloidchemie);** 19. 6. 1951; Leiter des Instituts für
 Kolloidforschung d. Universität Frankfurt a.M. in Bad Homburg v.d.H. —
 Bad Homburg v. d. H., Immanuel-Kant-Straße 10, Tel. Homburg 26 20
- Koller, Walter, Dr. med. dent. (Kieferorthopädie);** 25. 8. 1953; Leiter der
 Kieferorthopädischen Abteilung am Zahnärztlichen Universitäts-Institut
 der Freiherr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“,
 Tel. 6 41 57 —
 Karlsruher Straße 3, Tel. 3 36 61
- Kreter, Friedrich, Dr. med. dent., Dr. med. (Konservierende Zahnheil-
 kunde u. Berufskunde);** 18. 8. 1955; Oberarzt der Abteilung für konser-
 vierende Zahnheilkunde am Zahnärztlichen Universitäts-Institut der Frei-
 herr Carl von Rothschild'schen Stiftung „Carolinum“ —
 Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57
- Kühne, Horst, Dr. med. (Unfallheilkunde und Unfallbegutachtung);**
 3. 4. 1956; apl. Prof. der Medizinischen Fakultät — s. Seite 26

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Strasburger

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Gelzer, Matthias, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Alte Geschichte);** 18. 5. 1915 —
 Westendstraße 95, Tel. 77 36 72
- ***Reinhardt, Karl, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Klassische Philologie);**
 8. 8. 1919 — Liest nicht —
 Schumannstraße 11, Tel. 77 11 46
- ***Brinckmann, Albert Erich, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunst-
 geschichte);** 1. 10. 1919 — Liest nicht —
 Köln-Marienburg, Wolfgang-Müller-Straße 30
- ***Lommel, Hermann, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft);**
 12. 8. 1920 — Liest nicht —
 Prien/Chiemsee (Obb.), Lechlweg 4

- *Lommatzsch, Erhard, Dr. phil. (Romanische Philologie); 29. 4. 1921 —
Savignystraße 59, Tel. 77 78 81
- *Spira, Theodor, Dr. phil. (Englische Philologie); 1. 10. 1925 —
Ministerialrat a. D. —
Kronberg i. T., Schreyerstraße 1, Tel. Kronberg 20 11
- *Schwietering, Julius, Dr. phil., h.l. Dr. (Deutsche Philologie); 11. 1. 1928 —
Liest nicht —
Cretzschmarstraße 6
- *Tillich, Paul, D., Dr. phil., D. D., Dr. Litt. (Philosophie); 28. 3. 1929. —
Liest nicht —
Harvard Divinity School, Francis Avenue, Cambridge (Mass.), U.S.A.
- Weber, Gottfried, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 1. 4. 1930 —
Hofheim (Ts.), Schillerstraße 12, Tel. Hofheim 718
- Horkheimer, Max, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 29. 7. 1930 —
Westendstraße 79, Tel. 77 25 40
- *Weil, Gotthold, Dr. phil. (Semitische Philologie); 11. 8. 1931 —
Liest nicht —
Jerusalem (Israel), Balfourstreet 19
- *Kantorowicz, Ernst, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften); 18. 8. 1932 — Liest nicht —
The Institute for Advanced Study, 22 Alexander Street, Princeton/
New Jersey, U.S.A.
- *Frhr. von Kaschnitz-Weinberg, Guido, Dr. phil. (Klassische Archäologie);
10. 10. 1932 — Liest nicht. —
Wiesenu 8, Tel. 77 50 37
- *Wachtsmuth, Friedrich, Dr. phil., Dr.-Ing. (Vorderasiatische Kunst und Bauforschung); 1. 10. 1934 — Liest nicht —
Marburg (Lahn), Biegenstraße 52
- Kirn, Paul, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte und historische Hilfswissenschaften); 20. 6. 1935 —
Beethovenstraße 64 III.
- Vossler, Otto, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der amerikanischen und englischen Geschichte);
1. 3. 1938 —
Grüneburgweg 143, Tel. 77 10 69
- Kienast, Walther, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte); 1. 11. 1939 —
Teplitz-Schönauer-Straße 5, Tel. 6 48 60
- Krüger, Gerhard, Dr. phil. (Philosophie); 1. 11. 1940 — Liest nicht —
Schumannstraße 45 III., Tel. 77 68 04
- *Hentze, Carl, Dr. phil. (Sinologie); 24. 3. 1943 — Liest nicht —
Trautheim üb. Darmstadt 2 Land, Am Willgraben 7, Tel. Darmstadt 7 73 19
- Hirschberger, Johannes, Dr. phil. (Katholische Religionsphilosophie);
1. 1. 1946 —
Frankfurt a. M.-Riederwald, Schäfflestraße 19 II., Tel. 49 23 39
- *Beutler, Ernst, Dr. phil. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, insbesondere d. Goethezeit u. Theatergeschichte); 1. 4. 1946 — Liest nicht —
Broßstraße 5, Tel. 77 33 22
- Jensen, Adolf, Dr. phil. (Kultur- und Völkerkunde); 23. 8. 1946; Direktor des Frobenius-Institutes u. des Städtischen Museums für Völkerkunde —
Beethovenstraße 40, Tel. 77 54 05

- Wolff, Erwin**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 26. 10. 1946 —
Arndtstraße 31, Tel. 77 79 64
- Keller, Harald**, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 26. 11. 1948 —
Holbeinstraße 8, Erdgeschoß
- Weinstock, Heinrich**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 10. 2. 1949 —
Am Tiergarten 4, Tel. 4 69 57
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie);
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 36
- Osthoff, Helmuth**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 14. 7. 1950 —
Günthersburgallee 85, Tel. 4 87 64
- Patzer, Harald**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 30. 1. 1952 —
Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 360
- May, Kurt**, Dr. phil. (Neuere deutsche Philologie); 27. 2. 1952 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hügelstraße 200, Tel. 52 44 11
- Ritter, Hellmut**, Dr. phil. (Orientalistik); 30. 5. 1953 —
Oberursel i. T., Köhlerweg 15, Tel. Oberursel 20 39
- Steck, Karl Gerhard**, D. theol. (Evangelische Theologie); 21. 9. 1953 —
Fürstenberger Straße 147, Tel. 55 77 95
- Viebrock, Helmut**, Dr. phil. (Englische Philologie); 27. 5. 1955 —
Teplitz-Schönauer-Straße 5
- Strasburger, Hermann**, Dr. phil. (Alte Geschichte); 2. 7. 1955 —
Dekan —
Hamburger Allee 28, Tel. 77 48 70
- Kleiner, Gerhard**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 18. 2. 1956 —
Oberursel i. Ts., Oberhöchstädter Straße 52, Tel. Oberursel 29 15
- Skommodau, Hans**, Dr. phil. (Romanische Philologie); 30. 7. 1956 —
Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparat 293
- Adorno, Theodor**, Dr. phil. (Philosophie und Soziologie); 14. 12. 1956 —
Kettenhofweg 123 III., Tel. 77 18 24
- N. N. (Sinologie)
N. N. (Slawistik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Kunz, Joseph**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 5. 11. 1951 —
Hofheim (Taunus), Kurhausstraße 34
- ***Sturmfels, Wilhelm**, Dr. phil. (Philosophie); 3. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Am Kirchberg 25, Tel. 52 34 16
- Rau, Wilhelm**, Dr. phil. (Indogermanische Sprachwissenschaft); 8. 9. 1955 —
Teplitz-Schönauer-Straße 7
- N. N. (Archäologie der römischen Provinzen)

GASTPROFESSOREN

- von Wiese und Kaiserswaldau, Leopold**, Dr. phil., Dr. iur. h. c., Dr. rer. pol.
h. c. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Soziologie); em. o. Profes-
sor der Universität Köln (12. 10. 1906) —
Köln-Lindenthal, Meister-Ekkehart-Straße 9, Tel. Köln 41 63 57
- Steckel, Wilhelm R.**, Dr. phil. (Amerikastudien); Prof. der University of
Wyoming, Laramie, Wyo., USA —
Cretzschmarstraße 10, Tel. 77 07 41, Hausapp. 276 (Amerika-Institut)

HONORARPROFESSOREN

- Mennicke, Carl**, Dr. phil. (Philosophie und Pädagogik); 26. 11. 1930;
Professor i. R. des Berufspädagogischen Instituts Frankfurt a. M. —
Liest nicht —
Paul-Ehrlich-Straße 39, Tel. 6 58 38
- Wentzcke, Paul**, Dr. phil. (Geschichte); 30. 8. 1933;
Archiv- und Museumsdirektor i. R. —
Bockenheimer Landstraße 127, Tel. 77 79 68
- Eppelsheimer, Hanns Wilhelm**, Dr. phil. (Bibliothekswissenschaft);
24. 5. 1946; Direktor der Städtischen und Universitäts-Bibliotheken —
Untermainkai 14, Tel. 9 16 07
- Holzinger, Ernst**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Kunstgeschichte);
19. 12. 1947; Direktor des Städelschen Kunstinstituts —
Holbeinstraße 1
- Bersu, Gerhard**, Dr. phil. (Heimische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte);
15. 4. 1952; 1. Direktor i. R. der Römisch-Germanischen Kommission
des Deutschen Archäologischen Instituts —
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67
- Bornemann, Eduard**, Dr. phil. (Didaktik der griechischen und lateinischen
Sprache); 12. 2. 1954; Oberstudienrat —
Oberursel (Taunus), Altkönigstraße 2, Tel. Oberursel 27 72
- Ernst, Erwin**, Dr. phil. (Philosophische Grundlagen der Naturwissenschaft);
18. 4. 1955; Oberstudienrat i. R. — Liest nicht —
Schubertstraße 26

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- von Schaubert, Else**, Dr. phil. (Englische Philologie); 8. 2. 1929 —
Metzstraße 14
- Allwohn, Adolf**, Dr. phil., Dr. theol. (Religionsphilosophie); 26. 7. 1932 —
Myliusstraße 43, Tel. 77 58 57
- Gennrich, Friedrich**, Dr. phil. (Musikwissenschaft und Romanische Philo-
logie); 1. 12. 1934 —
Darmstadt, Bismarckstraße 82, Tel. Darmstadt 81 15
- Langerbeck, Hermann**, Dr. phil. (Klassische Philologie); 20. 4. 1951 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40, Tel. Homburg 22 79
- Cramer, Wolfgang**, Dr. phil. (Philosophie); 1. 10. 1951 —
Schenckstraße 48
- Stauder, Wilhelm**, Dr. phil. (Musikwissenschaft); 7. 3. 1952 —
Frankfurt a. M.-Niederrad, Bruchfeldstraße 112
- Hain, Mathilde**, Dr. phil. (Volkskunde); 18. 3. 1953 —
Schwindstraße 15
- Dittrich, Marie-Luise**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 28. 3. 1953 —
Steinberg über Offenbach a. M., Römerstraße 43 I.
- Ohly, Friedrich**, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 17. 3. 1954 —
Oederweg 58, Tel. 59 14 96
- Köster, Kurt**, Dr. phil. (Mittlere und neuere Geschichte, historische Hilfs-
wissenschaften); 15. 2. 1955; Bibliotheksdirektor —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 74 46
(dienstlich: Deutsche Bibliothek, Untermainkai 14, Tel. 9 22 79)
- Leontovitsch, Victor** (Osteuropäische Geschichte); 30. 1. 1956 —
Bad Homburg v. d. H., Am Elisabethenbrunnen 1

Petri, Helmut, Dr. phil. (Völkerkunde); 18. 2. 1956 —

Myliusstraße 31

Krenzlin, Anneliese, Dr. phil. nat. (Geographie); s. Naturwissenschaftliche
Fakultät Seite 38

PRIVATDOZENTEN

Schaaf, Julius, Dr. phil. (Philosophie); 4. 12. 1943 —

Bad Homburg v. d. H., Landgrafenstraße 70; Tel. Bad Homburg 43 98

Schröder, Walter Johannes, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 21. 6. 1947 —

Große Fischerstraße 17

Rahn, Helmut, Dr. phil. (Klassische Philologie); 25. 6. 1952 —

Gräfstraße 69, Tel. 77 45 22

Herzog, Erich, Dr. phil. (Kunstgeschichte); 17. 12. 1952 —

Wilhelm-Busch-Straße 13

Smolla, Günther, Dr. phil. (Vor- und Frühgeschichte); 7. 7. 1955 —

Fürstenberger Straße 161

Erzgräber, Willi, Dr. phil. (Englische Philologie); 21. 1. 1956; Studienrat —

Darmstadt-Arheilgen, Jakob-Jung-Straße 10

Höllerer, Walter, Dr. phil. (Deutsche Philologie); 25. 7. 1956 —

Arndtstraße 25, Tel. 77 77 62

Haag, Karl Heinz, Dr. phil. (Philosophie); 8. 12. 1956 —

Frankfurt a. M.-Höchst, Königsteiner Straße 64

LEKTOREN

Wittsack, Walter, Dr. phil. (Deutsche Sprechkunde); 22. 5. 1933;

ehem. ao. Professor der Herder-Hochschule Riga —

Jügelstraße 11 II.

Biagioni, Luigi, Dr. phil. (Italienische Sprache); 2. 6. 1949 —

Frankfurt a. M.-Römerstadt, Am Forum 28, Tel. 52 68 40

Widlocher, Peter, Dr. rer. pol., Dipl. sup. I.E.C.S.S. (Französische Sprache);

2. 6. 1949 —

Gartenstraße 18, Tel. 6 30 04

Meinecke, Fritz, Dr. phil. (Englische Sprache); 24. 7. 1951 —

Frankfurt a. M.-Bonames, Mühlackerstraße 18

Ferreiro Alemparte, Jaime (Spanische Sprache); 25. 6. 1953 —

Mendelssohnstraße 75 (bei Bengsch), Tel. 77 88 98

Mit der Vertretung eines Lektorats beauftragt:

Dagorne, Joseph-Marie (Französische Sprache); 15. 4. 1952 —

Institut français, Freiherr-vom-Stein-Straße 65, Tel. 77 24 32

Günther, Robert (Russische Sprache); 12. 3. 1954 —

Oberursel (Ts.), Gartenstraße 2, Tel. Oberursel 26 98

Green, Richard F. (Englische Sprache); 12. 12. 1955 —

Kettenhofweg 130

Clerwall, Helli, fil. mag. (Schwedische Sprache); 30. 5. 1956 —

Mertonstraße 17, Deutsches Seminar

McCourt, Isabel, M.A. Hons., D. phil. (Englische Sprache); 30. 10. 1956 —

Kettenhofweg 130, Tel. 77 07 41, Hausapp. 541

Moayyad, Hesmat (Persische Sprache); 25. 1. 1957 —

Studentenwohnheim Bockenheimer Warte, Bockenheimer Landstr. 135

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Rühl, Philipp**, Dr. phil. h. c. (Türkische Sprache); 11. 10. 1919 —
Savignystraße 65, Tel. 77 41 64
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Skandinavische Sprachen); 8. 12. 1931;
o. Professor der Naturwissenschaftlichen Fakultät — s. Seite 36
- Gensichen, Joachim**, Dr. phil. (Hebräische Sprache); 22. 5. 1947; Studienrat i.R.
Frankfurt a. M.-Niederrad, Reichsforststraße 9
- Block, Martin**, Dr. phil. (Sprachen, Kulturen und Völkerkunde des Bal-
kans); 5. 5. 1949; a. o. Professor der Universität Marburg (dort auch für
Allgemeine Völkerkunde und Völkerpsychologie), Oberregierungsrat —
Marburg (Lahn), Marbacher Weg 2
- Preiser, Wolfgang**, Dr. iur., Dr. phil. (Kunstgeschichtliche Quellenkunde);
12. 12. 1949; o. Professor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, s. Seite 21
- Schlerath, Bernfried**, Dr. phil. (Einführungskurse in die lateinische Sprache);
6. 11. 1950 —
Hansaallee 34 VII.
- Schleiermacher, Wilhelm**, Dr. phil. (Provinzialrömische Archäologie);
29. 4. 1953; II. Direktor der Römisch-Germanischen Kommission —
Palmengartenstraße 10 — 12, Tel. 77 31 67
- Wang, I-Hai** (Chinesische Sprache); 28. 9. 1953 —
Eppsteiner Straße 11, Tel. 72 22 07
- Plazikowsky, Herma**, Dr. phil. (Abessinische Sprachen); 12. 3. 1954 —
Teplitz-Schönauer-Straße 7
- Polack, Hilde**, Dr. phil. (Einführungskurse in die griechische Sprache);
30. 3. 1955 —
Bad Homburg v. d. H., Güldensöllerweg 40
- Monsheimer, Otto**, Dr. phil. (Berufserziehung und politische Bildung);
12. 3. 1956; Oberschulrat —
Wiesbaden, Hessisches Ministerium für Erziehung und Volksbildung,
Luisenplatz 10
- Dietrich, Ernst Ludwig**, Dr. theol. et phil. (Neuhebräisch); 25. 4. 1956;
Pfarrer —
Wiesbaden, Viktoriastraße 37
- Hafner, German**, Dr. phil. (Klassische Archäologie); 23. 5. 1956; Privat-
dozent der Universität Mainz —
Mainz-Gonsenheim, Heidesheimer Straße 41
- Pross, Helge**, Dr. phil. (Dogmengeschichte und Systematik der Soziologie);
30. 6. 1956 —
Oberlindau 23
- von Friedeburg, Ludwig**, Dr. phil. (Empirische-Sozialforschung und deren
Methodologie); 30. 6. 1956 —
Rubensstraße 23
- Eisenberger, Herbert**, Dr. phil. (Lateinische Sprach- und Stilübungen);
21. 9. 1956 —
Wiesbaden, Webergasse 35
- Meinert, Hermann**, Dr. phil., Dr. iur. h. c. (Geschichte der Stadt Frank-
furt a. M.); 8. 10. 1956; Direktor des Stadtarchivs —
Domstraße 9
- Kröll, Heinz**, Dr. phil. (Romanische Linguistik); 22. 1. 1957;
Lektor der Universität Mainz —
Mainz a. Rh., Kaiserstraße 36

LEHRBEAUFTRAGTE
- FÜR THEOLOGISCHE VORLESUNGEN

- Nielen, Josef**, Dr. theol. (Katholische Weltanschauung, Bibelkunde und neutestamentliche Exegese); 24. 5. 1946; Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Königstein –
Arnsberg (Westf.), Schulweg 24
- Loosen, Josef**, Dr. theol. (Dogmatik); 15. 11. 1948;
Prof. an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Seesemann, Heinrich**, Lic. theol. habil. (Evangelische neutestamentliche Theologie); 6. 11. 1950; Pfarrer und Dekan –
Hohenstaufenstraße 30, Tel. 3 65 33
- Hamel, Adolf**, D., Lic. theol. (Kirchengeschichte); 27. 4. 1951;
o. Professor der Universität Mainz (15. 2. 1952) –
Mainz, Saarstraße 21, Tel. Mainz, Universität, 2 49 71 (342), Zimmer 184
- Ueding, Leo**, Dr. phil. et theol., Dr. phil. (Kirchengeschichte);
16. 10. 1953; Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule
St. Georgen –
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Bertram, Georg**, D. (Altes Testament); 4. 5. 1955 –
ehem. ord. Professor der Universität Gießen –
Gießen, Frankfurter Straße 48, Tel. Gießen 47 02
- Scholz, Franz**, Dr. theol. (Katholische Moraltheologie);
5. 10. 1956, Professor der Philosophisch-Theologischen Hochschule
Fulda –
Fulda, Kanalstraße 22

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. M ü g g e

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- *zur Strassen, Otto, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie);
14. 8. 1914; Geh. Reg.-Rat –
Kronberg (Taunus), Bahnhofstraße 4, Tel. Kronberg 767
- *Madelung, Erwin, Dr. phil. (Theoretische Physik); 8. 10. 1919 –
Frankfurt a. M.-Eschersheim, Landgraf-Wilhelm-Straße 2, Tel. 52 52 65
- *Dessauer, Friedrich, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. theol. h. c.,
Dr.-Ing. h. c. (Physikalische Grundlagen der Medizin); 10. 8. 1922 –
Stresemannallee 36, Tel. 6 30 51
- *Meissner, Karl Wilhelm, Dr. phil. (Experimentalphysik); 6. 6. 1928 –
Liest nicht –
176 East Stadium Avenue, West Lafayette/Indiana, USA
- *Seddig, Max, Dr. phil. (Angewandte Physik); 30. 6. 1933 –
Robert-Mayer-Straße 2, Tel. 77 35 25 und 77 60 51
- *Laibach, Friedrich, Dr. phil. (Botanik); 26. 9. 1934 –
Limburg (Lahn), Am Rosenhang 1, Tel. Limburg 30 11
Biologisches Forschungsinstitut
- Rajewsky, Boris, Dr. phil. nat., Dr. med. h. c., Dr. med. h. c. (Biophysik
und physikalische Grundlagen der Medizin); 28. 12. 1934 –
Stresemannallee 22, Tel. 6 31 41.

- Giersberg, Hermann**, Dr. phil. (Zoologie); 30. 1. 1937 —
Am Leonhardsbrunn 8, Tel. 77 43 34
- Krejci-Graf, Karl**, Dr. phil. (Geologie und Paläontologie);
17. 2. 1938 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hängelstraße 200
- Czerny, Marianus**, Dr. phil. (Experimentalphysik); 28. 3. 1938 —
Georg-Voigt-Straße 6, Tel. 77 51 05
- Rohmann, Carl**, Dr. phil. (Pharmazeutische Chemie); 1. 11. 1942 —
Kirchhainer Straße 13
- Diemair, Willibald**, Dr.-Ing., Dr. phil. (Lebensmittelchemie);
13. 11. 1942 —
Reichsforststr. 36, Briefanschrift: Paul-Ehrlich-Str. 40, Tel. über 6 05 01,
voraussichtlich ab Sommersemester 1957: Georg-Voigt-Straße 14–18,
Tel. über 77 07 41
- Baer, Reinhold**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 9. 1944 —
Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Apparat 514
- Hartner, Willy**, Dr. phil. nat. (Geschichte der Naturwissenschaften);
28. 8. 1946 —
Bad Homburg v. d. H., Schopenhauerstraße 5, Tel. Bad Homburg 28 84
- O'Daniel, Herbert**, Dr. phil. nat. (Mineralogie); 26. 11. 1948 —
Wiesenu 18, Tel. 77 35 96
- Franz, Wolfgang**, Dr. rer. nat. (Reine und angewandte Mathematik);
25. 5. 1949 —
Blanchardstraße 20, Tel. 77 67 68
- *Magnus, Alfred**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 14. 7. 1949 —
Grüneburgweg 125, Tel. 77 84 81
- Lehmann, Herbert**, Dr. phil. (Geographie); 2. 11. 1949 —
Kettenhofweg 113 II., Tel. 77 46 19
- Mügge, Ratje**, Dr. phil. (Geophysik und Meteorologie); 5. 12. 1950 —
Dekan —
Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60
- Dänzer, Hermann**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 10. 2. 1951 —
Hartmann-Ibach-Straße 78, Tel. 4 62 43
- Wieland, Theodor**, Dr. phil. (Organische Chemie); 6. 8. 1951 —
Robert-Mayer-Straße 7/9, Institut für Organische Chemie, Tel. 77 07 41,
Hausapparat 320
- Hartmann, Hermann**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 10. 7. 1952 —
Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 93
- Schopper, Erwin**, Dr. rer. nat. (Kernphysik); 21. 11. 1956 —
Mertonstraße 17, Tel. 77 07 41, Hausapparate 462–464
- Mit der Vertretung eines ordentlichen Lehrstuhls beauftragt:
Halbsguth, Wilhelm, Dr. rer. nat. (Botanik); 3. 11. 1956; apl. Professor
(16. 6. 1954) —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, Hängelstraße 200, Tel. 52 37 12
- N. N.** (Theoretische Physik)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- Gleu, Karl**, Dr. phil. (Anorganische Chemie); 27. 11. 1942 —
Wittelsbacherallee 82
- Moufang, Ruth**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 22. 6. 1951 —
Wiesenu 38, Tel. 77 17 66

- Rausch, Edwin, Dr. phil. nat. (Psychologie); 19. 11. 1954 —
Oberursel (Taunus), An der Heide 31
- Kaplan, Reinhard Walter, Dr. phil. (Mikrobiologie); 1. 8. 1955 —
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen, Teplitz-Schönauer-Straße 5
- Royen, Paul, Dr. phil. nat. (Anorganische Chemie); 22. 10. 1955 —
Frankfurt a. M.-Ginnheim, An den drei Brunnen 7, Tel. 52 24 25

GASTPROFESSOR

- Koch, Helen L., Ph. D. (Child Psychology); Professor der University of
Chicago —
Mertonstraße 17, Psychologisches Institut

HONORARPROFESSOREN

- Gramberg, Anton, Dr.-Ing. (Techn. Thermodynamik und thermische Meß-
methoden); 16. 11. 1925 — Liest nicht —
Gutleutstraße 89, Tel. 3 40 18
- Baur, Franz, Dr. phil. nat. (Großwetterkunde); 13. 12. 1930; Direktor im
Wetterdienst i. R. — Liest nicht —
Bad Homburg v. d. H., Kaiser-Friedrich-Promenade 115,
Tel. Bad Homburg 33 59
- Michels, Franz, Dr. phil. nat. (Feldgeologie und Hydrogeologie);
21. 2. 1949; Direktor des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung —
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91 (privat 2 34 37)
- Pistor, Gustav, Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. (Elektrochemie und Chemische
Technologie); 9. 7. 1952 — Liest nicht —
Tegernsee-Süd, Haus Riederstein, Nr. 36
- Mertens, Robert, Dr. phil. (Tiergeographie und Tierökologie); 23. 4. 1953;
Direktor des Natur-Museums und Forschungs-Instituts Senckenberg —
Georg-Speyer-Straße 31, Tel. 77 35 15, Museum Tel. 77 89 34 u. 77 11 08
- Winnacker, Karl, Dr.-Ing., Dr. rer. nat. h. c. (Angewandte Chemie);
29. 4. 1953; Vorsitzender des Vorstandes der Farbwerke Höchst A.G. —
Königstein i. T., Olmühlweg 31a, Tel. Königstein 801
- Schiller, Karl, Dr. phil. nat. (Astronomie); 21. 2. 1956 —
Buchsschlag bei Frankfurt a. M., Pirschweg 6
- Richter, Friedrich, Dr. phil. nat. h. c. (Dokumentation auf dem Gebiet der
organischen Chemie); 26. 4. 1956; Vorstand des Beilstein-Instituts —
Frankfurt a. M.-Höchst, Brüningstraße 37, Tel. 1 05 01, Apparat 360

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Hahn, Friedrich, Dr. phil. (Chemie) — Liest nicht—
Mexiko 6, D.S., Amberg 40-13
- Kräusel, Richard, Dr. phil. (Paläobotanik und Botanik); 30. 4. 1928;
Leiter der Botanisch-Paläobotanischen Abteilung, Forschungsinstitut
und Naturmuseum Senckenberg der S.N.G., Frankfurt a. M. —
Danneckerstraße 5, Tel. 77 89 34 (Senckenberg-Museum)
- Orthner, Hermann Ludwig, Dr. phil. (Organische Chemie); 3. 11. 1935 —
Thorwaldsenstraße 27, Tel. 6 17 91
- Kuhl, Willi, Dr. phil. (Zoologie und vergleichende Anatomie); 7. 2. 1939 —
Mendelssohnstraße 68, Tel. 77 18 47
- Schäfer, Otto, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 19. 12. 1947 —
Sophienstraße 71

- Schmidt-Thomé, Josef**, Dr. phil. (Organische Chemie); 22. 4. 1949 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Loreleystraße 16, Tel. 1 62 27
- Klar, Richard**, Dr. phil. nat. (Physikalisch-chemische Technologie);
31. 8. 1949 —
Lessingstraße 12, Tel. 77 55 67
- Rietschel, Peter**, Dr. rer. nat. (Zoologie einschl. angewandte Zoologie und
vergleichende Anatomie); 22. 12. 1949 —
Rohmerstraße 8, Tel. 77 80 80
- Kramp, Peter**, Dr. rer. nat. (Anthropologie); 5. 8. 1950 —
Westendstraße 77, Tel. 77 43 60
- Geppert, Maria Pia**, Dr. phil. (Mathematische Statistik);
auch apl. Prof. der Medizinischen Fakultät (16. 4. 1951) (s. Seite 26); Vor-
stand der Statistischen Abteilung des Kerckhöff-Instituts Bad Nauheim —
Bad Nauheim, Parkstraße 1, Tel. Bad Nauheim 28 02
- Fischer, Joseph**, Dr.-Ing. (Analytische Chemie); 3. 9. 1951 —
Cronstettenstraße 54, Tel. 55 33 36
- Stauff, Joachim**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 6. 6. 1953 —
Bad Soden a. Ts., Waldstraße 25a, Tel. Bad Soden 534
- Münster, Arnold**, Dr. rer. nat. (Physikalische Chemie); 20. 7. 1953 —
Lessingstraße 5, Tel. 77 58 91
- Breitinger, Emil**, Dr. phil. (Anthropologie); 24. 5. 1954 —
Reinganumstraße 13
- Mrowka, Bernhard**, Dr. phil. (Theoretische Physik); 16. 6. 1954 —
Kettenhofweg 139, Tel. 77 71 14
- Siedel, Walter**, Dr.-Ing. (Organische Chemie); 22. 7. 1954 —
Bad Soden a. Ts., Nassaustraße 5
- Haase, Günter**, Dr. phil. nat. (Angewandte Physik); 25. 9. 1954 —
Kantstraße 8
- Graff, Theobald**, Dr. phil. nat. (Ophthalmologische Optik); 24. 2. 1955 —
Kirchhainer Straße 21, Tel. 6 02 41 (Universitäts-Augenklinik)
- Ried, Walter**, Dr. rer. nat. (Organische Chemie); 9. 12. 1955 —
Arndtstraße 27, Tel. 77 49 80
- Krenzlin, Anneliese**, Dr. phil. nat. (Geographie); 13. 6. 1956 —
Im Burgfeld 126

PRIVATDOZENTEN

- Biedebach, Felix**, Dr. rer. nat. (Pharmazeutische Chemie); 23. 6. 1942 —
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Radilostraße 39
- Küchler, Leopold**, Dr. phil. (Physikalische Chemie); 16. 3. 1943 —
Beethovenstraße 56, Tel. 77 99 37
- Sutter, Hermann**, Dr. phil. (Biochemie und organische Chemie); 8. 7. 1943 —
Östrich (Rheingau), Gartenstraße 5
- Behrens, Ernst-August**, Dr. rer. nat. (Mathematik); 1. 7. 1948 —
Lichtensteinstraße 4, Tel. 55 85 35
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 28. 2. 1951 —
Brüder-Grimm-Straße 57
- Müser, Helmut**, Dr. rer. nat. (Physik); 11. 7. 1951 —
Robert-Mayer-Straße 2
- Muth, Hermann**, Dr. rer. nat. (Biophysik und physikalische Grundlagen
der Medizin); 4. 2. 1952 —
Tiroler Straße 42, Tel. 6 31 41 und 6 50 25 über MPI f. Biophysik

- Schröder, Hubert**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 6. 10. 1952 —
Wiesbaden, Nerotal 7
- Acker, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Chemie und Technologie der Lebensmittel);
12. 1. 1953 —
Oppenheimer Landstraße 43a, Tel. 6 53 04
- Janecke, Heinz**, Dr. rer. nat. (Angewandte Pharmazie); 12. 1. 1953 —
Bruchfeldplatz 6
- Schönhals, Ernst**, Dr. phil. (Bodenkunde und Quartärgeologie);
6. 7. 1953; Regierungsgeologe und Abteilungsleiter am Hessischen
Landesamt für Bodenforschung —
Wiesbaden, Mainzer Straße 25, Tel. Wiesbaden 5 98 91
- Teuber, Hans-Joachim**, Dr. med., Dr. rer. nat. (Chemie); 18. 7. 1953 —
Wittelsbacherallee 104
- Rein, Gerhard**, Dr. rer. nat. (Mineralogie und Petrographie); 23. 7. 1954 —
Senckenberg-Anlage 30
- Krömmelbein, Karl**, Dr. rer. nat. (Geologie und Paläontologie);
13. 12. 1954 —
Röderbergweg 62
- Merkel, Friedrich Wilhelm**, Dr. phil. nat. (Zoologie); 18. 7. 1955 —
Siesmayerstraße 70, Zoologisches Institut
- Schäfer, Wilhelm**, Dr. phil. (Zoologie); 18. 7. 1955 —
Forschungsanstalt für Meeresgeologie und Meeresbiologie „Sencken-
berg“, Wilhelmshaven, Schleuseninsel 10
- Lötschert, Wilhelm, Peter**, Dr. rer. nat. (Botanik); 25. 7. 1955 —
Brüder-Grimm-Straße 57
- Schläfer, Hans Ludwig**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie);
19. 12. 1955 —
Grüneburgweg 92
- Genzel, Ludwig**, Dr. rer. nat. (Experimentalphysik); 27. 2. 1956 —
Robert-Mayer-Straße 2

LEKTOR

- Sauer, Ludwig**, Dr. phil. nat. (Mathematik); 1. 8. 1944 —
Frankfurt a. M.-Rödelheim, Reifenberger Straße 43

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Schreiber, Ernst**, Dr. phil. habil. (Pharmakognosie); 26. 10. 1937;
Professor —
Beethovenstraße 64
- Brockamp, Bernhard**, Dr. rer. nat. (Angewandte Geophysik);
18. 11. 1952; apl. Prof. der Universität Münster (28. 1. 1956) —
Münster i. W., Pferdegasse 3
- Schäfke, Friedrich Wilhelm**, Dr. rer. nat. (Mathematik, insbesondere
Analysis und mathematische Methoden der Physik); 12. 5. 1953;
apl. Professor der Universität Mainz (13. 6. 1955) —
Mainz-Gonsenheim, Hauptstraße 94
- Solle, Gerhard**, Dr. phil. nat. (Geologie und Paläontologie); 12. 4. 1954;
o. Prof. der Technischen Hochschule Darmstadt —
Kettenhofweg 125

- Lohmann, Werner**, Dr. phil. habil. (Astrophysik); 13. 4. 1954;
 Observator am Astronomischen Rechen-Institut Heidelberg —
 Heidelberg, Landessternwarte, Tel. Heidelberg 2 14 52
- Lohmann, Alexander**, Dr. phil. (Apotheken- und Arzneimittelgesetz-
 gebung); 25. 8. 1954; Regierungsoberapotheker —
 Wiesbaden, Luisenstraße 13
- zur Strassen, Heinrich**, Dr. phil. nat. (Physikalische Chemie der Silikate);
 23. 5. 1956 —
 Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 15, Tel. Wiesbaden 6 69 51
- Förstner, Rudolf**, Dr.-Ing. (Geodäsie); 21. 12. 1956; Privatdozent der
 Technischen Hochschule Stuttgart —
 Bad Soden a. Ts., Freiherr-vom-Stein-Straße 13
- Ruch, Ernst**, Dr. rer. nat. (Quantenchemie); 21. 12. 1956; Privatdozent der
 Technischen Hochschule München —
 München 25, Lindenschmitstraße 21, Tel. München 7 04 96
- Bode, Hans Robert**, Dr. phil. (Pflanzensoziologie); 22. 12. 1956; Abteilungs-
 leiter z. Wv. an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und
 Gartenbau, Geisenheim a. Rh. —
 Geisenheim a. Rh., Bachweg 6
- Roth, Heinrich**, Dr. phil. (Pädagogische Psychologie); 22. 12. 1956; Pro-
 fessor an der Hochschule für Internationale Pädagogische Forschung —
 Schloßstraße 29–31

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Dekan: Prof. Dr. Möller

ORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Skalweit, August**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, ins-
 besondere Wirtschaftsgeschichte); 26. 7. 1913 — Liest nicht —
 Bad Homburg v. d. H., Am Rabenstein 3, Tel. Bad Homburg 27 36
- Wehrle, Emil**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
 15. 4. 1925 —
 Wiesbaden, Kreidelstraße 4, Tel. Wiesbaden 2 68 83
- ***Pribram, Karl**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
 — 18. 5. 1928 — Liest nicht —
 3625 Sixteenth, N.W., Washington 10, D.C., U.S.A.
- ***Löwe, Adolf**, Dr. iur. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften); 14. 2. 1930 —
 Liest nicht —
 10 Park Terrace, East New York 34, N.Y., U.S.A.
- Neumark, Fritz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
 15. 10. 1933 — Prorektor —
 Große Fischerstraße 21, Tel. 9 26 42
- Banse, Karl**, Dr. phil. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handels-
 betriebslehre); 6. 11. 1933 —
 Flughafenstraße 8, Tel. 67 22 88
- Napp-Zinn, Anton Felix**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften,
 insbesondere Verkehrswissenschaft); 1. 4. 1934 —
 Mainz a. Rh., An der Karlsschanze 14, Tel. Mainz 2 26 13

- ***Flaskämper, Paul**, Dr. phil. (Statistik); 8. 5. 1941 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 31
- Schmid, Karl**, Dr. iur. (Wissenschaftliche Politik); 23. 4. 1946; Staatsrat,
M.d.B., Vizepräsident des Deutschen Bundestages —
Johann-Klotz-Straße 15, Tel. 67 23 34
- Sauermann, Heinz**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
1. 11. 1946 —
Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10
- Hax, Karl**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Industrie-
betriebslehre); 1. 11. 1948 —
Seeheim a. d. B., Am Hermertsberg 3, Tel. Jugenheim 408
- Blind, Adolf**, Dr. rer. pol. (Statistik); 11. 7. 1952 —
Passavantstraße 10, Tel. 68 71 67
- Hagenmüller, Karl Fr.**, Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Bankbetriebslehre); 10. 8. 1953 —
Eppsteiner Straße 36, Tel. 72 27 77
- Möller, Hans**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
4. 12. 1953 — Dekan —
Ulrichstraße 41, Tel. 52 37 43
- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftspädagogik); 30. 3. 1954 —
Mannheim-Feudenheim, Andreas-Hofer-Str. 94, Tel. Mannheim 7 20 94
- Koch, Helmut**, Dr.-Ing. (Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Treuhand-
wesen); 29. 10. 1955 —
Ulmenstraße 32, Tel. 72 27 96
- N. N. (Betriebswirtschaftslehre)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

- ***Urbschat, Fritz**, Dr. phil. (Wirtschaftspädagogik); 27. 3. 1931 —
Frankfurt a. M.-Louisa, Bodenbacher Weg 19
- Fraenkel, Ernst**, Dr. phil. (Wirtschafts- und Sozialgeschichte); 28. 5. 1952 —
Große Fischerstraße 23, Tel. 9 52 31
- Veit, Otto**, Dr. phil. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere
Währungs- und Bankpolitik); 13. 8. 1952; Präsident der Landeszentral-
bank von Hessen a. D.; Ministerialrat a. D.; Inhaber des ordentlichen
Lehrstuhls — Senckenberg-Anlage 24, Tel. 77 07 41, Apparat 472
- Achinger, Hans**, Dr. rer. pol. (Sozialpolitik, insbesondere soziale Hilfs-
politik); 13. 9. 1952 —
Kurahessenstraße 129, Tel. 52 39 73

HONORARPROFESSOREN

- Hahn, Albert**, Dr. iur., Dr. phil. (Geld- und Kreditwesen); 14. 11. 1927 —
Liest nicht —
Paris XVII^e, 44, Rue de la Faisanderie
- Michel, Ernst**, Dr. phil. (Soziallehre, insbesondere Betriebssoziologie und
Betriebspsychologie); 11. 9. 1931 —
Beethovenplatz 9, Tel. 77 86 88
- Bergstraesser, Ludwig**, Dr. phil. (Politik); 22. 9. 1945;
Regierungspräsident i. R. — Liest nicht —
Darmstadt, Rosenhöhweg 6, Tel. Darmstadt 49 95
- Wagner, Julius**, Dr. phil. (Wirtschaftsgeographie); 19. 2. 1951 —
Gartenstraße 66, Tel. 6 38 07

- Meimberg, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Ausgewählte Kapitel internationaler Wirtschaftsbeziehungen); 5. 8. 1954; o. Prof. z. Wv. (1. 11. 1944) —
Frankfurt a. M.-Süd, Gr. Hasenpfad 66
- Birck, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung, insbesondere Revisions-
technik); 23. 2. 1956; Wirtschaftsprüfer —
Wilhelm-Beer-Weg 181, Tel. 6 53 88
- von Nell-Breuning, Oswald**, Dr. theol. (Philosophische Grundlagen der
Wirtschaft); 25. 2. 1956; Professor an der Philosophisch-Theologischen
Hochschule St. Georgen, Frankfurt a. M. —
Offenbacher Landstraße 224, Tel. 6 63 47
- Gunzert, Rudolf**, Dr. oec. publ. (Statistische Methoden der empirischen
Sozialforschung); 27. 2. 1956; Direktor des Statistischen Amtes
Frankfurt a. M. —
Buchgasse 9, Tel. 9 02 21/36 67
privat: Jacobystraße 22, Tel. 4 48 93

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN

- Herzog, Richard**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanz-
wissenschaft); 18. 1. 1949; Wissenschaftlicher Rat an der
Johann Wolfgang Goethe-Universität —
Aschaffenburg, Ernsthofstraße 4, Tel. Aschaffenburg 51 34
- Scherpner, Hans**, Dr. phil. (Fürsorgewesen und Sozialpädagogik);
1. 9. 1949 —
Neu-Isenburg, Taunusstraße 2, Tel. 98 77 88
- Pollock, Friedrich**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 16. 7. 1951 —
Senckenberg-Anlage 26, Tel. 77 21 95

PRIVATDOZENTEN

- Kasten, Hans**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 19. 12. 1951 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 47 12
- Richter, Rudolf**, Dr. rer. pol. (Volkswirtschaftslehre); 11. 2. 1953 —
Brüder-Grimm-Straße 55, Tel. 4 49 01
- Dornemann, Richard**, Dr. rer. pol., Dr. iur. (Betriebswirtschaftliche Steuer-
lehre); 29. 7. 1953 —
Gartenstraße 114, Tel. 6 49 08
- Hartwig, Heinrich**, Dr. rer. pol. (Statistik); 2. 6. 1954 —
Rödelheimer Straße 22, Tel. 77 79 79
- Riebel, Paul**, Dr. oec. (Betriebswirtschaftslehre); 5. 8. 1954 —
Schubertstraße 23, Tel. über 77 35 39
- Häuser, Karl**, Dr. rer. pol. (Wirtschaftliche Staatswissenschaften);
25. 7. 1956 —
Gräfstraße 75

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE

- Neundörfer, Ludwig**, Dr. phil. (Landesplanung und Siedlung);
16. 7. 1940; Professor des Pädagogischen Instituts Darmstadt-Jugenheim,
Direktor des Soziographischen Instituts —
Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

- Milléquant, Paul**, Dr. phil. (Französische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 11. 11. 1947; Honorar-Professor der Universität Heidelberg (21. 1. 1941) —
Heidelberg, Häusserstraße 55, Tel. Heidelberg 2 74 29
- Häbich, Theodor**, Dr. rer. pol. (Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen); 4. 10. 1949; Ministerialrat i. R. —
Walter-vom-Rath-Straße 16, Tel. 55 58 78
- Richter, Peter**, Dr. theol. habil. (Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis); 6. 11. 1950; apl. Professor der Universität Freiburg i. Br. (7. 11. 1949) —
Untermainkai 4, Tel. 9 45 57
- Hertel, Martin**, Dipl.-Hdl. (Englische Sprache, insbesondere Wirtschaftssprache); 4. 1. 1951 —
Friedrichstraße 3a
- Waigand, Karl**, Dr. rer. pol. (Praktisch-pädagogische Übungen für Wirtschaftspädagogik); 5. 4. 1951; Mag.-Oberschulrat i. R. —
Georg-Speyer-Straße 37, Tel. 77 13 29
- Burger, Ewald**, Dr. phil. nat. (Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Ökonometrie); 10. 10. 1951 —
Siehe Naturwissenschaftliche Fakultät Seite 38
- Knorth, Paul**, Dipl.-Ing. (Physikalische Technologie); 29. 7. 1952 —
Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 43, Tel. 1 24 63
- Richter, Karl**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl. (Wirtschaftsrechnen); 10. 3. 1953;
Studienrat an der Wirtschaftsoberschule Frankfurt a. M. —
Jacobystraße 22, Tel. 4 75 74
- Meier, Albert**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol. (Wirtschaftsprüfung); 10. 8. 1953;
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Vorstandsmitglied der Treuhand-Vereinigung AG —
Wöhlerstraße 8, Tel. 72 13 41
privat: Gustav-Freytag-Straße 33, Tel. 52 11 51
- Herzog, Erich**, Dr. oec. publ. (Methoden und neuzeitliche Entwicklung der Berufsanalysen und der Berufsauslese); 16. 9. 1953 —
Stierstadt, Am heiligen Rain 21
- Ellinger, Theodor**, Dr.-Ing., Dr. rer. pol. (Betriebswirtschaftliche Probleme einzelner Industriezweige); 10. 2. 1954 —
Frankfurt a. M.-Römerstadt, Im Heidenfeld 62
- Führer Lozano, Alfonso** (Wirtschafts-Spanisch); 7. 4. 1954 —
Darmstadt-Eberstadt, Löfflerweg 7
- Kropff, Hanns F. J.** (Werbewesen — Wirtschaftswerbung); 15. 11. 1954 —
Schumannstraße 61, Tel. 77 86 37
- Müller, Werner**, Dr. rer. pol. (Buchhaltung); 20. 1. 1955 —
Altkönigstraße 19
- Wittmann Waldemar**, Dr. rer. pol. (Finanzmathematik und betriebswirtschaftliche Quellenkunde); 20. 1. 1955 —
Max-Bock-Straße 85
- Nowak, Paul**, Dr.-Ing. (Organisationslehre unter besonderer Berücksichtigung der industriellen Organisation); 14. 3. 1955;
o. Prof. der Universität Würzburg —
Würzburg, Simon-Breu-Straße 20

- Hoernigk, Rudolf, Dr. phil.** (Sozialversicherung); 24. 8. 1955;
 Direktor der Landesversicherungsanstalt Hessen —
 Stadelstraße 28, Tel. 6 00 31
 privat: Bad Homburg v. d. H., Herren-von-Eppstein-Straße 2,
 Tel. Bad Homburg 31, 48
- Fischer, Hans, Dr. oec.** (Betriebswirtschaftliche Marktforschung);
 19. 9. 1955 —
 Brentanostraße 6, Tel. 77 38 82
- Bruns, Georg, Dr. iur.** (Effekten und Effektingeschäfte); 13. 6. 1956 —
 Bad Homburg v. d. H., Lessingstraße 19, Tel. Homburg 49 14
- Fischer, Ernst, Dr. phil.** (Chemische Technologie und Warenkunde);
 26. 1. 1957 —
 Frankfurt a. M.-Höchst, Hostatostraße 55

BEAUFTRAGTE LEHRKRÄFTE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

- Schöhl, Hermann, Dr. phil.** (Deutsche Kurse für Ausländer); 21. 10. 1946;
 Oberstudiendirektor i. R. —
 Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 89, Tel. Bad Homburg 34 72
- Cron, Berthold, Dr. phil.** (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953;
 Oberstudiendirektor i. R. —
 Frankfurt a. M.-Eschersheim, Schenkendorfstraße 24, Tel. 52 49 21
- Meldau, Rudolf** (Deutsche Kurse für Ausländer); 1. 4. 1953; Studienrat —
 Falltorstraße 12, Tel. 4 67 40
- Münter, Ernst, Dr. phil.** (Leibesübungen); 1. 4. 1955;
 Oberregierungsrat z. Wv. (1. 4. 1939) —
 Kettenhofweg 139, Hausapparat 587
 privat: An der Ringmauer 127, Tel. 52 25 50

UNIVERSITÄTS-INSTITUTE

Die Institute und Seminare befinden sich, soweit nichts anderes angegeben,
im Universitäts-Hauptgebäude

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Rechtswissenschaftliches Seminar, Zimmer 461–467, Hausapparat 225

Direktoren: die ordentlichen Professoren der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Assessor Dr. Othmar Jauernig

Assessor Dr. Gerhard Lücke

Assessor Dr. Fritz Traub

Institut für Wirtschaftsrecht, Zimmer 363, Hausapparat 355

Direktor: Prof. Dr. Dr. Böhm

Assistent: Assessor Dr. Ernst-Joachim Mestmäcker

Institut für Römisches Recht und Rezeptionsgeschichte, Zimmer 163–164,
Hausapparat 561 und 566

Direktor: Prof. Dr. Coing

Assistenten: Referendar Dr. Hermann Dilcher

Assessor Dr. Horst Kaufmann

Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Zimmer 365, Hausapparat 528

Direktor: Prof. Dr. Erler

Assistent: Dr. Ekkehard Kaufmann

Institut für die Geschichte des Völkerrechts, Zimmer 466, Hausapparat 492

Direktor: Prof. Dr. Dr. Preiser

Assistent: Assessor Alexander Böhm

Kommunalwissenschaftliches Institut, Zimmer 162

Direktor: Prof. Dr. Lehmann

Institut für Verkehrswissenschaft (Rechtswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. H.-J. Abraham

Assistent: Assessor Dr. Klaus Reinhardt Wach

Angeschlossen:

Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht,

Mertonstraße 17, Zimmer 369–374, Tel. 77 07 41,

Hausapparate 269, 365, 513

Direktoren: Die Professoren Dr. Coing, Dr. Kronstein,
Dr. Schlochauer

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Schlochauer

Assistenten: Referendar Kurt Hans Biedenkopf

Assessor Dr. Gerhard Heuer

N. N.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Anatomisches Institut (Dr. Senckenbergische Anatomie),

Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13

Direktor: Prof. Dr. Starck

Prosektor: Prof. Dr. Ortmann

Assistenten: Privatdozent Dr. Schneider

Dr. Benno Kummer

Dr. H. J. Müller

Institut für vegetative Physiologie (Chemisch-Physiologisches Institut der Stadt Frankfurt a. M.),

Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. Felix

Assistenten: Dr. Ilse Pendl

Privatdozent Dr. Róka

Privatdozent Dr. Zahn

Dr. Anneliese Goppold

Dr. Joachim Hübener

Institut für animalische Physiologie, Ludwig-Rehn-Straße 14 (Theodor-Stern-Haus), Tel. 6 31 05

Direktor: Prof. Dr. Wezler

Oberassistent: Dr. Werner Sinn

Assistenten: Dr. Dietrich Bock

Dr. Franz Schlüter

Senckenbergisches Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Lauche

Oberarzt: Prof. Dr. Kahlau

Assistent: Dr. Heinz Puin

Neurologisches Institut (Edinger-Institut), Gartenstraße 229, Tel. 6 49 79

Direktor: Prof. Dr. Krücke

Pathologisch-anatomische Abteilung: Prof. Dr. Krücke

Assistentin: Dr. Hannelore Sennfelder

Vergleichend-anatomische Abteilung des Instituts: Prof. Dr. Spatz

Institut für Vererbungswissenschaft, Siesmayerstraße 70, Hausapparat 72 67

Direktor: I.V. Prof. Dr. Kramp

Assistenten: Dr. habil. Hans Fleischhacker

Dr. Volkmar Lange

Hygiene-Institut der Stadt und der Universität, Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Herzberg

Abteilungsvorsteher: Privatdozent Dr. Brandis

Assistenten: Dr. Albrecht Kleinschmidt

Dr. Helmuth Kudicke

Dr. Hans Philipp Pöhn

Dr. Walter Ungar

Dr. Ursula Polanetzki

Dr. Walter Weigand

Dr. Senta Kuneke

Dr. Gerhard May

Dr. Karl Reuss

Pharmakologisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 13 67 u. 68 75 15

Direktor: Prof. Dr. Holtz
Assistenten: Privatdozent Dr. Schumann
Privatdozent Dr. Greeff
Dr. Erik Westermann

I. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Hoff
Oberärzte: Prof. Dr. Schrade
Prof. Dr. Gebauer
Privatdozent Dr. Heintz
Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken
Leiter: Prof. Dr. Gebauer
Laboratorium der Klinik
Leiter: Privatdozent Dr. Herbert Fischer

II. Medizinische Universitäts-Klinik, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Gänslen
Oberärzte: Privatdozent Dr. R. Altman
Privatdozent Dr. Radenbach
Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Kliniken
(siehe I. Medizinische Universitäts-Klinik)
Laboratorium der Klinik
Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Jürgens
Institut für physikalische Therapie
Leitender Oberarzt: Dr. Ernst Wiedemann

**Chirurgische Universitäts-Klinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. R. Geißendörfer
Oberärzte: Privatdozent Dr. Ungeheuer
Prof. Dr. Kühne
Privatdozent Dr. Brosig
Prof. Dr. Strnad
Röntgenabteilung der Chirurgischen Universitäts-Klinik
Leiter: Prof. Dr. Strnad
Urologische Abteilung
Leiter: Privatdozent Dr. Brosig
Neurochirurgische Abteilung
Leiter: Dr. Berthold Hübner

**Orthopädische Universitäts-Klinik Friedrichsheim und Poliklinik, Frank-
furt a. M.-Niederrad, Marienburgstraße 2, Tel. 67 12 41-43 (Vorlesungen)**

Direktor: Prof. Dr. Güntz
Oberarzt: Privatdozent Dr. Hauberg
Oberarzt der Poliklinik: Dr. Kurt Schlüter
Assistent: Dr. Ernst Bruckschen

**Universitäts-Frauenklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 6 05 01**

Direktor: Prof. Dr. Naujoks
Oberärzte: Dr. Karl Zimmer
Privatdozent Dr. Schwenzler

Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, Ludwig-Rehn-Straße 14,
Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. de R u d d e r
Oberarzt: Prof. Dr. Karla W e i ß e
Assistenten: Dr. Wolfgang A n g e l
Dr. Ulrich A l b r e c h t
Dr. Günther W i l h e l m

Universitätsklinik für Augenkrankheiten, Ludwig-Rehn-Str. 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. T h i e l
Oberarzt: Prof. Dr. H o l l w i c h
Assistenten: Dr. Joachim O t t o
Dr. Gerd B ö h m e
Dr. Elisabeth H i l d
Dr. Berthold K e l l e r
Dr. Ernst K u r u s
Dr. Josef L e s s l
Dr. Walter M e n k
Dr. Gert N o l l
Dr. Hans-Joachim S c h i c h e
Dr. Elfriede S c h i c k
Dr. Rosemarie S t u r m
Dr. Rudolf V o g e l
Dr. Armin W e t h m a r
Dr. Anneliese Z e h

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Ohren-, Hals- u. Nasenkrankheiten,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. M i t t e r m a i e r
Oberarzt: Privatdozent Dr. H.-G. B o e n n i n g h a u s
Assistenten: Dr. Siegfried H o f m a n n
Dr. Konrad L e i m s n e r
Dr. Gerd R o s s b e r g
Dr. Hans-Wilhelm M a a s
Dr. Heinz-Hello W a g n e r
Dr. Günther W e i g e l
Dr. Helmut B o e n n i n g h a u s
Dr. Eckard G e i s s l e r

Leiter des akustischen Laboratoriums: Dipl.-Ing. D i e t r i c h R o e s e r

Universitäts-Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Dr. O s c a r G a n s
Oberärzte: Dr. E r i c h L a n d e s
Privatdozent Dr. G e r d K l a u s S t e i g l e d e r
Histolog. Labor: Leiter Privatdozent Dr. S t e i g l e d e r
Physiol.-chem. Labor: Leiter Privatdozent Dr. G o t t f r i e d L e o n h a r d i
Bakteriol.-serol. Labor: Leiter Dr. W o l f g a n g H a u c k
Röntgenabteilung der Univ.-Hautklinik: Dr. D e l i a W a l t h e r
Allergie-Test Labor: Dr. C o r a F l i n s c h

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Gemüts- und Nervenkrankhe,

Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01

Direktor: Prof. Dr. Z u t t

Oberärzte: Prof. Dr. J a n t z

Privatdozent Dr. R u f, Leiter der Neurochirurg. Abteilung

Privatdozent Dr. F r o w e i n, Leiter der Röntgenabteilung

Assistenten: Dr. Caspar K u l e n k a m p f f

Dr. Eberhard W i s s f e l d, Leiter der Poliklinik und der EEG-Abteilung

Dr. Rudolf D e g k w i t z

Dr. Gerhard B o s c h, Leiter der Kinderpsychiatrischen Abteilung

Dr. Helmut L u f t

Dr. Anneliese W a m s e r

Dr. Heinzgeorg V o g e l s a n g

Dr. Ingeborg L e i n h o s

Dr. Eberhard M ü h l e r

Dr. Lothar T h i e l s

Dr. Trudel B r ü h l

Dr. Gerd T a r n o w

Dr. Adolf B a u e r

Dr. Ernst K a e m m e r e r

Dr. Heinrich B u r g a y

Dr. Hartmut F r o m m

Dr. Otto N e u

Dr. Gerhard L a u s b e r g

Institut für gerichtliche und soziale Medizin, Forsthausstraße 104,

Tel. 6 43 20 und 6 54 68

Direktor: Prof. Dr. W i e t h o l d

Assistenten: Privatdozent Dr. L u f f

Dr. Gerhard V o g e l

Privatdozent Dr. G r ü n e r

Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin, Senckenberganlage 27

(Senckenbergbibliothek, 2. Stock), Tel. 77 07 41, Hausapparat 290

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. A r t e l t

Röntgeninstitut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Dr. Dr. R a j e w s k y

Oberarzt: Privatdozent Dr. H e l l r i e g e l

Assistent: Dr. H e r m a n n T r ü b e s t e i n

Zahnärztliches Institut der Frhr. Carl v. Rothschild'schen Stiftung

„Carolinum“, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 41 57

Direktor: Prof. Dr. v. R e c k o w

a) Poliklinik u. Chirurgische Abteilung. Leiter: Prof. Dr. v. R e c k o w

Oberassistent: Privatdozent Dr. H a u s e r

b) Abteilung für Prothetik. Leiter: Privatdozent Dr. K u c k

Oberassistent: Dr. W i n d e c k e r

c) Abteilung für konservierende Zahnheilkunde. Leiter N. N.

Oberassistent: Lehrbeauftragter Dr. F r i e d r i c h K r e t e r

d) Abteilung für Kieferorthopädie. Leiter: Lehrbeauftragter Dr. K o l l e r

Oberassistent: Dr. M a a g

Angeschlossen:

**Paul-Ehrlich-Institut, Staatliche Anstalt für experimentelle Therapie,
Georg-Speyer-Haus, Chemotherapeutisches Forschungsinstitut,
Ferdinand-Blum-Institut für experimentelle Biologie,**

Paul-Ehrlich-Straße 42/44, Tel. 6 02 51

Direktor: Prof. Dr. Richard Prigge

Wissenschaftliche Mitglieder:

Prof. Dr. Wilhelm Bockemüller

Dr. Karl Dittmar

Prof. Dr. Gerhard Eißner

Dr. Oswin Günther

Dr. Erica Helmert

Wissenschaftliche Oberassistenten:

Dr. Heinrich Auhagen

Dr. Otto Bonin

Dr. Rudolf Lipp

Wissenschaftliche Assistenten:

Dr. Herbert Baier

Dr. Hans-Joachim Enekel

Dr. Friedrich Ewald

Dr. Günther Heymann

Dr. Lotte Hübner

Dr. Hans Peter Ihm

Dr. Eberhard Marczynski

Dr. Heinz Mücke

Dr. Jutta Macholdt-Erdniß

Dr. Josef Verhülsdonk

Verw.-Direktor: Reg.-O.-Insp. Alois Burin

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bückler

Dipl.-Phys. Dieter Harder

**Institut für Kolloidforschung (Wissensch. Anstalt, die zugleich Lehrzwecken
der Universität dient), Bad Homburg, Immanuel-Kant-Straße 10,**

Tel. Bad Homburg 26 20 —

Leiter: Lehrbeauftragter Dr. Rolf Jäger

**Frankfurter Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie,
Heinrich-Hoffmann-Straße 10, Tel. 6 05 01 (über Nervenklinik)**

Leiter: Prof. Dr. Kleist

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Philosophisches Seminar, Zimmer 111–116, Hausapparate 255, 308, 362

Direktoren: Prof. Dr. Horkheimer

N. N.

Assistenten: Dr. Norbert Altwicker

N. N.

Pädagogisches Seminar, Zimmer 145, Hausapparat 210

Direktor: Prof. Dr. Weinstock

Assistent: Dr. Ernst Hojer

Historisches Seminar, Zimmer 232–239 und 246–248, Hausapparate 254, 256, 519 und 531

Direktoren: Prof. Dr. Kirn, Hausapparat 256
Prof. Dr. Vossler, Hausapparat 254

Assistenten: Dr. Helmut Kressner, Hausapparat 531
Dr. Werner Goetz, Hausapparat 531

Seminar für Alte Geschichte, Zimmer 442, Hausapparat 361

Direktor: Prof. Dr. Strasburger, Hausapparat 583

Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

Institut für Vor- und Frühgeschichte, Zimmer 441, Hausapparat 491

Leiter: Privatdozent Dr. Smolla

Archäologisches Seminar, Zimmer 435–440, Hausapparate 351 und 219

Direktor: Prof. Dr. Kleiner

Assistent: Dr. Klaus Parlasca

Kunstgeschichtliches Institut, Zimmer 102–105, Hausapparate 221 und 344

Direktor: Prof. Dr. Keller

Assistentin: Elisabeth Herget

Musikwissenschaftliches Institut, Zimmer 468–469 und 170,
Hausapparate 283 und 363

Direktor: Prof. Dr. Osthoff

Assistenten: Dr. Lothar Hoffmann
N. N.

Indogermanisches Seminar, Zimmer 148, 149

Direktor: Prof. Dr. W. Rau

Assistentin: Dr. Hildegard Hoffmann

Seminar für Klassische Philologie, Zimmer 441, Hausapparat 361

Direktoren: Prof. Dr. E. Wolff

Prof. Dr. Patzer

Assistent: Privatdozent Dr. Rahn

Romanisches Seminar, Zimmer 333, 342–344, Hausapparat 293

Direktor: Prof. Dr. Sckommodau

Assistent: Dr. Eberhard Müller-Bochat

Deutsches Seminar, Zimmer 240–242 und 268–271, Hausapparate 259, 258,
356, 439, 573

Direktoren: Prof. Dr. May

Prof. Dr. Weber

Assistenten: Privatdozent Dr. W. J. Schröder

Privatdozent Dr. Höllner

Institut für Deutsche Volkskunde, Zimmer 403–410, Hausapparat 309

Leiter: Prof. Dr. Mathilde Hain

Assistent: Werner Braun

Institut für Deutsche Sprechkunde, Senckenberganlage 27 (Senckenberg-
Bibliothek, 3. Stock), Hausapparate 275 und 332

Leiter: Prof. Dr. Wittsack

Techn. Assistentin: Ingeborg Geißner

Englisches Seminar, Kettenhofweg 130, Hausapparate 257 und 540

Direktor: Prof. Dr. Viebrock

Assistent: Dr. Karl Klein

Orientalisches Seminar, Zimmer 150, Hausapparat 222

Direktor: Prof. Dr. Ritter

Assistent: Dr. Wolfdietrich Fischer

Seminar für Völkerkunde, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: Prof. Dr. Jensen

Seminar für Evangelische Theologie, Zimmer 116 und 243, Hausapparat 551

Direktor: Prof. D. Steck

**Seminar für Katholische Religionsphilosophie, Zimmer 244/45,
Hausapparat 560**

Direktor: Prof. Dr. Hirschberger

Angeschlossen:

Frobenius-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Leiter: Prof. Dr. Jensen

Oberassistentin: Dr. Karin Hissink

China-Institut, Liebigstraße 41, Tel. 72 10 12 und 72 25 38

Direktor: I.V. Prof. Dr. Jensen

Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, Hausapparate 239 u. 281

Direktor: Prof. Dr. Horkheimer

Geschäftsf. Direktor: Prof. Dr. Adorno

Verwaltungs- und Büroleiter: Verwaltungsrat Albert Rosenberg

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298

Direktoren: Prof. Dr. Baer

Prof. Dr. Franz

Assistenten: Privatdozent Dr. Burger

Dr. Volker Baumann

Dr. Herbert Götz

**Astronomisches Institut (Sternwarte), Senckenberganlage 23 und Robert-
Mayer-Straße 2, Hausapparat 488**

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Schiller

Institut für Theoretische Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 262

Direktor: N. N.

Assistent: Dipl.-Phys. Heinz Bilz

Physikalisches Institut, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparat 208

Direktor: Prof. Dr. Czerny

Oberassistent: Privatdozent Dr. Müser

Assistenten: Privatdozent Dr. Genzel

Dr. Helmut Happ

Dipl.-Phys. Gerhard Heilmann

Dipl.-Phys. Wilfried Eckhardt

Dipl.-Phys. Dieter Beckmann

**Institut für Angewandte Physik, Robert-Mayer-Straße 2, Hausapparate 305,
306, 307, 601, 317, 600, 603, 606**

Direktor: Prof. Dr. D ä n z e r

Assistenten: Prof. Dr. G. H a a s e

Dipl.-Phys. Alfred S c h a a r s c h m i d t

Dr. Herbert S c h l i t t

Dipl.-Phys. Werner B u n d k e

Dipl.-Phys. Jörg K u m m e r

Abteilung Elektrotechnik und Schwingungsforschung:

Prof. Dr. O. S c h ä f e r

Institut für Kernphysik, vorläufig Robert-Mayer-Str. 2, Hausapp. 462—464

Direktor: Prof. Dr. E. S c h ö p p e r

Assistenten:

Institut: Dr. Arnold G r ü n

Dr. Peter K l e i n h e i n z

Dr. Erwin R ö s s l e

Dr. Theodor S t r i b e l

Dipl.-Phys. Wolf-Heiner D i o

Dipl.-Phys. Manfred M ü l l n e r

Reaktorabteilung:

Dr. Klaus F i e b i g e r

Dipl.-Phys. Klaus S t e l z e r

**Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47, Tel. 77 34 60
zugehörig: Taunus-Observatorium, Kl. Feldberg/Ts., Post Gr. Feld-
berg/Ts., Tel. Königstein 22 07**

Direktor: Prof. Dr. R. M ü g g e

Assistent: Dr. Günther M a t t e r n

Observator: Dr. Heinz W ä c h t e r

**Institut für Physikalische Chemie, Robert-Mayer-Straße 11,
Hausapparat 501 und Tel. 77 96 50**

Direktor: Prof. Dr. H a r t m a n n

Oberassistent: Prof. Dr. K l a r

Assistenten: Privatdozent Dr. S c h l ä f e r

Dipl.-Phys. Richard V o l p e r s

Dr. Karl S c h ö l z e l

Institut für Organische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 321

Direktor: Prof. Dr. Th. W i e l a n d

Oberassistenten: Prof. Dr. R i e d

Privatdozent Dr. Dr. T e u b e r

Assistenten: Dr. Gerhard P f l e i d e r e r

Dr. Helmut F r i t z

Dr. Manfred W i l k

Dipl.-Chem. Hermann K r a n t z

Institut für Anorganische Chemie, Robert-Mayer-Straße 7/9, Hausapparat 329

Direktor: Prof. Dr. R o y e n

Assistenten: Dr. Alfred D o i w a

Dipl.-Chem. Jürgen K o r i n t h

Dipl.-Chem. Alfred W u t s c h e l

Dipl.-Chem. Karl-Heinz K ö n i g

Dipl.-Chem. Gerd-Hinrich L a n g h a n s

Pharmazeutisches Institut, Robert-Mayer-Straße 8, Hausapparat 460

Direktor: Prof. Dr. R o h m a n n

Assistenten: Dr. Theodor E c k e r t

Dr. Dietrich H i l l e r

Apotheker Traugott W i s c h n i e w s k i

Dr. Claus F ü h r e r

Pharmakognostisches Institut, Robert-Mayer-Straße 8

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. S c h r e i b e r

Assistentin: Apothekerin Lieselotte H u n n

Institut für Lebensmittelchemie (Städtisches Lebensmitteluntersuchungs-
amt), Paul-Ehrlich-Straße 40, Tel. über 6 05 01

voraussichtlich ab Sommersemester 1957 im neuen Institutsgebäude

Georg-Voigt-Straße 14/18, Tel. über 77 07 41

Direktor: Prof. Dr. Dr. W. D i e m a i r

Assistent: Dr. Günther S e n f t

Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30, Tel. 77 77 19 und Haus-
apparat 345

Direktor: Prof. Dr. O ' D a n i e l

Assistenten: Dr. Paula H a h n

Dr. Theo H a h n

Dr. Karl F i s c h e r

Abteilung Petrologie und Lagerstättenkunde

Privatdozent Dr. R e i n

Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32, Hausapp. 286

Direktor: Prof. Dr. K r e j c i - G r a f

Assistenten: Dr. Wolfgang K r ä u s e l

Dr. Leopold Kurt B r a d a c s

Dr. Christa V ö l k

Geographisches Institut, Schumannstraße 58, Hausapparat 336

Direktor: Prof. Dr. H. L e h m a n n

Assistenten: Dr. Wolfgang K u l s

Dipl.-Geograph Werner F r i c k e

Abteilung für Rhein-Mainische Forschung: Prof. Dr. K r e n z l i n

Botanisches Institut, Siesmayerstr. 70, Hausapparate 7243, 7239, 7244, 7261

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. H a l b s g u t h

Assistenten: Dr. Günter R ö s e n s t o c k

Privatdozent Dr. L ö t s c h e r t

Dr. August R i e d

Dr. Hans-Willy K o h l e n b a c h

can. rer. nat. Hans-Jörg R u d o l p h

Botanischer Garten, Siesmayerstraße 81, Hausapparat 289

Direktor: Kommissarisch: Prof. Dr. H a l b s g u t h

Gartenoberinspektor: Kurt K i e h n e

Institut für Mikrobiologie, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 72 22, 72 21,
72 20, 72 25

Direktor: Prof. Dr. Kaplan

Assistenten: Dr. Hermann Prell
Dr. Walter Harm

Zoologisches Institut, Siesmayerstraße 70, Hausapparate 72 01–72 04

Direktor: Prof. Dr. Giersberg

Assistenten: Privatdozent Dr. Merkel
Dr. Robert Lotz
Dr. Wilfried Hanka

Anthropologisches Institut (Franz-Weidenreich-Institut), Siesmayerstr. 70,
Hausapparat 72 67

Direktor: Kommissarisch Prof. Dr. Kramp

Assistent: Prof. Dr. Breitingner

Psychologisches Institut, Zimmer 202–205 und 302–305, Hausapparate 220,
229, 349 und 567

Direktor: Prof. Dr. Rausch

Assistenten: Dr. Kurt Müller
Dipl.-Psych. Manfred Sader

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Senckenberganlage 27,
Hausapparate 291 und 337

Leiter: Prof. Dr. Hartner

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dr. Hertha von Dechend

Angeschlossen:

Max-Planck-Institut für Biophysik, Forsthausstraße 70, Tel. 6 31 41

Direktor: Prof. Dr. Dr. Dr. Boris Rajewsky

Assistenten: Dr. Horst Bückner
Dipl.-Phys. Dieter Harder

Institut für kinematische Zellforschung, Senckenberganlage 27,

Zimmer 301–306, Hausapparat 604

Leiter: Prof. Dr. Kuhl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Gertrud Kuhl

Assistent: N. N.

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wirtschaftswissenschaft

Direktoren: Die ordentlichen Professoren der Wirtschafts- und Sozial-
wissenschaftlichen Fakultät

Bibliotheksverwaltung: Zimmer 620, Hausapparat 217

Archivverwaltung: Zimmer 502, Hausapparat 205

Bibliotheks-Lesesaal: Zimmer 520–522

Archiv-Lesesaal: Zimmer 503

Geschäftsführender Direktor: Wissenschaftlicher Rat

Prof. Dr. R. Herzog, Zimmer 619, Hausapparat 216

Seminare und Abteilungen:

- Seminar für wirtschaftliche Staatswissenschaften, Zimmer 517–518,**
Hausapparate 264 und 406
Direktor: Prof. Dr. Sauer mann
- Seminar für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Zimmer 623, Hausapparat 204**
Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle
Assistent: Dipl.-Volkswirt Fritz Abb
- Seminar für Finanzwissenschaft, Zimmer 511–512, Hausapparate 282 u. 357,**
Seminarraum Zimmer 412, Hausapparat 539
Direktor: Prof. Dr. Neumark
Oberassistentin: Dr. Lore Kullmer
Assistent: Dr. Herbert Geyer
- Seminar für Volkswirtschaftslehre, Zimmer 515–516, Hausapparate 558, 559**
Direktor: Prof. Dr. Möller
Assistenten: Dipl.-Volkswirt Hans Jürgen Jaksch
Dipl.-Kfm. Ingrid Robert
- Seminar für Industriegewirtschaft, Zimmer 617–618, Hausapparate 292 und 340, Seminarraum Zimmer 334/335, Hausapparat 554**
Direktor: Prof. Dr. Hax
Assistenten: Dr. Waldemar Wittmann
Dr. Adolf Moxter
Dipl.-Kfm. Gert Laßmann
Betriebswirtschaftliche Forschungsstelle Chemische Industrie,
Kettenhofweg 106, Sout., Tel. 77 66 03
Geschäftsführung: Privatdozent Dr. Riebel
Assistenten: Dipl.-Kfm. Wolfgang Faßbender
Dipl.-Chem. Rudolf Kusnierz-Glaz
Dipl.-Kfm. Fritz Hirschmann,
- Seminar für Bankbetriebslehre, Zimmer 615–616, Hausapparate 341 u. 342,**
Seminarraum Zimmer 418, Hausapparat 274
Direktor: Prof. Dr. Hagenmüller
Assistenten: Dr. Rosemarie Böhme
Dr. Otfried Fischer
- Seminar für Handelsbetriebslehre, Zimmer 613–614, Hausapp. 338 u. 339,**
Seminarraum Zimmer 416, Hausapparat 537
Direktor: Prof. Dr. Banse
Assistenten: Dr. Werner Müller (beurlaubt),
Vertreter: Dipl.-Kfm. Werner Engelhardt
Dr. Rudi Gumbel
Dipl.-Kfm. Hans Raffée
- Treuhandseminar, Zimmer 167, Hausapparat 571**
Direktor: Prof. Dr. Koch
Assistent: Dipl.-Kfm. Herbert Stumpf
- Statistisches Seminar, Zimmer 611–612, Hausapparate 295 und 471,**
Arbeitsraum Zimmer 415, Hausapparat 384
Direktor: Prof. Dr. Blind
Assistent: Privatdozent Dr. Hartwig

Seminar für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Zimmer 417, Hausapp. 354

Direktor: Prof. Dr. Fraenkel

Assistent: Dipl.-Volkswirt Werner Schleinkofer

Wirtschaftspädagogisches Seminar, Zimmer 413, Hausapparat 297

Direktor: Prof. Dr. K. Abraham

Assistent: Dipl.-Hdl. Oskar Wolfenstädter

Institut für Handwerkswirtschaft, Zimmer 513–514, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle

Assistentin: Dipl.-Volkswirt Annemarie Weindel

Seminar für Versicherungslehre, Zimmer 617–618, Hausapparate 292 u. 340

Direktor: Prof. Dr. Hax

Assistent: Dipl.-Kfm. Gerhard Lukarsch

Institut für Politische Wissenschaft, Kettenhofweg 135 I., Tel. 77 70 13

Direktor: Prof. Dr. Schmid

Assistenten: Dr. Wilhelm Hennis

Dr. Eleonore Sterling

Seminar für Genossenschaftswesen, Zimmer 513–514, Hausapparat 204

Direktor: Prof. Dr. Dr. Wehrle

Assistentin: Dipl.-Volkswirt Annemarie Weindel

Institut für Verkehrswissenschaft (Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung),

Kettenhofweg 101, Hausapparat 518

Direktor: Prof. Dr. Napp-Zinn

Assistent: Dipl.-Volkswirt Dieter Rohde

Institut für sozialökonomische Strukturforschung, Zimmer 414,

Hausapparat 268

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistent: Privatdozent Dr. Häuser

Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik, Arndtstraße 1,

Hausapparat 296

Direktor: Prof. Dr. Scherpner

Angeschlossen:

Institut für Fremdenverkehrswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Gräfstraße 39, Tel. 77 36 10 u. 77 07 41, Hausapparat 333

Direktor: Prof. Dr. Sauer mann

Assistenten: Dr. Eva Bössmann

Dr. Günter Menges

Dipl.-Volkswirt Heinz Lissok

Dipl.-Volkswirt Uwe Lütthje

Soziographisches Institut (Soziographische Gesellschaft),

Schaumainkai 35, Tel. 6 33 62

Direktor: Prof. Dr. Neundörfer

Stellvertreter: Dipl.-Volkswirt Sepp Groth

Institut für das Kreditwesen, Senckenberganlage 24, Hausapparat 472

Direktor: Prof. Dr. Veit

Assistenten: Dipl.-Kfm. Ernst Theodor Mohl

Dipl.-Kfm. Bertfried Stadermann

Dipl.-Kfm. Bernhard Aust

AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

Institut für Leibesübungen, Kettenhofweg 139, Hausapparate 278–279, 587

Direktor: Oberregierungsrat z. Wv. Dr. Ernst M ü n t e r

Oberassistent: STR. z. Wv. Dr. Herbert H ä n e l

Assistenten: Dipl.-Psych. Dr. Kurt K o h l
Renate E g e r

Sportlehrer: N. N.

Fechtmeister: Franz C s o m o r

Amerika-Institut, Kettenhofweg 130, Hausapparate 543 und 550

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. S p i r a

Stellvertreter des Direktors: Dr. M e i n e c k e

Oberassistent: N. N.

Assistent: Dr. Franz L i n k

BÜCHEREIEN UND ARCHIVE

Städtische und Universitätsbibliotheken

Gesamtverwaltung: Direktor Prof. Dr. E p p e l s h e i m e r, Untermainkai 14, Tel. 9 16 07 (nur für den Direktor)

1. Stadt- und Universitätsbibliothek, Untermainkai 14, Tel 9 02 21. — Stellvertretender Direktor (zugleich für Senckenberg-Bibliothek):

Dr. K ö t t e l w e s c h

Alle Wissensgebiete außer Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin. Ausleihe: montags, mittwochs, donnerstags 10.30–16 Uhr, dienstags, freitags 10.30–13 und 14–19 Uhr, samstags 10.30–13 Uhr. Lesesaal: montags bis freitags 9–20 Uhr, samstags 9–13 Uhr.

2. Senckenbergische Bibliothek, Senckenberganlage 27, Tel. 77 07 41 (weitere Rufnummern s. u. Verwaltung und Einrichtungen der Universität, S. 7). Wiss. Dienst: Bibliotheksrat Dr. H o d e s, Hausapp. 280, bei Anruf von außerhalb Hausapp. 364; Bibliotheksrat Dr. M a n n, Hausapp. 572; Verwaltung: Hausapp. 218; Ausleihe: Hausapp. 364; Zugangsstelle: Hausapp. 366; Zeitschriftenstelle: Hausapp. 367; Auskunft: Hausapp. 370. — Mathematik, Naturwissenschaften u. Medizin. Ausleihe: Mo, Di, Do, Fr 10–13, 15–16 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr; Lesesaal: Mo, Di, Do, Fr 10–17 Uhr, Mi 12–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

3. Hauptbibliothek der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M., Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 05 01. — Medizin. Präsenzbibliothek (Ausleihe nur innerhalb des Bereiches der Universitäts-Kliniken der Stadt Frankfurt a. M.). Lesesaal — Öffnungszeiten: montags bis freitags 10–13 Uhr, samstags 10–12 Uhr; außerdem montags, mittwochs, freitags 14–16 Uhr; dienstags, donnerstags 16–18 Uhr.

4. Studentenbücherei. Freihandbibliothek moderner Literatur, Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 111–112, geöffnet täglich 13–19 Uhr außer samstags.

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts,
Palmengartenstraße 10–12, Tel. 77 31 67. (Benutzung der Bibliothek
nur nach vorheriger Anmeldung bei der Direktion.)
Erster Direktor: Dr. Werner Krämer
Zweiter Direktor: Dr. Wilhelm Schleiermacher
Assistent: Dr. Walter Wagner

Bibliothek des Frankfurter Goethe-Museums (Freies Deutsches Hochstift),
Spezialsammlung für Deutsche Literaturgeschichte von 1730–1870;
Großer Hirschgraben 23/25, Tel. 9 28 24, Ausleihe Montag bis Freitag
10–12 und 14–15.30 Uhr.
Direktor: Prof. Dr. Beutler
Bibliothekarin: Dr. Rumpf

**Bibliothek des Orient-Instituts Frankfurt a. M. (Wissenschaftl. Institut für
die Kultur und Wirtschaft des modernen Orients), Savignystraße 65.**
Vorsitzender: Stadtrat Dr. Hellmut Reinert
Sprachenreferat: C. zur Strassen, Dr. I. Beyer
Kurse in den lebenden Sprachen des Orients und Südosteuropas. Die
Kurse können von den Studenten der Johann Wolfgang Goethe-Uni-
versität unter erleichterten Bedingungen besucht werden. Nähere Aus-
kunft im Orient-Institut.
Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo–Fr 10–12 Uhr.
Sprechstunden der Lehrkräfte: Nach den Unterrichtsstunden.

Bücherei der Industrie- und Handelskammer, Börsenstr 8–10, Tel. 9 01 81.
Öffnungszeiten: 9–15, samstags 9–12 Uhr.
Leiterin: Freifrau von Droste

Stadtarchiv, Domstraße 9, Tel. 9 02 21, Nebenstelle 33 72/74 und 39 51
Leitung: Archivdirektor Dr. phil. Dr. iur. h. c. Hermann Meinert
Benutzung: montags bis freitags 9–15 Uhr, samstags 9–12 Uhr.

PRÜFUNGSÄMTER UND -AUSSCHUSSE

JURISTISCHES PRÜFUNGSAMT BEI DEM OBERLANDESGERICHT FRANKFURT A. M.

Präsident: Oberlandesgerichtspräsident Prof. Dr. Staff
Geschäftsstelle: Gerichtsstraße, Gerichtsgebäude A, 2. Stock, Zimmer 265,
Tel. 9 03 81 und 9 04 01, Apparat 668

AUSSCHUSS FÜR DIE ARZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck
Geschäftsstelle: Anatomisches Institut, Ludwig-Rehn-Straße 14, Tel. 6 21 13
Sprechzeit: Siehe Anschlag am Schwarzen Brett des Prüfungsausschusses

AUSSCHUSS FÜR DIE ARZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder
Geschäftsstelle: Pathologisches Institut, Gartenstraße 229, Zimmer 208, Tel.
über 6 05 01. — Sprechzeit: Wochentags 11–12 Uhr, außer Samstag

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE VORPRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. Starck

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Vorprüfung

AUSSCHUSS FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. de Rudder

Geschäftsstelle und Sprechzeit: Siehe Ärztliche Prüfung

WISSENSCHAFTLICHES PRÜFUNGSAMT FÜR KANDIDATEN DES HÖHEREN LEHRAMTES

Vorsitzender: Prof. Dr. Weinstock, Tel. 4 69 57

Sprechstunden: Di 15–16 Uhr, Zimmer 137

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapp. 277 – Sprechzeit täglich 9–11 Uhr

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-PHYSIKER SOWIE FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Franz

Geschäftsstelle: Mathematisches Seminar, Schumannstraße 58, Hausapparat 298 – Sprechstunden: Di und Do 10–11 Uhr

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-GEOPHYSIKER, -METEOROLOGEN UND -OZEANOGRAPHEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. M ü g g e

Geschäftsstelle: Institut für Meteorologie und Geophysik, Feldbergstraße 47,
Tel. 77 34 60

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-CHEMIKER

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. M a g n u s

Geschäftsstelle: Robert-Mayer-Straße 11, Tel. 77 96 50

Sprechzeit: Di, Do 9–10 Uhr

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-GEOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. K r e j ç i - G r a f

Geschäftsstelle: Geologisch-Paläontologisches Institut, Senckenberganlage 32,
Hausapparat 286

AUSSCHUSS FÜR DIE PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNG

Vorsitzender: Prof. Dr. R o h m a n n
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. S c h r e i b e r

Geschäftsstelle: Pharmazeutisches Institut, Robert-Mayer-Straße 8,
Hausapparat 460

AUSSCHÜSSE FÜR DIE VOR-
UND HAUPTPRÜFUNG DER LEBENSMITTELCHEMIKER

Vorsitzender: Prof. Dr. Fr. L e h m a n n

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. W. D i e m a i r

Geschäftsstelle: Institut für Lebensmittelchemie, Paul-Ehrlich-Straße 40,
Tel. über 6 05 01 – Voraussichtlich ab Sommersemester 1957 im neuen
Institutsgebäude Georg-Voigt-Straße 14–18, Tel. über 77 07 41
Sprechzeit: Di bis Fr 11–12 Uhr

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-PSYCHOLOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. R a u s c h

Geschäftsstelle: Psychologisches Institut, Zimmer 304, Hausapparat 567

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR DIPLOM-MINERALOGEN

Vorsitzender: Der Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. O ' D a n i e l

Geschäftsstelle: Mineralogisches Institut, Senckenberganlage 30,
Tel. 77 77 19 und Hausapparat 345

PRÜFUNGSAMT FÜR DIPLOM-VOLKSWIRTE,
-KAUFLEUTE und -HANDELSLEHRER

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. H. S a u e r m a n n

Geschäftsstelle: Zimmer 137, Hausapparat 277

Sprechzeit: täglich 9–11 Uhr, Mi 15–16 Uhr

Sprechzeit des Geschäftsführenden Vorsitzenden: Mi 12–13 Uhr,
Zimmer 137

VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN

Die Vorlesungen beginnen am 2. Mai 1957 und enden am 31. Juli 1957. Zeit und Ort der einzelnen Vorlesungen werden an den Schwarzen Brettern der Fakultäten im Erdgeschoß des Universitätsgebäudes, für die Medizinische Fakultät am Schwarzen Brett in der Universitäts-Ohrenklinik, mitgeteilt.

ERLAUTERUNGEN

Alle Vorlesungen und Übungen, denen nicht ein besonderer Vermerk angefügt ist, sind Privatvorlesungen und Privatübungen.

Vorlesungen, die nur mit besonderer Genehmigung des Hochschullehrers besucht werden können, tragen den Vermerk „nach Anmeldung“ oder „privatissime“.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung.

Vermerk:

Die mit ° bezeichneten Vorlesungen und Übungen sind für eingeschriebene Studenten unentgeltlich. Gasthörer zahlen die üblichen Sätze.

Unter der Rubrik „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ sind Beispiele von Vorlesungen genannt, die über das Fachstudium hinaus der Allgemeinbildung dienen. Dasselbe gilt auch für viele andere Vorlesungen und Übungen, insbesondere der Philosophischen Fakultät: Die immatrikulierten Studenten jeder Fakultät haben das Recht und es wird ihnen empfohlen, allgemein bildende Fächer jeder Art in ihren Studienplan aufzunehmen. Es sollte dies jedoch nur in dem Umfange geschehen, in dem die Vorlesungen regelmäßig gehört werden können.

VORLESUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

POLITIK UND SOZIALE ORDNUNG

Rechts- und Wirtschaftsprobleme der Wiedervereinigung, Fr 16–17	-Samson	15
Allgemeine Staatslehre, Di 16–18	Schlochau	26
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17–18	Giese	29
Einführung in das Recht der Sozialversicherung, (unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Gesetzgebung), Mo 17–18	Muthesius	34
Sozialismus, Di 9–11	Napp-Zinn	1008
Ethos und Ethik in der Wirtschaft, Mi 17–19	v. Nell-Breuning	1009
Der Staat und die Einzelexistenz (zur Theorie der sozialen Sicherheit), Di 10–12	Achinger	1019
Renaissance und Humanismus unter wirtschafts- und sozialgeschichtlichem Aspekt, Mo Do 8–9	Fraenkel	1060
Einführung in die Probleme des dialektischen Materialismus, Di 16–17	Fraenkel	1061
Demokratie und Diktatur, Sa 9–10	Schmid	1066
Der deutsche Staat der Gegenwart, Sa 10–12	Schmid	1067

ALLGEMEINES

°Wechselwirkung zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger	270
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16–17	Artelt	279
Geschichte des Materialismus (ausgewählte Kapitel), Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Die Bildungslehre Humboldts und Hegels, Mo Di 16–17	Weinstock	425
Sprechbildungsübungen, 2stdg. n. Verabr.	Wittsack	618
°Theologische Zeitgenossen, Mi 11–12	Steck	624
Philosophie der Technik, Mo 18–20	Dessauer	701
Geschichte der Naturwissenschaften zur Zeit der Renaissance, Do 14–16	Hartner	943
Erziehung und Bildung in der europäischen Geistesgeschichte I, Mi 13.30–15	K. Abraham	1123

HOCHSCHULKURSE FÜR POLITISCHEN UNTERRICHT

Die Hochschulkurse für politischen Unterricht, die (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Landeszentrale für Heimatdienst) an der Universität Frankfurt a. M. seit dem WS 1954/55 stattfinden, dienen der Lehrerfortbildung. Sie sind darüber hinaus allen Studenten zugänglich, die an einer künftigen Facultas für Sozialkunde interessiert sind. Einzelheiten über die Vorlesungsreihen (nur nachmittags) sind dem Aushang am Schwarzen Brett neben dem Pädagogischen Seminar, Universitätshauptgebäude, Zimmer 145, zu entnehmen.

IM RAHMEN DES AMERIKA-INSTITUTS

Amerikanische Geschichte II, Di. Fr 11–12	Vossler	435
American Constitutional History, Di Do 13–14	Steckel	436
Mittelseminar: Übungen zum amerikanischen Roman des 20. Jahrhunderts, Mo 13.30–15	Viebrock	563
Proseminar: Amerikanische Versdichtung von E. A. Poe bis heute, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	564

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

RECHTSGESCHICHTE, ALLGEMEINE RECHTSLEHRE UND RECHTSPHILOSOPHIE

Einführung in die Rechtswissenschaft, Mo 16–18, Di 15–16	Preiser	1
Römisches Privatrecht I, Di 9–10, Fr 9–11	Coing	2
Deutsche Rechtsgeschichte, Di Fr 9–11, Do 8–9	Erler	3
Die Rechtsschule von Bologna, Do 11–12	Erler	4
Geschichte des Völkerrechts I, Di 16–18	Preiser	5

PRIVATRECHT

Bürgerliches Recht, Allgem. Teil, Mi Do 11—13	Müller-Freienfels 6
Schuldrecht, Allgem. Teil, Mo 11—13, Mi 9—11	Steindorff 7
Schuldrecht, Besond. Teil, Di 11—13, Fr 10—12	Schiedermair 8
Sachenrecht, Di Mi Do Fr 8—9	H.-J. Abraham 9
Handelsrecht, Sa 9—10, Mo 9—11	Böhm 10
Gesellschaftsrecht, Di 10—12, Do 9—10	H.-J. Abraham 11
Urheberrecht, Fr 17—18	Samson 12
Schiffahrts- und Luftrecht I, Fr 10—12	H.-J. Abraham 13
Energiewirtschaftsrecht unter Berücksichtigung des Atomenergierechts, Mo 17—19	Fischerhof 14
Rechts- und Wirtschaftsprobleme der Wiedervereinigung, Fr 16—17	Samson 15
Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften I, Di Do 18—20, Fr 19—20	Müller-Freienfels 16

STRAFRECHT

Strafrecht, Allgem. Teil, Mo 14—16, Mi 15—16, Fr 12—13	Spendel 17
Strafrecht, Besond. Teil, Mo Do 9—11	Preiser 18
Logische Probleme im Strafrecht, Mi 16—17	Spendel 19
Einführung in die Kriminologie, Di 16—18	Staff 20

VERFAHRENSRECHT

Zwangsvollstreckung, Mo 9—11	Schiedermair 21
Freiwillige Gerichtsbarkeit, Mi 10—12	Schiedermair 22
Strafprozeßrecht, Mo 11—12, Di 11—13	Clafß 23
Strafprozeßpraktikum, Mo. 16—18	Staff 24
Praktische Einführung in das Verfahrensrecht I (Zivilprozeß), Fr 15—17	Mückenberger 25

ÖFFENTLICHES RECHT

Allgemeine Staatslehre, Di 16—18	Schlochauer 26
Staatsrecht, Mi Do 11—13	Mallmann 27
Verwaltungsrecht, Mo Do 11—13	Ridder 28
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17—18	Giese 29
Kolloquium zur Vorlesung (Besprechungen und Referate), Fr 18—19	Giese 30
Kommunalrecht, Do 8—9	Mallmann 31
Recht und Wirtschaft der deutschen Gemeinden, Mo Mi Fr 8—9	F. Lehmann 32
Grundzüge des Jugendwohlfahrtsrechts, Mo 16—17	Muthesius 33
Einführung in das Recht der Sozialversicherung (unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Gesetzgebung), Mo 17—18	Muthesius 34
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie, Mi 10—12	Schlochauer 35

VÖLKERRECHT UND AUSLÄNDISCHES RECHT

Völkerrecht, Mi 9—10, Do 9—11	Schlochauer	36
Grundzüge des englischen Staats- und Verwaltungsrechts, Di 8—9, Mi 12—13	Ridder	37

ÜBUNGEN

Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 16—18	Erler	38
Übungen im Bürgerlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten, Fr 18—20	Schiedermair	40
Übungen im Strafrecht, mit schriftlichen Arbeiten, Mo 18—20	Clafß	42
Übungen im Öffentlichen Recht für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, Di 18—20	Mallmann	43
Übungen im Öffentlichen Recht für Vorgerückte, mit schriftlichen Arbeiten (mit Arbeitsgemeinschaften), Do 16—18	Ridder	44
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, mit schriftlichen Arbeiten, Mi 18—20	Müller-Freienfels	45

SEMINARE

°Seminar für Deutsche Rechtsgeschichte, Do 18—20	Erler	46
°Zivilrechtliches Seminar, Mi 16—18	Hoeningcr	47
°Seminar über ausgewählte Fragen der Wirtschafts- und Arbeitsordnung, Mo 18—20, 14tgl.	Böhm	48
°Seminar über Verkehrsrecht, Do 18—20	H.-J. Abraham	50
°Zivilprozessuales Seminar, Sa 9—11	Schiedermair	51
°Öffentlich-rechtliches Seminar, Mo 16—18, 14tgl.	Ridder	52
°Völkerrechtliches Seminar, Di 18—20	Schlochauer	53
°Völkerrechtliches Seminar (Probleme der Völkerrechtsgeschichte), Mo 18—20	Preiser	54
°Seminar über Rechtsfragen der europäischen Integration, 2stdg., 14tgl. n. Verabr.	Schlochauer u. Ophüls	55
Steuerrechtliches Seminar, Do 17—19	Beck	56

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN FÜR JURISTEN

Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (auch für Juristen), Di Mi 8.30—10	Neumark	1001
Buchhaltung und Bilanz für Juristen, Fr 14—16	N.N.	49
Internationale Währungspolitik, Mo Mi 15—16	Veit	1016

VORLESUNGEN ÜBER GERICHTLICHE MEDIZIN UND GERICHTLICHE PSYCHIATRIE

Siehe Nr. 236 und Nr. 276

KURSE

Kurs im Bürgerlichen Recht: Allgem. Teil u. Allgem. Schuldrecht, Mo Di Mi 14—15	Hein	57
Kurs im Bürgerlichen Recht: Familien- und Erbrecht, Mo Di Mi 15—16	Hein	58
Kurs im Zivilprozeßrecht einschl. Zwangsvollstreckung, Do 14—16	Hein	59
Klausurkurs im Strafrecht, Mi 17—19	K. Bornemann	60
Klausurkurs im Öffentlichen Recht, Mo 18—20	Fotheringham	61
Lateinkurs für Juristen, Mi 18—19.30	Schlerath	62

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

In Anlehnung an die neue Bestallungsordnung für Mediziner ist in dem nachstehenden Vorlesungsverzeichnis allen Pflichtvorlesungen für Mediziner ein * und die Angabe der Studiensemester beigefügt, in denen sie erledigt werden sollen. Lateinische und griechische Elementarkurse siehe Philosophische Fakultät.

Klinische Vorlesungen dürfen nur von Studenten mit vollständig abgeschlossener ärztlicher Vorprüfung belegt werden.

ANATOMIE UND HISTOLOGIE ENTWICKLUNGSGESCHICHTE

*Histologie, Di Mi Do 8.05—8.50 (1.—2. Sem.)	Starck	101
*Allgemeine Entwicklungsgeschichte, Mo 11—12.05 Di 11—12.10 (3.—5. Sem.)	Starck	102
*Mikroskopisch-anatomischer Kurs, Mo 14—16, Mi 11—12.45 (3.—5. Sem.)	Starck, Ort- mann, Frick u. Schneider	103
Anatomie des Kopfes (Ergänzung zu Anatomie I), Fr 14.15—15.45	Starck	104
°Anatomische Demonstrationen, Mo Fr 8.05—8.50	Starck, Ortmann u. Frick	105
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Anatomischer Teil, Do 9—9.45	Starck u. Frick	106
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr.	Starck	107
*Anatomie II (Eingeweide), Mo—Fr 7.15—8 (2.—4. Sem.)	Ortmann	108
Embryologischer Kurs, Mi 14.30—16	Ortmann	109
°Arbeiten im Laboratorium, ganztg. n. Verabr. Ausgewählte Kapitel aus der Anatomie für Zahn- mediziner, 3stdg. n. Verabr. (ab 2. Sem.)	Ortmann	110
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Lei- besübungen, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 17.20—18.05	Frick	111
	Frick	112

Histologisch-mikroskopischer Kurs für Studenten der Naturwissenschaften, Do 11—12.30	Frick	113
Einführung in die histologische Technik mit prakt. Übungen und Demonstrationen, 2stdg. n. Verabr.	Schneider	114

PHYSIOLOGIE

*Physiologie I, Mo Do Fr 9—9.45, Di Mi 10—10.45 (3.—4. Sem.)	Wezler	115
*Physiologisches Praktikum (physikal. Teil), Do Fr 11—13 (4.—5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schroeder	116
Anwendungen der Physiologie in der Form eines Seminars bzw. Kolloquiums (mit Experimenten), Mo Di 8—8.45, Di 12—12.45 (5. Sem.)	Wezler, Greven u. Schroeder	117
Arbeiten im Institut für animalische Physiologie, ganztg.	Wezler	118
Biologisches Kolloquium, Fr 18.15—20	Wezler, Felix, Holtz, Rajewsky u. Starck	119
*Physiologische Chemie I (deskriptive Biochemie, Verdauung, Resorption, Blut), Mo 10—10.45, Di Mi 9—9.45, Do Fr 10—10.45	Felix	120
*Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Mo Di 16—18	Felix	121
Physiologisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrit- tene, Mi 11—13	Felix	122
Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie, ganztg. n. Verabr.	Felix	123
Die Physiologie der Fortpflanzung, des Wachstums und des Alterns, Mi 16—16.45 oder n. Verabr. (3.—5. Sem.)	Greven	124
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten, Biologen), Di Fr 16.30—17.15	W. Schroeder	125
Kolloquium der Anatomie und Physiologie (für Sportstudenten nach bestandener Vorprüfung), Physiologischer Teil, Do 8.05—8.50	W. Schroeder	126
Repetitorium der physiologischen Chemie, Mo Di 12.15—13	Róka	127
Seminar zur physiologischen Chemie, Di 8.15—9.45	Róka	128
Mechanismus makromolekularer biologischer Systeme, 2stdg. n. Verabr.	Zahn	129

ALLGEMEINE PATHOLOGIE UND PATHOLOGISCHE ANATOMIE

*Spezielle Pathologie, Mo Di Do Fr 8.05—8.50, Mi 8.05—9.50	Lauche	130
Arbeiten im Pathologischen Institut, ganztg. n. Verabr.	Lauche	131
*Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, Di Fr 11.15—12.45 (ab 9. Sem.)	Kahlau	132

Pathologisch-histologische Demonstrationen (Kolloquium), Sa 9.15—10.00 (10.—11. Sem.)	Kahlau	133
Pathologisch-histologisches Praktikum für Zahnmediziner, Di 14.15—15.45 (7. Sem.)	Sandritter	134
Pathologisch-anatomisches Kolloquium für Zahnmediziner, 1stdg. n. Verabr. (7. Sem.)	Sandritter	135
*Sektionskurs, Mo—Fr 9.15—10.45 (7. Sem.)	Sandritter	136
Pathologisch-histologisches Praktikum, Mo Do 14.30—16.00 (ab 9. Sem.)	Lennert	137
Spezielle pathologische Anatomie des Nervensystems, Mi 10.05—10.50	Krücke	138
Arbeiten im Laboratorium des Neurologischen Instituts, ganztg.	Krücke	139
Neuropathologisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	Krücke	140

PATHOLOGISCHE PHYSIOLOGIE

s. Innere Medizin unter Nr. 170

GENETIK

Genetik des Menschen, Di 14.15—15.30 Do 14.15—15.15 (f. vorklin. Sem.)	Kramp	925
Erbbiologisches Praktikum II, 2stdg. n. Verabr.	Kramp	927
Biometrische Anwendungen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, 2stdg. n. Verabr. (f. alle Sem.)	Geppert	141

HYGIENE UND BAKTERIOLOGIE

*Allgemeine Hygiene (f. Stud. d. Med. u. Zahnheilk.), Mo Di Do 12.15—13	Herzberg	142
*Impfkurs, Fr 16.15—17	Herzberg	143
*Bakteriologischer Kurs f. Mediziner (die Vorlesung Bakteriologie-Hygiene I — muß vorher gehört sein), Sa 8—11	Herzberg	144
Allgemeine Hygiene einschl. Gesundheitsfürsorge (für Zahnmediziner u. Pharmazeuten), 2stdg. n. Verabr.	Brandis	311
Bakteriologischer Kurs einschl. Übungen auf dem Gebiet der Sterilisation, Desinfektion und Ent- wesung für Pharmazeuten, 4stdg. n. Verabr.	Brandis	312
*Gesundheitsfürsorge, Do 17—18.30 (klin. Sem.)	Schmith	145
Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen, Mo 16—17.30	Schmith	146
Sozialhygienisches Seminar, Fr 16—17.30	Schmith	147
Experimentelle Grundlagen der Therapie mit Chemotherapeutika und Antibiotika, 1stdg. n. Verabr. (f. alle klin. Sem.)	Liebermeister	148
*Arbeits- und Sozialhygiene ausgew. Berufsgruppen einschließlich der Berufskrankheiten mit Licht- bildern, Begutachtungsübungen, Do 14—15.30 (6.—9. Sem.)	Betke	149

Betriebsbesichtigungen zur Arbeits- und Sozialhygiene mit Erläuterungen durch die Betriebsleitungen (f. Mediziner 6. Sem., Betriebswirtschaftler, Soziologen) Do 10.30—12.30	Betke	150
Zoonosen, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Schoop	151
Parasitologie, 1stdg. n. Verabr.	Schoop	152
Klinische Immunohaematologie, 1stdg. n. Verabr. (6.—11. Sem.)	Spielmann	153

PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE

*Pharmakologie und Toxikologie II, Mo Di Do Fr 11—12 (6.—8. Sem.)	Holtz	154
*Arzneiverordnungslehre mit Übungen (Rezeptierkurs), Di 8—9 Fr 9—10 (9.—11. Sem.)	Holtz	155
Arbeiten im Laboratorium (6.—11. Sem.)		
a) ganztg.	Holtz	156
b) halbtg.	Holtz	157
Hormone und Vitamine (f. Pharmazeuten), Di 17—19	Laubender	158
Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben (Rezeptierkurs), Mi 9—10, Fr 8—9 oder n. Verabr. (9.—11. Sem.)	Laubender	313
Arbeiten im Laboratorium		
a) ganztg.	Laubender	159
b) halbtg.	Laubender	160
Klinische Pharmakologie I, Do 8—9	Taubmann	161
Pharmakotherapeutisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	Taubmann	162
Pharmakologie und Toxikologie I einschl. Rezeptierkurs für Zahnmediziner, Mo 17—18, Fr 12—13 (6.—7. Sem.)	Schümann	163
Arzneimittelkombinationen in Theorie und Praxis, Do 17—19 (5.—10. Sem.)	Ther	164

INNERE MEDIZIN

*Medizinische Klinik, Mo Do 9.10—11 (7.—11. Sem.)	Hoff	165
Arbeiten im Laboratorium der I. Medizinischen Klinik, ganztg. n. Verabr.	Hoff	166
Einführung in die Elektrokardiographie, 2stdg. n. Verabr.	Hoff	167
*Medizinische Poliklinik, Di Fr 9.15—11, (8.—11. Sem.)	Gänsslen	168
Arbeiten im Laboratorium der II. Medizinischen Klinik, ganztg.	Gänsslen	169
*Pathologische Physiologie, Do 15.30—16.15 (8.—11. Sem.)	Schrade	170
Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.15—16.45 (8.—11. Sem.)	Heintz	171
Differentialdiagnose innerer Krankheiten, Do 17.15—18 (8.—11. Sem.)	Heintz	172

Innere Medizin für Zahnmediziner, 3stdg. n. Verabr. (klin. Sem.)	R. Altmann	173
Medizinische Propädeutik für Mediziner, Mo 9.15—11, Do 9.15—10 (5.—6. Sem.)	R. Altmann	174
Einführung in die Elektrokardiographie und moderne graphische Herzkreislaufregistrierung, Di 11.15—12 Fr 11.15—12 oder n. Verabr. (7.—11. Sem.)	R. Altmann	175
Medizinische Propädeutik für Mediziner und Zahn- mediziner, Mo 9.15—10.45, Do 9.15—10 (6. Sem.)	Pfeiffer	176
Grundlagen der Behandlung innerer Krankheiten, Mo 11.15—12, Do 11.15—12 (7.—11. Sem.)	Pfeiffer	177
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 14.15—15.30 (1.—2. klin. Sem.)	Jürgens	178
Kolloquium über hämorrhagische Diathesen, 1stdg. n. Verabr. (klin. Sem. und Doktoranden)	Jürgens	179
Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger, Mo 15.45—17.15 (5.—6. Sem.)	Radenbach	180
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fort- geschrittene, Fr 14.15—15.45 (6.—7. Sem.)	Radenbach	181
Medizinisch-klinische Visite, Mi 8.30—10.00 (11. Sem.)	Radenbach	182
Klinik und Therapie der Tuberkulose, 1stdg. n. Verabr. (9.—11. Sem.)	Radenbach	183
Moderne Therapie, Mo 17—19 (9.—11. Sem.)	Heupke u. Werner	184
Begutachtung innerer Krankheiten, 1stdg. n. Verabr.	Heupke	185
Kurs der Perkussion und Auskultation für Fort- geschrittene, Fr 14—16 (6.—8. Sem.)	Hildebrand	186
*Kurs der klinischen Chemie und Mikroskopie, Mo 13.45—15.15 (6.—8. Sem.)	Lampen u. H. Fischer	187
* ^o Luftfahrtmedizin und Grenzgebiete, Mo 15:15—16	v. Diringshofen	188
^o Über die Bedeutung des inneren Kreislaufes für die Pathogenese internistischer Erkrankungen, Do 20—21	Wendt	189
Rheumatische Erkrankungen, Pathologie und The- rapie, Sa 10.15—11	Vaubel	190
Erkrankungen der Leber und Verdauungsorgane, Fr 8—9 (klin. Sem.)	Siede	191
Klinik und pathologische Anatomie der Blutkrank- heiten, Sa 10.15—11.45 (ab 7. Sem.)	Kabelitz u. Lennert	192
Hämatologisches Praktikum, 2stdg. n. Verabr. (ab 8. Sem.)	Kabelitz u. Lennert	193
Probleme um Entstehung und Ablauf der Tuber- kulose, Mo 14.30—16 oder n. Verabr. (6.—11. Sem.)	Diehl	194
Einführung in die Homöopathie, Di 14—16 (14tg.)	Hans Ritter	195
Ausgewählte Kapitel der klinischen Chemie (mit Demonstrationen), n. Verabr. (5.—10. Sem.)	H. Fischer	196

CHIRURGIE

*Chirurgische Klinik, Di Fr 9 s. t. —11 (7.—11. Sem.)	Geißendörfer	197
Chirurgische Operationen, Mo—Fr 8—12 (7.—11. Sem.)	Geißendörfer	198
Allgemeine Chirurgie, 3stg. n. Verabr. (7.—8. Sem.)	Kühne	199
Unfallbegutachtung in den verschiedenen Fachdisziplinen (zusammen mit Oberärzten der Kliniken), 1stdg. n. Verabr. (7.—10. Sem.)	Kühne	200
Chirurgisch-klinische Visite, Mo 16—17.30 (8.—11. Sem.)	Ungeheuer	201
*Chirurgische Poliklinik, Di Do 11—12 (9.—11. Sem.)	Brosig	202
Urologisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Brosig	203
Indikation für chirurgische Eingriffe, Fr 12—13 (alle klin. Sem.)	Westermann	204
Chirurgisches Kolloquium mit prakt. Übungen, Mo 18—19.30 (in der Chirurg. Klinik im Städt. Krankenhaus Ffm-Höchst) (6.—11. Sem.)	Flesch- Thebesius	205
Differentialdiagnose chirurgischer Erkrankungen, (f. Fortgeschr.), 1stdg. n. Verabr.	Mahler	206
Einführung in die Chirurgie mit Vorstellen Kranker, Do 17—18.30 (im Hörsaal des St. Marien- krankenhauses)	Flörcken	207
Blutverlust und Blutersatz, 1stdg. n. Verabr.	Grüning	208

ORTHOPÄDIE

*Orthopädische Klinik, Mi 8.15—9.45 (9.—11. Sem.)	Güntz	209
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe), Fr 15—17 (f. Sportstudenten Pflicht, f. Mediziner freiwillig)	Güntz u. Hauberg	210
Orthopädisches Kolloquium, Mo 8—9 (9.—11. Sem.)	Güntz	211
Erkrankungen der Wirbelsäule, Mo 9—10 (klin. Sem.)	Güntz	212
Verbandkurs, Sa 8—9	Hauberg	213
Massage und krankengymnastische Behandlung mit Demonstrationen, Fr 14—15	Hauberg	214

GEBURTSHILFE UND FRAUENHEILKUNDE

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik, Mo 8—9, Mi 8—10, Do 8—9 (also 5stdg.)	Naujoks	215
*Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs (mit prakt. Übungen), Sa 8—11 (6.—7. Sem.)	Schwenzer	216
Geburtshilflich-gynäkologisches Kolloquium, Di 16—17 (9.—11. Sem.)	Schwenzer	217
Geburtshilfliche Propädeutik (m. prakt. Übungen), Mi 10.15—11.45 (6.—7. Sem.)	H. Cramer	218
Klinische Visite (einschl. normaler u. pathologischer Physiologie der Schwangerschaft), Mo 12.15—13, Fr 8.05—8.50 (7.—11. Sem.)	Heller	219

Arbeiten im Laboratorium:

a) ganztg. tgl. (7.—11. Sem.)	Heller	220
b) halbtg. tgl. (7.—11. Sem.)	Heller	220a
Innere Sekretion und Gynäkologie (m. bes. Berücksichtigung der biologischen Schwangerschaftsreaktionen m. prakt. Übungen), Mi 12—13 (6.—11. Sem.)	Lewin	221
Neuere Ergebnisse der Vitamintherapie in der Frauenheilkunde, Di 8.05—8.50 oder n. Verabr. (alle klin. Sem.)	Hildebrandt	222

KINDERHEILKUNDE

*Kinderklinik und Fürsorge einschl. Ernährung und Ernährungsstörungen des Kindes, Di Do Fr 12.15—13, Mi 11.15—12	de Rudder	223
Arbeiten im Laboratorium, tgl.	de Rudder	224
Kinderärztliches Kolloquium, Di 11.15—12 od. n. Verabr.	Weiß	225
Soziale Medizin (Gesundheitsfürsorge im Kindesalter), Mi 10.15—11 (10. Sem.)	Graser	226
Ernährung des Kindes in der täglichen Praxis, 1stdg. wöchentl. n. Verabr.	Roufogalis	227

PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

*Klinik und Poliklinik der psychischen und Nervenkrankheiten, Di Fr 17.30—19, Mi 12.15—13	Zutt	228
Kolloquium über psychopathologische und neuropathologische Fragen mit Krankenvorstellungen, Sa 10—11.30	Zutt	229
Arbeiten im Laboratorium der Klinik, ganztg. n. Verabr.	Zutt u. Jantz	230
Endogene Psychosen, Do 17.15—18 (8.—10. Sem.)	Kleist	231
Arbeiten in der Forschungsstelle für Gehirnpathologie und Psychopathologie, halbtg. (8.—10. Sem.)	Kleist	232
Medizinische Psychologie (für Vorkliniker), Mi 12.15—13 (Hörsaal des Anatom. Institutes)	Jantz	233
Einführung in die klinische Psychiatrie und Psychopathologie, Di Fr 16.30—17.15	Jantz	234
Psychiatrischer Untersuchungskurs, Fr 14—15.30	Jantz	235
Forensische Psychiatrie (mit Krankenvorstellungen) für Mediziner und Juristen, Do 18.15—19	Jantz	236
Psychiatrisches Kolloquium und Repetitorium (für Fortgeschr.), Fr 17.15—19 od. n. Verabr. (10.—11. Sem.)	H. Schwab	237
Neurologische Diagnostik u. Therapie mit Berücksichtigung der Röntgendiagnostik des Nervensystems, Di 14.15—15	Duus	238
Neurologisches Kolloquium und Repetitorium, 1stdg. n. Verabr.	Duus	239

Ausgewählte Kapitel aus der neurologischen Syndromen-Lehre, 1stdg. n. Verabr.	Lehmann-Facius	240
Neurologische und psychiatrische Krankheitsbilder in filmischer Darstellung, Di 19.15—20 (8.—11. Sem.)	Pittrich	241
Medizinisch-psychologisches Kolloquium, Fr 19.15—20 (10.—11. Sem.)	Pittrich	242
Kolloquium: Seelische bedingte Störungen in der Allgemeinpraxis, 1stdg. n. Verabr.	Neele	243
Entwicklung und Entwicklungsstörungen der Persönlichkeit nach Freud und Jung, Fr 19.15—20, Hörsaal 201 d. Universitätsgeb.	Wolf	244
Einführung in die Neurologie unter Mitberücksichtigung neurophysiologischer Probleme, Fr 15.30—16.15 (6.—7. Sem.)	Frowein	245
Neurologischer Untersuchungskurs, Di 15—16.30 (8.—10. Sem.)	Frowein	246
Einführung in die Röntgendiagnostik der Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten, 1stdg. n. Verabr. (9.—11. Sem.)	Frowein	247
Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie der Geistes- und Nervenkrankheiten mit Krankendemonstrationen, Mo 15—16.30, 14tg. (6.—11. Sem.)	Eicke	248
Neurochirurgische Klinik, Di 16.15—17 oder n. Verabr.	Ruf	249
Klinische Visite, 1stdg. n. Verabr.	Ruf	250
Neurochirurgische Operationen, n. Verabr.	Ruf	251

AUGENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Augenkrankheiten, Mo Do 11.15—12 (nur 10. Sem.)	Thiel	252
*Augenspiegelkurs für Anfänger, Mo Do 16.15—17 (nur 7. u. 8. Sem.)	Thiel	253
Demonstrationen augenärztlicher Operationen, Di Fr 8—10 (nur für Hörer des Hauptkollegs, beschränkte Teilnehmerzahl)	Thiel	254
Übungen im Laboratorium, ganztg. (klin. Sem.)	Thiel	255
*Augenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Fr 16.15—17 (10.—11. Sem.)	Hollwich	256
Einführung in die Augenheilkunde, Mi Sa 11.15—12 (7.—8. Sem.)	Hollwich u. Th. Graff	257
Neuro-Ophthalmologie, Fr 17.15—18 (10.—11. Sem.)	Hollwich	258
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12.15—13	Th. Graff	762
Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	763
Ophthalmologische Optik für Fortgeschrittene, Fr 19.30—21	Th. Graff	764

HALS-, NASEN- UND OHRENHEILKUNDE

*Klinik und Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, dazu praktische Vorführungen in Gruppen, Di 8—9, Mi 11—12, Do 11—12 (9.—10. Sem.)	Mittermaier 259
Kolloquium der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (9.—10. Sem.)	Mittermaier 260
*Einführung in die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Übungen im Spiegeln. (Spiegelkurs für Anfänger), Mo 17—19 (7.—8. Sem.)	H.-G. Boenninghaus 261
Ohrenspiegelkurs für Fortgeschrittene, Do 17—18 (10.—11. Sem.)	H.-G. Boenninghaus 262
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (für Studierende der Zahnheilkunde), Mi 17—18 (10. Sem.)	H.-G. Boenninghaus 263

HAUT- UND GESCHLECHTSKRANKHEITEN

*Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mo Fr 11.15—12, Mi 10.15—11	Gans 264
Arbeiten in den Laboratorien der Hautklinik, tgl.	Gans, Leonhardi, Steigleder 265
Diagnostische und therapeutische Übungen für Anfänger (mit beschränkter Teilnehmerzahl), Di 12—13	Steigleder 266
Dermatologische Propädeutik, Mo 12—13 (6.—8. Sem.)	Steigleder 267
Hautkrankheiten und Stoffwechsel, Di 16—17	Leonhardi 268
Ausgewählte Kapitel der physiologischen Chemie (Kohlehydrate), 2stdg. n. Verabr.	Leonhardi 269
°Wechselwirkung zwischen Haut und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Rolle bei der Entstehung und Verhütung beruflicher Hautschäden, 1stdg. n. Verabr.	Jäger 270

GERICHTLICHE MEDIZIN

*Ärztliche Rechts- und Berufskunde, Mo 17.15—18 (9.—11. Sem.)	Wiethold 271
*Versicherungsmedizin, Mo 18.15—19 (9.—11. Sem.)	Wiethold 272
Wissenschaftliche Arbeiten im gerichtsmedizinischen Institut, ganztägig n. Verabr.	Wiethold, Luff u. Grüner 273
*Rechts- und Berufskunde für Studierende der Zahnheilkunde, 1stdg. n. Verabr. (9.—10. Sem.)	Luff, Kreter 274
Verkehrsmedizinisches Kolloquium, 1stdg. n. Verabr.	Luff 275
Ärztlich-naturwissenschaftliche Kriminalistik für Mediziner und Juristen, 1stdg. n. Verabr.	Grüner 276

GESCHICHTE DER MEDIZIN UND ALLGEMEINES

*Geschichte der Medizin, Di 13.30—15 (klin. Sem.)	Artelt	277
Medizinhistorisches Seminar, Sa 11—12	Artelt	278
Einführung in Geschichte und Wesen der Medizin, Do 16—17 (1. Sem.)	Artelt	279
Einführung in die Technik und Hilfsmittel wissen- schaftlichen Arbeitens für Mediziner und Zahn- mediziner der klinischen Semester (Übungen), Fr 13—14	Artelt	280

RÖNTGENKUNDE

*Medizinische Strahlenkunde: Physik und Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen (14—15 Uhr klinischer Teil, 15—16 Uhr biophysikali- scher Teil für Mediziner und Naturwissenschaft- ler, 16—17 Uhr Ergänzungsvorlesung für Natur- wissenschaftler), Fr 14—17	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel	281
Röntgenologisch-klinische Differentialdiagnostik, Do 14.15—16 (7.—11. Sem.)	Strnad	282
Röntgendiagnostik interner Erkrankungen (Magen, Darm, Leber, Pankreas, Niere), 1stdg. n. Verabr.	Gebauer	283
Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, Fr 16.15—17	Hellriegel	284

PHYSIKALISCHE GRUNDLAGEN DER MEDIZIN

Biophysik I, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky	767
Biophysikalisches Seminar: Elementarer Mechanis- mus der biologischen Strahlenwirkung, II. Teil, 14tgl. n. Verabr.	Rajewsky, Muth	768
Biophysikalisches Kolloquium, Sa 11—13	Rajewsky u. Muth	769
Wissenschaftliche Arbeiten: a) ganzt.	Rajewsky	770
	b) halbtg.	Rajewsky

PHYSIKALISCH-DIÄTETISCHE THERAPIE, BALNEOLOGIE UND KLIMATOLOGIE

*Naturheilkunde (Physikalisch-diätetische Therapie I), Sa 8.30—10	Amelung	285
--	---------	-----

ZAHNHEILKUNDE

Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten, Mi 11—13 u. n. Verabr. 4stdg. (6. Sem. ausk. 7.—9. Sem. prakt.)	v. Reckow u. Hauser	286
*Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kiefer- krankheiten (für Mediziner), Do 10—11 (9.—11. Sem.)	v. Reckow	287

Spezielle Pathologie und Pathohistologie der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I, Di 12—13, Sa 8—9 (6. Sem.)	v. Reckow u. Hauser	288
Röntgenkursus, Mi 8—9 u. n. Verabr. 2stdg. (9. Sem.)	v. Reckow	289
Kursus und Poliklinik der Zahnerhaltungskunde, halbgt. n. Verabr. (7.—9. Sem.)	v. Reckow u. Kreter	290
Zahnerhaltungskunde II, Mo Do 12—13 (7.—9. Sem.)	v. Reckow	291
Arbeiten im Laboratorium, tgl. n. Verabr.	v. Reckow	292
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde I, Mo—Sa ganztg. (8. Sem.)	Kuck	293
Kurs und Poliklinik der Zahnersatzkunde II, Mo—Sa ganztg. (10. Sem.)	Kuck	294
Zahnersatzkunde I, Di 11—12, Fr 8—9 (6.—10. Sem.)	Kuck	295
Zahnärztliche Werkstoffkunde I, Mi Fr 10—11 (1.—5. Sem.)	Kuck	296
Technische Propädeutik I, Mo—Sa ganztg. (1. Sem.)	Kuck	297
Technische Propädeutik II, Mo—Sa ganztg. (2. Sem.)	Kuck	298
Phantomkurs der Zahnersatzkunde I, halbgt. n. Verabr. (3. Sem.)	Kuck	299
Kolloquium über prothetische Sanierung am Patien- ten, Do 8—9 (10. Sem.)	Kuck	300
Phantomkurs der Zahnersatzkunde II, halbgt. n. Verabr. (5. Sem.)	Kuck	301
Einführung in die Zahnheilkunde (Klinische Pro- pädeutik), Mo 9—10 (6. Sem.)	Hauser	302
Operationskursus I, Fr 9—11 (9. Sem.)	Hauser	303
Rechts- und Berufskunde (für Studierende der Zahnheilkunde), 1stdg. n. Verabr. (9.—10. Sem.)	Luff u. Kreter	274
Einführung in die Kieferorthopädie, Mo 9—10 (Hörsaal „Carolinum“) (6. Sem. neue Studien- ordnung)	Koller	304
Kursus der kieferorthopädischen Technik, Mo—Fr 8—12 n. Verabr. halbgt. (Technikraum der Kieferorth. Abteilung) (6. Sem. neue Studienord.)	Koller	305
Kursus der kieferorthopädischen Behandlung I, Mo Di Do Fr n. Verabr. 4stdg. (Klinikraum der Kieferorth. Abteilung), (9. Sem. neue Studien- ordnung)	Koller	306
Spezielle Kieferorthopädie mit Patientenvorstellung, Mo 11—12 (Hörsaal „Carolinum“), (9. Sem. neue Studienordnung)	Koller	307
Odontogene Gleichgewichtsstörung des Organismus, Mi 16—17	Scheidt	308
Zahnbetterkrankungen, 1stdg. n. Verabr. (ab 6. Sem.)	Thielemann	309
Geschichte der Medizin unter besonderer Berücksich- tigung der Zahnheilkunde, Fr 17—17.45.	Artelt	310

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

PHILOSOPHIE

Geschichte des Materialismus (Ausgewählte Kapitel), Mo Fr 15–16	Horkheimer	401
Einleitung in die Geschichtsphilosophie, Di Do 16–17	Adorno	402
Geschichte der neueren Philosophie, Di Do Fr 17–18	Sturmfels	403
Die Religionsphilosophie des Existentialismus (Jaspers, Heidegger, Sartre), Di Do 15–16	Allwohn	405
Mythus und Traum, Mo 18–19	Allwohn	406
Logik, Di Do Fr 14–15	W. Cramer	407
Wissenssoziologische Grundprobleme; 2stdg., n. Verabr., 14tgl.	Schaaf	408
Die Lehre vom Begriff (mit Übung), Mo 14–15, Do 15–16	Haag	409
Siehe auch Vorlesung Nr. 636		

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

Philosophisches Proseminar, Mo 16.30–18	Horkheimer	410
Philosophisches Hauptseminar, Do 18–20	Horkheimer u. Adorno	411
Übungen über Nietzsche, Di 17 s.t.–18.30	Weinstock	412
Seminar: Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Fr 18–20	Sturmfels	413
Übungen zur Vorlesung, 2stdg., n. Verabr.	W. Cramer	415
Übungen: Transzendente Dialektik (Die kosmolo- gischen Antinomien), Di 18–20	W. Cramer	416
Übung: Kants Antinomienlehre, 2stdg., n. Verabr., 14tgl.	Schaaf	417
Siehe auch Seminare Nr. 642 und Nr. 643		

SOZIOLOGIE

Geschichte der Soziologie in Umrissen, Fr 11–13, 14tgl.	v. Wiese	418
Soziologisches Hauptseminar: Zeitgenössische Ideo- logien, Di 17–19	Adorno	419
Übungen über soziologische Grundbegriffe, Fr 17–19	Horkheimer	420
Probleme der politischen Soziologie, Mi 17–19	Pross	421
Forschungsmethoden der Gruppensoziologie, Di 11–13	v. Friedeburg	422
Praktikum zu speziellen Methoden der empirischen Sozialforschung, 2stdg., n. Verabr.	v. Friedeburg	423
Übung über die Anwendung statistischer Methoden in der empirischen Sozialforschung, Fr 9–11	v. Friedeburg	424
Wichtig für Soziologen sind weiter die Vorlesungen Nr. 35, 933, 1001, 1018, 1022, 1049, 1059, 1061, 1066		

PADAGOGIK

Die Bildungslehre Humboldts und Hegels, Mo Di 16–17	Weinstock	425
Freiheit und Ordnung. Grundfragen der politischen Bildung, Do 16–17	Monsheimer	426

PADAGOGISCHES SEMINAR

Hauptseminar: Platons Bildungslehre, Mo 17 s. t.–18.30	Weinstock	427
Proseminar: Einführung in Pestalozzis Pädagogik, Mi 15.30–17 (gemeinsam mit Dr. Hojer)	Weinstock	428
°Übung: Die zeitgeschichtliche Biographie als Quelle politischer Urteilsbildung, Do 17–18	Monsheimer	429

GESCHICHTE

Römische Kaiserzeit I, Mo Di Do 9–10	Strasburger	430
Verfassungsgeschichte Deutschlands und seiner Nachbarländer im Mittelalter, Mo Di Do Fr 8–9	Kirn	431
Quellenkunde zur mittelalterlichen Geschichte, Fr 9–11	Kirn	432
Allgemeine Geschichte 526–750, Mo Do 11–13	Kienast	433
Allgemeine Geschichte im Zeitalter des Absolutismus, Di Do Fr 10–11	Vossler	434
Amerikanische Geschichte II, Di Fr 11–12	Vossler	435
American Constitutional History, Di Do 13–14	Steckel	436
Soziale Geschichte Rußlands im 18. u. 19. Jahrh., Do 14–16	Leontovitsch	437
Byzantinische Geschichte (8. u. 9. Jahrh.), Mi 13–14	Leontovitsch	438

ALTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Seminar: Einführung in die Quellenkritik an der Überlieferung der römisch-makedonischen Kriege, Mi 9–11	Gelzer	439
°Seminar: Quellen zur Geschichte Hadrians, Fr 11–13	Strasburger	440
°Proseminar: Die Fortsetzungen von Caesars Bellum civile, Fr 9–11	Gelzer	441

HISTORISCHES SEMINAR

°Seminar: Übungen an Quellen zur Verfassungs- geschichte, Mo 18–19.30	Kirn	442
°Mittelalterliches Proseminar (für Anfänger), Mo 16–18	Kienast	443
Übungen zur Hauptvorlesung, Mi 11–13	Vossler	414
Übungen zur Geschichte des 19. Jahrhunderts, Mo 16–18	Wentzcke	444
Paläographische Übungen 2stg., n. Verabr.	Köster	445

Seminar: Frühe Schriften Lenins (Lektüre des deutschen Textes unter Heranziehung des russischen), Mi 14–16	Leontovitsch	446
Übungen zur Geschichte der Reichsstadt Frankfurt am Main (14.–16. Jahrhundert), Mi 14.30–16 im Stadtarchiv, Domstraße 9	Meinert	447

VORGESCHICHTE

Grundzüge der mitteleuropäischen Vorgeschichte, Di 10–11	Smolla	448
Übungen zur Einführung in die Vor- und Früh- geschichte: Wohn- und Wehrbauten in Mittel- europa, Fr 18–20	Smolla	449
Übungen: Vorgeschichtliche Felsbilder, Do 10–12	Smolla u. Petri	450
°Exkursionen zu Fundstätten und Museen, n. Verabr.	Smolla	451

ARCHAOLOGIE

Die griechische Kunst der hellenistischen Zeit, Do 12–13, Fr 15–17	Kleiner	452
°Die Veröffentlichung von Ausgrabungsbefunden, 1stg., n. Verabr.	Bersu	453

ARCHAOLOGISCHES SEMINAR

°Übung: Das römische Portrait, Do 18–20 (12 Teilnehmer)	Kleiner	454
°Übungen über provinzialrömische Keramik für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Schleiermacher	455

KUNSTGESCHICHTE

Deutsche Barockarchitektur seit 1720, Mo Di 16–18	Keller	456
Deutsche Barockplastik, Mo Di 18–19	E. Herzog	457

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR

°Hauptseminar: Übungen zur gotischen Plastik vor Originalen des Liebieghauses, Mi 9–11	Keller	458
Proseminar: Übungen im vergleichenden Sehen für Anfänger, Mi 12–13	Keller	459
Übungen zur Ikonographie, Di 11–13	E. Herzog	460
Übungen für Fortgeschrittene: Kunstgeschichte in der praktischen Anwendung, Mi 15–17 im Stä- delschen Kunstinstitut (beschränkte Teilnehmerzahl)	Holzinger	461
Lehrausflüge, Sa ganzt., 14tgl.	Keller	462

MUSIKWISSENSCHAFT

Die deutsche Musik im 15. u. 16. Jahrhundert, Do 9–11	Osthoff	463
Die musikalische Kontrafaktur im Mittelalter, Di Fr 10–11	Gennrich	464
Perotinus Magnus: Das Organum: All Nativitas gloriose virginis Marie und seine Sippe, Di 9–10	Gennrich	465
Geschichte der Violinmusik, Di 8–9	Gennrich	466
Grundfragen des Hörens, Do 11–12	Stauder	467

MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SEMINAR

°Seminar: Übungen zu J. S. Bachs Kantaten, Mi 9–11	Osthoff	468
Proseminar: Übungen zur Musik der Tabulaturen, Do 17–19	Osthoff	469
Mittelseminar: Übungen zum Gregorianischen Choral, Mi 16–18	Stauder	470
Vorführung und Besprechung ausgewählter Beispiele zur Musikgeschichte, Mi 11–13	Stauder	471
°Kolloquium für Doktoranden, 2stdg., n. Verabr., 14tgl.	Osthoff	472

BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT

°Allgemeine Einführung in die Bibliothekskunde und Bibliographie, Fr 18–19	Eppelsheimer	473
---	--------------	-----

INDOGERMANISCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Einführung in die historische lateinische Grammatik, 2stdg., n. Verabr.	W. Rau	474
Sanskrit I (Unterstufe), 3stdg., n. Verabr.	W. Rau	475
°Sanskrit III (Oberstufe): Somadeva's Kathasarit- sagara, 3stdg., n. Verabr.	W. Rau	476
Pali II, 2stdg., n. Verabr.	W. Rau	477
Hindi: Zeitungslektüre, 2stdg., n. Verabr.	W. Rau	478

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Sophokles, Di 11–12, Do 10–12	Patzer	479
Tacitus Historien, Di 12–14, Do 12–13	Wolff	480
Ciceros Rede für Murena (Interpretation), Mi 14 s.t.–15.30	E. Bornemann	481
Terentius, Mo 11–13, Do 16–18	Langerbeck	483
Zur Geschichte der lateinischen Grammatik, Fr 11–13	Rahn	484

ALTPHILOLOGISCHES SEMINAR

Oberstufe:		
°Römische Ethnographie, Fr 16–18	Wolff	485
°Menander, Mo 14–16	Langerbeck	486

ALTPHILOLOGISCHES PROSEMINAR

Mittelstufe:

°Aischylos' Prometheus, Do 18–20	Patzner	487
°Valerius Flaccus, Argonautica, Di 16–18	Wolff	488
Sophokles' König Oedipus (Sprache und Metrik), Sa 11 s.t.–12.30	E. Börnemann	489
Vergils Aeneis Buch IV, Fr 15–16.45	E. Bornemann	482

Unterstufe:

°Herodot, Di 18–20	Patzner	490
Plinius' Panegyricus, Fr 13.30–15	Rahn	491
Griechische Sprachübungen, Mo 16–18	Rahn	492
Lateinische Sprach- und Stilübungen, Mi 17 s. t. – 18.30	Eisenberger	499

LATEINISCHE UND GRIECHISCHE ELEMENTARKURSE

Einführung in die griechische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 14.30–15.15, Do 10–12	Polack	493
b) für Fortgeschrittene, Mo 15–16, Do 14–16	Polack	494
Lektüre von Chariton, Mo 13 s.t.–14.30, Do 13–14	Polack	495
Einführung in die lateinische Sprache:		
a) für Anfänger, Mo 8–10, Mi 12–13	Schlerath	496
b) für Fortgeschrittene: Einführung in die Syntax anhand von Caesar, Mo Mi 10–11	Schlerath	497
Lektüre: Cicero de legibus, Mo Mi Do 13–14	Schlerath	498

DEUTSCHE PHILOLOGIE

Grundfragen der deutschen Dichtung des Hoch- mittelalters, Di Do Fr 11–12	Weber	500
Grundfragen mittelalterlichen Dichtens (Dichter- bewußtsein, Denk- und Kunstformen), Mo Di Fr 14–15	Dittrich	501
Die deutsche Dichtung des 12. Jahrhunderts, Mo Mi 10–11, Fr 9–10	Ohly	502
Deutsche Spruch- und Lehrdichtung des Mittelalters, Mo Fr 15–16	W. J. Schröder	503
Übung zur Vorlesung: Freidanks „Bescheidenheit“, Fr 16–18	W. J. Schröder	504
Deutsches Drama und Theater von den Expres- sionisten bis zur Gegenwart, Di Do Fr 12–13	May	505
Friedrich Hölderlin: Leben und Werk, Versuch einer Gesamtdarstellung, Di 15–16, Do 14–16	Kunz	506
Deutsche Lyrik im 19. Jahrhundert nach Hölderlin (von den Spätgedichten Goethes bis zu Georg Trakl), Mo 11–12, Di Mi 9–10	Höllerer	507
Altisländische Übung anhand von Texten, 1stdg., n. Verabr.	Clerwall	508

Schwedische Übungen:

a) für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Clerwall	509
b) für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.	Clerwall	510
c) Kursorische Lektüre ausgewählter Texte mit Kommentaren, 1stdg., n. Verabr.	Clerwall	511

DEUTSCHES SEMINAR

Altdeutsche Abteilung:

Unterstufe:

Einführung ins Mittelhochdeutsche, Mi 14–16	Dittrich	512
Einführung ins Gotische, Fr 18–20	Ohly	513
Frühneuhochdeutsch, Mo 16–18	W. J. Schröder	514

Mittelstufe:

Hartmanns von Aue „Gregorius“, Mi 11–13	Weber	515
---	-------	-----

Oberstufe:

Leben und Tod in der deutschen Dichtung des Mittelalters (Interpretation ausgewählter Texte), Di 16–18	Weber	516
--	-------	-----

Neudeutsche Abteilung:

Proseminar: Einführung in das Werk Jean Pauls, mit ausgewählten Interpretationen, Di 16–18	Höllerer	517
---	----------	-----

Mittelseminar: Formprobleme des modernen Dramas (zugrundegelegt wird das Buch von Peter Szondi „Theorien des modernen Dramas“), Do 18–20	Künz	518
---	------	-----

Oberseminar: Studien zur Lyrik Stefan Georges, Mo 16–18	May	519
--	-----	-----

°Doktoranden-Arbeitsgemeinschaft: Besprechung neuer Forschungsprobleme, Fr 20–22, 14tgl.	May	520
---	-----	-----

Kolloquium: Faust I, Di 18–20	Kunz	521
-------------------------------	------	-----

Sprechkundliche Vorlesungen und Übungen, siehe S.

VOLKSKUNDE

Die deutschen Volkstrachten, Di 9–11	Hain	522
--------------------------------------	------	-----

Methodische Übungen zur Volkserzählung, Do 9–11	Hain	523
---	------	-----

°Übungen zu einer Volkskunde Hessens (mit Exkur- sionen), 14tgl., n. Verabr.	Hain	524
---	------	-----

ROMANISCHE PHILOLOGIE

Geschichte der französischen Sprache, Fr 8.30–10	Gennrich	525
--	----------	-----

Die französische Literatur im Zeitalter Richelieus und Mazarins, Di Mi Do 10–11	Sckommodau	526
--	------------	-----

Geschichte der französischen Romantik, Di Fr 11–12	Gennrich	527
--	----------	-----

Die sprachliche Gliederung der Romania, Mo 16–18	Kröll	649
--	-------	-----

Rumänische Volkslyrik und Kunstlyrik, Do 11–12	Block	528
Die rumänische Sprache im Vergleich mit den übrigen romanischen und südosteuropäischen Sprachen, Mo 11–12	Block	529
France métropolitaine et France d'outre-mer, Mo 16–17	Widloecher	530
Auteurs français du XX ^e siècle, Fr 14–15	Dagorne	531
Alessandro Manzoni (in italienischer Sprache), Mi 16–17	Biagioni	532
La poesia española contemporánea, Di 13–14	Ferreiro Alemparte	533

ROMANISCHES SEMINAR

Seminare:

°Hauptseminar: Übungen zur französischen Lyrik des 19. Jahrhunderts, Mi 11–13	Sckommodau	534
Italienisches Seminar: Torquato Tasso, Do 14–16	Sckommodau	535
Proseminar: Boileaus „Art Poétique“, Mi 8.30–10	Gennrich	536
Chrétien von Troyes, Cligés (Lektüre und Inter- pretation), Mo 11–13	Kröll	650
Einführung in das Altspanische anhand des „Cantar de mio Cid“, Mo 14–16	Kröll	651
Proseminar: Bibliographische Einführung in das Studium der romanischen Philologie (gemeinsam mit Dr. Müller-Bochat)		
a) für 1. und 2. Semester, Di 16–18	Sckommodau	537
b) für 3. und 4. Semester, Mo 9.30–11	Sckommodau	538

Praktische Übungen:

Explication de textes français modernes, Do 11–13	Dagorne	539
La pensée française (explication de textes), Di 14–16	Widloecher	540
Vita e opere di Luigi Pirandello, Fr 16–18	Biagioni	541
Lettura di Carlo Levi, „Le parole sono pietre“, Mi 13–14	Biagioni	542
Lectura y comentario de poetas contemporáneos, Mi 17–19	Ferreiro Alemparte	543
Traductions et compositions (Klausuren für Fort- geschrittene), Mo 14 s.t.–16 c.t.	Widloecher	544
Exercices de traduction (allemand-français; für weniger Geübte), Di 8.30–10	Dagorne	545
Französische Wortkunde und grammatische Übungen, Di 8.30–10	Widloecher	546
Die französische Umgangssprache, Mo 8.30–10 (für Hörer aller Fakultäten)	Widloecher	547
Italienischer Anfängerkurs, Mi 14–16	Biagioni	548
Italienischer Mittelkurs, Do 16–18	Biagioni	549
Italienischer Oberkurs, Do 13–14, Fr 15–16	Biagioni	550
Übungen zur spanischen Phonetik, Mo 11–12	Ferreiro Alemparte	551

Spanischer Anfängerkurs, Di 12–13, Fr 13–14	Ferreiro	
	Alemparte	552
Spanischer Mittelkurs, Mo 12–13, Fr 11–12	Ferreiro	
	Alemparte	553
Spanischer Oberkurs, Mo 13–14, Fr 12–13	Ferreiro	
	Alemparte	554
Einführung in die rumänische Sprache, Mo Do 13–14 (für Hörer aller Fakultäten) (s. auch Völkerkunde)	Block	555
Die portugiesischen Vorlesungen und Übungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.		

ENGLISCHE PHILOLOGIE

Die englische Literatur des 17. Jahrhunderts, Di Mi Do 9–10	Viebrock	556
Historische Lautlehre des Englischen, Mo 11–12, Mi Fr 17–18	v. Schaubert	557
Das Werden der englischen Verfassung, Mo 12–13	v. Schaubert	558
Moderne englische Dichtung (Vorlesung und Übung), Mi 13.30–15	Erzgräber	559
Problems of Higher Education in Britain to-day, Mo 17–18	McCourt	560
James Joyce and Virginia Woolf (in englischer Sprache), Fr 11–12	Green	561

ENGLISCHES SEMINAR

Seminare:

°Hauptseminar: Übungen zu J. Milton, Fr 9.30–11	Viebrock	562
Mittelseminar: Übungen zum amerikanischen Roman des 20. Jahrhunderts, Mo 13.30–15	Viebrock	563
Proseminar: Amerikanische Versdichtung von E. A. Poe bis heute, Mo 9.30–11 (gemeinsam mit Dr. Link)	Viebrock	564
Proseminar: Übungen zur allegorischen Dichtung unter besonderer Berücksichtigung von J. Bun- yan, Mi 15–17 (gemeinsam mit Dr. Klein)	Viebrock	565
Proseminar: Mittelenglische Übungen für Anfänger, Di Do 12–13	v. Schaubert	566
°Kolloquium über wissenschaftliche Arbeiten, 2stdg., n. Verabr., 14tgl.	Viebrock, Spira u. Erzgräber	567

Praktische Übungen:

Übungen zur Phraseologie des Englischen, Di 10–12	Meinecke	568
Individuelle Korrektur der englischen Aussprache am Magnetophongerät		
a) für Anfänger, Di 13–15	Meinecke	569
b) für Fortgeschrittene, Di 15–17	Meinecke	570
Phonetische Übungen, Mi 11–13	Meinecke	571

Reading and Discussion of a Modern Play, Do 10–12	McCourt	572
Oral Translation (Advanced), Mo 18–20	McCourt	573
Oral Translation (Elementary), Di 16–18	McCourt	574
Essay Writing, Di 10–12	McCourt	575
Exercises in Colloquial English, Mo 15–16	Green	576
Reading and Discussion of Modern English Short Stories, Do 14–16	Green	577
Klausuren: Exercises in Translation (Elementary), Fr 14–16	Green	578
Klausuren: Exercises in Translation (Advanced), Di 18–20	Green	579

SLAWISCHE SPRACHEN

Russkije simvolisty (Vorlesung in russischer Sprache), Di Do 11–12	Günther	580
Lektüre russischer Klassiker, Fr 12–13	Günther	581
Lektüre altbulgarischer und altrussischer Texte, Mo 10–12	Günther	582
Klausurarbeiten: Übersetzungen aus dem Deutschen ins Russische, Mo 12–13	Günther	583
Russisch:		
a) für Anfänger, Di Do Fr 13–14	Günther	584
b) für Fortgeschrittene, Di Do 12–13	Günther	585
Bulgarisch als Balkansprache:		
a) Einführung ins Bulgarische, 1stdg., n. Verabr.	Block	586
b) Lektüre eines leichten Textes, 1stdg., n. Verabr.	Block	587

SPRACHEN DES VORDEREN ORIENTS

Grammatik der türkischen Sprache, Mo Mi 18–19	Rühl	588
Lektüre türkischer Texte, Di Fr 18–19	Rühl	589
Türkische Übungen, Mo Do 17–18	Rühl	590
Persisch:		
a) für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.	Moayyad	591
b) für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.	Moayyad	592
Lektüre persischer Dichter (Oberstufe), 2stdg., n. Verabr.	Moayyad	593
Moderne Novellen (Oberstufe), 2stdg., n. Verabr.	Moayyad	594
Hebräische Übungen:		
a) für Anfänger, 3stdg., n. Verabr.	Gensichen	595
b) für Fortgeschrittene mit Lesen leichter Texte aus dem Alten Testament, 3stdg., n. Verabr. (s. auch Theologie)	Gensichen	596
Texte aus den Höhlenfunden von Qumran (ed. Hans Bardtke in „Hebr. Konsonatentexte“ 1954), Di 17–18	Dietrich	597
Ausgewählte Abschnitte aus mystischen Texten des jüdischen Mittelalters: Bahjā b. Paqudā, „Herzenspflichten“ (11. Jahrh.), Di 18–19	Dietrich	598

°Athiopisch:			
a) für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.		Plazikowsky	599
b) für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.		Plazikowsky	600
°Amharisch:			
a) für Anfänger, 2stdg., n. Verabr.		Plazikowsky	601
b) für Fortgeschrittene, 2stdg., n. Verabr.		Plazikowsky	602
°Eine kuschitische Sprache, nach Wahl, 1stdg., n. Verabr.		Plazikowsky	603
Weitere orientalische Sprachen s. unter Orient-Institut, S. 59			

SPRACHEN OSTASIENS

Einführung in die chinesische Sprache:			
a) für Anfänger, Mo 17–19		Wang	604
b) für Fortgeschrittene, Fr 17–19		Wang	605

VÖLKERKUNDE

Ethnologie Nordost-Afrikas (mit Lichtbildern), Mo 11–13		Jensen	606
°Übungen zur Ethnologie Nordost-Afrikas, Mo 16–18		Jensen	607
°Besprechung neuerer völkerkundlicher Literatur, Mo 18–20, 14tgl.		Jensen u. Petri	608
Schamanen und Medizinmänner, Do 16–17		Petri	609
Geschichte der Entdeckungen, Do 17–18		Petri	610
Übungen zum Problem des Schamanismus, Di 9–11		Petri	611
Übungen: Vorgeschichtliche Felsbilder, Do 10–12		Petri u. Smolla	450
Südosteuropa und Kleinasien, nach Rasse, Volk, Sprache, Kultur und Mentalität, Mo Do 10–11 (s. auch Romanische Philologie)		Block	612
Geisteshaltung der Naturvölker, Mo 12–13		Block	613
Übung bzw. Kolloquium über Fragen aus der Sozial- und Völkerpsychologie, Do 16 s.t.–17.30		Block	614
°Oberseminar: Kulturmorphologische Arbeitsgemeinschaft, Mi 11–13		Jensen u. Petri	615
°Völkerkundliches Praktikum im Museum, 2stdg., n. Verabr.		Jensen	616

GEOGRAPHIE

Siehe unter Naturwissenschaften

DEUTSCHE SPRECHKUNDE

Sprechbildung. Sprechkundliche Einführungen und praktische Übungen (für künftige Deutschlehrer), Mi 8–9 und 1 Übungsstunde n. Verabr.		Wittsack	617
Sprechbildungsübungen, 2stdg. n. Verabr.		Wittsack	618
Die Dichtung und ihr Vortrag. Grundsätzliches, Sprech- und Hörübungen (anhand von Schallaufnahmen), (für künftige Deutschlehrer), Mi 9–11		Wittsack	619

°Sprechkundliches Kolloquium: Auswerten von Schallaufnahmen, 2stdg. n. Verabr., 14tgl.	Wittsack	620
°Rundfunkkundliche Arbeitsgemeinschaft: Das gesprochene Wort im Rundfunk, Do 18–20	Wittsack	621
Übungen zur deutschen Aussprache (für Ausländer), 1stdg., n. Verabr.	Wittsack	622

EVANGELISCHE THEOLOGIE

Luther – Zwingli – Bucer – Calvin (mit Kolloquium), Di Do 9–10, Fr 9–11	Steck	623
°Theologische Zeitgenossen, Mi 11–12	Steck	624
Geschichte Israels, Mi 15–17	Bertram	625
Biblische Theologie des Neuen Testaments III (Kath. Briefe, Johannes), Fr 17–19	Seesemann	626
Geschichte der alten Kirche (Kirchengeschichte Teil I), Di 15–17	Hamel	627
Evangelische Religionspädagogik I, 2stdg., n. Verabr.	N. N.	628

SEMINAR FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

°Proseminar: Mußte Reformation sein? Calvins Antwort an Cardinal Sadolet, Mi 8.30–10	Steck	629
°Hauptseminar: Der Heidelberger Katechismus, Do 17–19	Steck	630
Moses als Profet und Gesetzgeber (Übung), Mi 17–19	Bertram	631
Neutestamentliches Seminar: Der Galatërbrief, Fr 14.30–16	Seesemann	632
Kirchengeschichtliches Seminar: Augustins Confessiones in Auswahl, Di 17–19	Hamel	633
Übung: Thema wird noch mitgeteilt, 2stdg., n. Verabr.	N. N.	634
°Kursorische Lektüre des griechischen Neuen Testaments, Sa 8–9 (siehe auch Übungen Nr. 595 und 596)	Seesemann	635

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Die Philosophie des Mittelalters, Mo 11–13, Di 12–13	Hirschberger	636
Allgemeine Moralthologie (Sittliche Handlung, Gesetz, Gewissen), Mo 9–11	Scholz	637
Schöpfung biblisch gesehen, Do 9–11	Nielen	639
Die Ausstrahlung der Antike und des Christentums in die germanische Welt. Kirchengeschichte des Frühmittelalters, Do 11–13	Ueding	640
Die Lehre von den letzten Dingen, Di 8.30–10	Loosen	641

SEMINAR FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE

Hauptseminar: Übungen zum Teilhabe-Gedanke in der antiken und mittelalterlichen Philosophie, Mo 15.30–17	Hirschberger	642
Proseminar: Lektüre ausgewählter Texte aus der philosophischen Mystik des Mittelalters, Do 16–18	Hirschberger	643
Biblische und patristische Texte zur Creatio, incarnatio und resurrectio carnis, Mi 8.30–10	Nielen	644
Seminar: Toleranz, 1stdg., n. Verabr.	Scholz	638
Seminar: Das Mönchtum in der alten Kirche, Entstehung, Geist, Formen, Fr 15–16.30	Ueding	645
Hauptseminar: Die Lehre der Kirche von den Sakramenten, Mo 13.30–15	Loosen	646
Proseminar: Wege zum Glauben, Fr 13.30–15	Loosen	647

LOEB-LECTURES

Gastvorlesungen über Geschichte und Philosophie des Judentums, Mi 14–16 (s. Schwarzes Brett der Philosophischen Fakultät)	mehrere Gastprofessoren	648
--	-------------------------	-----

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Philosophie der Technik, Mo 18–20	Dessauer	701
Mathematik für Naturwissenschaftler, Teil I mit Übungen, Mo Di Do Fr 9–10	Sauer	702
MATHEMATIK		
Differential- und Integralrechnung, Di Do 14–16	Baer	703
Übungen zur Differential- und Integralrechnung, Mo 14–16	Baer	704
Analytische Geometrie, Mo Di Do Fr 9–10	Behrens	705
Übungen zur Analytischen Geometrie, Do 16–18	Behrens	706
Einführung in die Geodäsie mit praktischen Übungen, Do 14–16	Förstner	707
Praxis der gewöhnlichen und partiellen Differentialgleichungen, Di Do Fr 8–9	Sauer	708
Korrelations- und Regressionstheorie, Mi 14–16	Geppert	709
Funktionentheorie I, Mo Di Do Fr 9–10	Moufang	710
Übungen zur Funktionentheorie, Fr 14–16	Moufang	711
Mengenlehre, Mo Di Do Fr 10–11	N. N.	712
Mathematische Logik II, Mo Di Do 9–10	Burger	713
Maßtheorie, Mi 9–11	Behrens	714
Eigenwertprobleme, Mi Do 13–15	Schäfke	715
Ringtheorie, Di Fr 16–18	Baer	716
Proseminar über Reihen mit Besselschen Funktionen, Mi 8–11	Sauer	717

°Mathematisches Seminar, Do 16–18	Baer u. Moufang	718
Mathematisches Seminar n. Verabr.	Baer	719
°Mathematisches Seminar, Fr 14–16	N. N.	720
°Mathematisches Seminar, Di 14–16	Moufang	721
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Probleme in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg., n. Verabr.	Burger	1058
°Mathematisches Kolloquium, 2stdg., n. Verabr.	Baer, Franz u. Moufang	722

ASTRONOMIE

Sphärische Astronomie u. geogr. Ortsbestimmung, Di Do 13–14 (verlegbar)	Schiller	723
Übungen zur geogr. Ortsbestimmung, 2stdg., n. Verabr.	Schiller	724
Astronomisches Seminar, Mi 16–18, 14tgl.	Schiller u. W. Lohmann	725
Das Milchstraßensystem, Mi 14–16	W. Lohmann	726

THEORETISCHE PHYSIK

Theoretische Mechanik, Mo Di Do Fr 11–12	N. N.	727
Übungen zur theoret. Mechanik, Mi 11–13	N. N.	728
Quantentheorie, Mo Di Do Fr 11–12	Mrowka	729
Übungen zur Quantentheorie, Mi 11–13	Mrowka	730
°Theoretisch-physikalisches Seminar, Do 16–18	Mrowka	731

EXPERIMENTALPHYSIK

Experimentalphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik)*, Mo Di Do 10–11	Czerny	732
Ergänzungen zur Experimentalphysik I für Natur- wissenschaftler, Mi Fr 10–11	Czerny	733
Experimentalphysik II (Elektrizitätslehre, Optik)*, Mo Di Do 10–11	Müser	741
Ergänzungen zur Experimentalphysik II für Natur- wissenschaftler, Mi Fr 10–11	Müser	742
Physikalisches Praktikum für Physiker Teil I, Mo Do 14–17	Czerny u. Müser	734
Physikalisches Praktikum für Chemiker Teil I, Di Fr 14.45–16.45	Czerny u. Müser	735
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Czerny, Dänzer u. Müser	736
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, Mo Do 14–18	Czerny u. Genzel	737
Halbtägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	738
Ganztägige Arbeiten im Laboratorium, tgl.	Czerny, Müser u. Genzel	739

*) In diesem Semester werden ausnahmsweise beide Teile der Experimentalphysik gelesen werden. In Zukunft wird im Sommersemester Teil I, im Wintersemester Teil II gelesen werden.

°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18, 14tgl. (n. bes. Einladung)	Czerny, Dänzer, Schopper u. Madelung	740
Einführung in die Physik der Wärmestrahlung, Mi 11–12	H. Schröder	743
Einführung in die Atomphysik, Mi 14–16	Genzel	744

ANGEWÄNDTE PHYSIK

Höhere Experimentalphysik: Theoretische Ergänzungen zum kernphysikalischen Praktikum, Mo Di Do 12–13	Dänzer	745
Kernphysikalisches Seminar, 2stdg. n. Verabr.	Dänzer u. Schopper	746
Physikalisches Praktikum Teil II (Elektrizität), Mo Do 14–17 für Physiker	Dänzer	747
Physikalisches Praktikum Teil II (Elektrizität) für Chemiker, Di Fr 17–19	Dänzer	748
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Pharmazeuten, Do 17–19	Dänzer, Czerny u. Müser	736
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Dänzer	749
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Dänzer	750
Handwerkliches Praktikum, Mi 14–17	Dänzer	751
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18 14tgl. (n. bes. Einladung)	Dänzer, Czerny, Madelung u. Schopper	740
Theorie und Technik der selbsttätigen Regelung, Mo Di Do 10–11	O. Schäfer	752
Elektrotechnisches Praktikum, Mo Di Do 14.30–18.30	O. Schäfer	753
Kleines Elektrotechnisches Praktikum, Mo Di 14.30–18.30	O. Schäfer	754
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	O. Schäfer	755
°Kolloquium über Elektrotechnik und Schwingungsforschung n. Verabr.	O. Schäfer	756
°Seminar über spezielle Probleme der wissenschaft- lichen Photographie, 2stdg. n. Verabr.	Haase	757
Seminar über spezielle Probleme der Metallphysik, 2stdg. n. Verabr.	Haase	758
Photographisches Praktikum f. Anfänger, 3stdg. n. Verabr.	Haase	759
Photographisches Praktikum f. Fortgeschrittene, 3stdg. n. Verabr.	Haase	760
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Haase	761
Methoden zur Untersuchung und Funktionsprüfung des Auges, Do 12.15–13	Th. Graff	762
°Ophthalmologisch-optisches Praktikum, 1stdg. n. Verabr.	Th. Graff	763
°Ophthalmologische Optik f. Fortgeschrittene, Fr 19.30–21	Th. Graff	764
°Die optische Konstruktion von Fernrohren (m. Übungen), 2stdg. n. Verabr.	Th. Graff	765

KERNPHYSIK

Kernphysik II, Mi 9–10, Fr 9–11	Schopper 766
°Kernphysikalisches Seminar, 2 stdg. n. Verabr.	Schopper u. Dänzer 746
°Physikalisches Kolloquium, Mi 16–18 14tgl. (n. besonderer Einladung)	Schopper, Czerny, Dänzer u. Madelung 740

BIOPHYSIK

Medizinische Strahlenkunde: Physik u. Technik der UV-, Röntgen- und Radiumstrahlen (14–15 klini- scher Teil, 15–16 biophysikalischer Teil f. Me- diziner und Naturwissenschaftler, 16–17 Ergän- zungsvorlesung f. Naturwissenschaftler), Fr 14–17	Rajewsky, Strnad u. Hellriegel 281
Biophysik I, 1stdg. n. Verabr.	Rajewsky 767
Biophysikalisches Seminar: Elementarer Mechanis- mus der biologischen Strahlenwirkung, II. Teil, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Rajewsky u. Muth 768
°Biophysikalisches Kolloquium, Sa 11–13	Rajewsky u. Muth 769
Wissenschaftliche Arbeiten: a) ganztg. tgl. b) halbtg. tgl.	Rajewsky 770 Rajewsky 771
Natürliche und künstliche Radioaktivität und ihre medizinisch-biologische Anwendung, Di 16–17 oder n. Verabr.	Muth 772
Wissenschaftliche Arbeiten, halbtg. tgl.	Muth 773

METEOROLOGIE UND GEOPHYSIK

Allgemeine Dynamik der Atmosphäre, 2std. n. Verabr.	Mügge 774
Ausgewählte Kapitel der synoptischen Meteorologie, 1stdg. n. Verabr.	Mügge 775
Übungen zur synoptischen Meteorologie, 2stdg. n. Verabr.	Mügge 776
Einführung in die atmosphärische Strahlung, 2stdg. n. Verabr.	Mügge 777
Einzelprobleme der Biometeorologie, 1stdg. n. Verabr.	Mügge 778
Meteorologisch-Geophysikalisches Praktikum, 3stdg. n. Verabr.	Mügge 779
°Meteorologisch-Geophysikalisches Kolloquium, Do 17–19	Mügge 780
Grundlagen der Erdbebenkunde, 1stdg. n. Verabr.	Mügge 781
Seminar über Arbeiten des Geophysikalischen Jahres, 3stdg. n. Verabr.	Brockamp, Mügge u. Krejci-Graf 782
Geophysikalische Bohrlochmessung, 1stdg. n. Verabr.	Brockamp 783

PHYSIKALISCHE CHEMIE

Physikalische Chemie III, Mo Di Do Fr 13–14	Hartmann	784
Seminar über Probleme der chemischen Bindung, n. Verabr.	Hartmann	785
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Hartmann	786
Physikalisch-chemische Rechenübungen III, Fr 9–10	Hartmann u. Schläfer	787
Physikalisch-chemisches Kolloquium, Mi 16–17	Hartmann u. Magnus	788
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Anfänger, ganztg. (während eines halben Semesters)	Hartmann u. Magnus	789
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Fortgeschrit- tene, ganztg. (während eines halben Semesters)	Hartmann u. Magnus	790
Rechenübungen zur Anwendung der physikalischen Chemie in der Verfahrenstechnik, n. Verabr.	Hartmann	791
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der physikalischen Chemie, ganztg. tgl.	Magnus	792
Kolloidchemie, Mi Fr 10–11	Stauff	793
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Stauff	794
Seminar über spezielle Probleme der Physikalischen Chemie, 14tgl., 2stdg. n. Verabr.	Stauff	795
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. n. Verabr.	Münster	796
Chemische Technologie, Do 14–16	Klar	797
Technologisches Seminar, Do 16 s.t.–17.30	Klar	798
Wissenschaftliche Arbeiten, ganztg. tgl.	Klar	799
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Schläfer	800
Einführung in die Photochemie (photochem. Primär- prozesse), Do 9–10	Schläfer	801
Seminar über spezielle Probleme aus dem Gebiet der physikalischen Chemie der Koordinationsverbin- dungen, 14tgl. 2stdg. n. Verabr.	Schläfer	802
Reaktionskinetik II (Reaktionen in flüssiger Phase), Mo 17–18	Küchler	803
Quantenchemie II, n. Verabr.	Ruch	804
Übungen zur Quantenchemie II, 2stdg. 14tgl. n. Verabr.	Ruch	805

ANORGANISCHE CHEMIE

Anorganische Experimentalchemie, 4stdg. Mo Di Do Fr 11–12	Royen	806
Spezielle anorganische Chemie: Ausgewählte Kapitel, 1stg. n. Verabr.	Royen	807
Ergänzung zur anorganischen Experimentalchemie f. Naturwissenschaftler, Mi 11–12	Royen	808
Anorganisch-chemisches Praktikum: a) halbtg.	Royen	809
b) ganztg. Mo–Fr 8–18	Royen	810

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	Royen	811
°Seminar für Diplomanden und Doktoranden, 2stdg. n. Verabr.	Royen	812
Chemisches Praktikum f. Mediziner u. Zahnmediziner m. Einführung, Sa 8 ^l –12	Royen, Wieland u. Ried	813
Übungen im Experimentieren u. Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Royen u. Wieland	814
°Chemisches Kolloquium, 2stdg. n. Verabr. 14tgl.	Royen u. Wieland	815
Radiochemie III, Di 10–12	Gleu	816
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Gleu	817
°Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, Di 14tgl. 17.30–18.30	Winnacker	818
Analytische Chemie III: Photometrie und Spektralanalyse, Mo 10–12.	J. Fischer	819
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg. tgl.	J. Fischer	820

ORGANISCHE CHEMIE

Chemie der Aminosäuren und Peptide II, Di 12–13	Wieland	821
Organisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Wieland	822
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Wieland	823
Seminar über aktuelle Fragen der organischen Chemie und Biochemie, Do 11–13	Wieland, Ried u. Teuber	824
Chemisches Praktikum für Mediziner und Zahnmediziner mit Einführung, Sa 8–12	Wieland, Royen u. Ried	813
Übungen im Experimentieren und Vortragen für Lehramtskandidaten, 2stdg. nach Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	814
°Chemisches Kolloquium, 2stdg. nach Verabr., 14tgl.	Wieland u. Royen	815
Heterocyclen, Teil III, Fr 8–10	Ried	825
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Ried	826
°Zeitschriftenkolloquium für eigene Mitarbeiter, 1stdg. nach Verabr.	Ried	827
Ausgewählte Kapitel der präparativen organischen Chemie, Mi 12–13	Teuber	828
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Teuber	829
°Kolloquium für eigene Mitarbeiter, 1stdg. 14tgl. nach Verabr.	Teuber	830
Biochemie II, Regulation des intermediären Stoffwechsels (Hormone, Vitamine), Mo 12–13	Siedel	831
Moderne physikalische Methode in der organischen Chemie, 2. Teil, Di 8–9	Schmidt-Thomé	832
Chemie d. synthetischen Faserstoffe, 1stdg. n. Verabr.	Orthner	833

PHARMAZIE UND PHARMAKOLOGIE

Pharmazeutische Chemie II (Organischer Teil), Mo 15–16, Di Mi Do 9–10	Rohmann	834
Analytisch-chemisches Praktikum; Mo–Fr 8–18	Rohmann	835
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum, Mo–Fr 8–18	Rohmann	836
Galenisch-pharmazeutische Übungen, 2stdg. n. Verabr.	Rohmann	837
Homöopathie mit Übungen, 1stdg. nach Verabr.	Rohmann	838
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–12	Rohmann	839
°Kolloquium über Laboratoriumsarbeiten (nur für Praktikanten des Pharmazeutischen Instituts), 1stdg. n. Verabr.	Rohmann	840
°Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium für Fort- geschrittene, 14tgl. nach Verabr.	Rohmann	841
Galenische Pharmazie I, 2stdg. Mo 9–10, Mi 10–11	Janecke	842
Anleitung zu selbständigen Arbeiten, Mo–Fr 8–18, Sa 8–13	Janecke	843
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung II, Mi 15–16	A. Lohmann	844
°Apotheken- u. Arzneimittelrechtliches Kolloquium, 2stdg. nach Verabr., 14tgl.	A. Lohmann	845
Chemie u. Technologie der Alkaloide, Mi Fr 16–17	Biedebach	846
Pharmakognosie (Forts. f. 3.–6. Semester), Di 10–11	Schreiber	847
Pharmakognostische Übungen (3. Semester), Fr 10–12	Schreiber	848
Pharmakognostische Übungen (4. Semester), Do 10–12 und 15–17	Schreiber	849
Pharmakognostisches Praktikum (5. Semester), Di 15–18, Mi 11–13	Schreiber	850
Pharmakognostisches Praktikum (6. Semester), Mo 9–12 und 16–18	Schreiber	851

LEBENSMITTELCHEMIE

Lebensmitteltechnologie: Haltbarmachung (2. Teil), Di Fr 8–9	Diemair	852
Lebensmitteltechnologie (Wein, Brennerei und Preß- hefe), Mi 8–9	Diemair	853
°Lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Do 16–17	Diemair, Acker u. Janecke	854
Lehrausflüge und Betriebsbesichtigungen, n. Verabr.	Diemair	855
Lebensmittelchemisches Praktikum:		
a) für Anfänger halbtägig tgl.	Diemair	856
b) ganztägig tgl. Mo–Fr 8–16, Sa 8–12	Diemair	857
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Fr 8–16, Sa 8–12	Diemair, Acker u. Janecke	858
Chemie und Technologie der Getreideverarbeitung, Di 9–10	Acker	859

MINERALOGIE

Mineralogie I (Kristallgeometrie, Kristallphysik, Kristallchemie), Di 17–19, Fr 17–18	O'Daniel	860
Übungen zur Mineralogie I, Fr 18–19.30	O'Daniel	861
Kristallstrukturlehre (mit röntgengeometrischen Übungen), 4stdg. n. Verabr.	O'Daniel	862
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten: a) halbtägig	O'Daniel u. Rein	863
b) ganztägig	O'Daniel u. Rein	864
Mineralogische Exkursionen, nach Verabr.	O'Daniel u. Rein	865
Kristalloptik u. ihre Anwendung am Polarisationsmikroskop in der mineralogischen, geologischen und chemischen Praxis, 2stdg. nach Verabr.	Rein	866
Makroskopisches und mikroskopisches Bestimmen der Gesteine, 2stdg. nach Verabr.	Rein	867
Petrologie des schwarzwälder Grundgebirges, 1stdg. nach Verabr.	Rein	868
Silikatische Mehrstoffsysteme II, 1stdg. nach Verabr.	H. zur Strassen	869

GEOLOGIE

Allgemeine Geologie I (Innere Dynamik), Di Do Fr 8–9	Krejci-Graf	870
°Geologie des Erdöls, Di 10–11	Krejci-Graf	871
Geologische Übungen II, Do 14–16	Krejci-Graf	872
°Geologisches Kolloquium, Do 16–18, 14tgl.	Krejci-Graf	873
°Geologische Exkursionen, nach Verabr.	Krejci-Graf	874
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg.	Krejci-Graf	875
Seminar über Arbeiten des Geophysikalischen Jahres, 3stdg. nach Verabr.	Krejci-Graf, Brockamp u. Mügge	782
Geologie der Erzlagerstätten I, 2stdg. nach Verabr.	Solle	876
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig	Solle	877
°Geologische und hydrogeologische Exkursionen, Sa halbtägig bis ganztägig, 14tgl. nach Verabr.	Michels	878
Besprechung von Bodenprofilen, Bodenkarten und Aufgaben der angewandten Bodenkunde (kursmäßig), 2stdg. nach Verabr.	Schönhals	879
Bodenkundliche und quartärgeologische Exkursionen mit Übungen, nach Verabr.	Schönhals	880
Paläozoologie, 3stdg.	N. N.	881
Paläozoologische Übungen, 2stdg.	N. N.	882
Die Pflanzen der Vorzeit II: Samenpflanzen, Mo 10–11, Do 11–12	Kräusel	945
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Kräusel	946
Kolloquium zur Geschichte der Pflanzenwelt, Di 15–17, 14tgl.	Kräusel	947

GEOGRAPHIE

Südeuropa, Di Do Fr 9–10	H. Lehmann	883
Oberseminar, Mi 15–17	H. Lehmann	884
Übungen für Anfänger (mit Geländepraktikum), Mi 9–11 und So n. Verabr.	H. Lehmann	885
Ganztägige Arbeiten für Fortgeschrittene	H. Lehmann	886
°Geographisches Kolloquium, Di 18–20, 14tgl.	H. Lehmann u. Krenzlin	887
°Geographische Exkursionen, 14tgl., Sa oder So n. Verabr.	H. Lehmann u. Krenzlein	888
°Besprechung neuer Fachliteratur (für Doktoranden), n. Verabr.	H. Lehmann u. Krenzlin	889
Grundfragen der Kulturgeographie, Mi 10–11	Krenzlin	890
Mittelseminar: Die wirtschaftsgeographische Gliede- rung des Rhein-Main-Gebietes (als Gelände- praktikum), Fr 16–18, Sa ganztägig.	Krenzlin	891
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg., tgl.	Krenzlin	892

BOTANIK

Allgemeine Botanik (für Biologen, Mediziner, Phar- mazeuten und Nahrungsmittelchemiker), Mo Di Do Fr 12–13	Halbsguth	893
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger (für Bio- logen, Pharmazeuten u. Nahrungsmittelchemiker), Mo bzw. Mi 14–18	Halbsguth	894
Botanisch-mikroskopische Übungen für Mediziner, 3stdg. nach Verabr.	Halbsguth	895
Pflanzenphysiologisches Praktikum, 6stdg. n. Verabr.	Halbsguth	896
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene I, Mo–Fr ganztägig	Halbsguth	897
Seminar zum Praktikum für Fortgeschrittene I, 2stdg. n. Verabr.	Halbsguth	898
°Botanische Exkursionen, nach Verabr.	Halbsguth u. Lötschert	899
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, Mo–Sa ganztägig	Halbsguth u. Lötschert	900
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztg. tgl.	Laibach	901
Einführung in die Pflanzensoziologie, 2stdg. nach Verabr.	Bode	902
Systematik der Spermatophyten, Mo Di Fr n. Verabr.	Lötschert	903
Übungen im Bestimmen höherer Pflanzen, Do 14–17	Lötschert	904
Ökologische und systematische Demonstrationen im Botanischen Garten, 14tgl. Sa 9–11	Lötschert	905
Allgemeine Pflanzengeographie I, Di 10–11	Kräusel	948
Die Pflanzen der Vorzeit II: Samenpflanzen, Mo 10–11, Do 11–12	Kräusel	945

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztg.	Kräusel	946
Kolloquium zur Geschichte der Pflanzenwelt, Di 15–17, 14tgl.	Kräusel	947

MIKROBIOLOGIE

Morphologie und Physiologie der Mikroorganismen, 3stdg. nach Verabr.	Kaplan	906
Mikrobiologisches Praktikum I, 2mal halbtägig nach Verabr.	Kaplan	907
Mikrobiologisches Kolloquium, 2stdg.	Kaplan	908
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig tgl.	Kaplan	909

ZOOLOGIE

Vergleichende Anatomie und Physiologie II, Sinnesorgane und Nervensysteme, Di Do Fr 8–9	Giersberg	910
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene, ganztägig tgl.	Giersberg u. Rietschel	911
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztägig tgl.	Giersberg	912
Bestimmungsübungen, 3stdg. nach Verabr.	Giersberg u. Rietschel	913
Zoologische Exkursionen, nach Verabr.	Giersberg u. Rietschel	914
°Zoologische Besprechungen, 2stdg. nach Verabr.	Giersberg u. Rietschel	915
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztägig tgl.	Mertens	916
Zoologisches Praktikum für Mediziner und Naturwissenschaftler (Anfänger), 3stdg. nach Verabr.	Kuhl	917
Praktikum zur kinematischen Zellforschung, 3stdg. nach Verabr.	Kuhl	918
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztägig tgl.	Kuhl	919
Einführung in die spezielle Zoologie I, 2stdg. nach Verabr.	Rietschel	920
Zoologische Beobachtungsgänge für Anfänger, 3stdg. nach Verabr.	Rietschel	921
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztägig tgl.	Rietschel	922
Meeresbiologischer Kursus, 14tgl. (zu Semesterende) n. Verabr.	W. Schäfer	923
Leitung selbständiger Arbeiten, ganztägig tgl.	Merkel	924

ANTHROPOLOGIE

Genetik des Menschen, Di 14.15–15.30, Do 14.15–15.15	Kramp	925
Ausgewählte Kapitel der Humangenetik II, 2stdg. nach Verabr.	Kramp	926
Erbbiologisches Praktikum II, 2stdg. nach Verabr.	Kramp	927
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig tgl.	Kramp	928

Allgemeine Rassenkunde und Populationsgenetik, 1stdg. nach Verabr.	Breitinger	929
Erb- und Rassenmerkmale des Menschen (mit prak- tischen Übungen), 2stdg. nach Verabr.	Breitinger	930
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig tgl.	Breitinger	931

PSYCHOLOGIE

The Socialization of the Young Child, 2stdg. nach Verabr.	Helen Koch	940
Seminar über Einflüsse der Familie auf die Persön- lichkeitsentwicklung des Kindes, 2stdg. n. Verabr.	Helen Koch	941
Einführung in die Psychologie, insbesondere Wahr- nehmungslehre, Fr 17–19	Rausch	932
Sozialpsychologie, Di 15–16	Rausch	933
Psychologische Übungen:		
a) Kurse Di 17–19	Rausch	934
b) Experimentiergruppen, Mo 14–16	Rausch	935
Seminar: Charakterologische Probleme, Mi 15–17	Rausch	936
Psychologisches Kolloquium, Do 14–16, 14tgl.	Rausch	937
Leitung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten, ganztägig tgl.	Rausch	938
Leitung wissenschaftlicher Arbeiten, halbtägig tgl.	Rausch	939
Psychologie der Kindheit u. Vorpupertät, Mo 16–18	Roth	942
Weitere psychologische Vorlesungen s. Nr. 613 und 614		

GESCHICHTE DER NATURWISSENSCHAFTEN

Geschichte der Naturwissenschaften zur Zeit der Renaissance, Do 14–16	Hartner	943
Seminar: Spezielle Fragen aus dem Gebiet der Hauptvorlesung, Di 14.30–16	Hartner	944

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (auch für Juri- sten und Soziologen), Di Mi 8.30–10	Neumark	1001
Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Konjunktur- theorie), Di Do 11–12, Mi 10–12	Sauermann	1002
Außenwirtschaft (einschl. Einführung in die Stand- orttheorie), mit Besprechungen, Di Mi 8.30–10, Do 9–10	Möller	1003
Preistheorie, Di Do 16–17	R. Richter	1004

Ausgewählte Kapitel der modernen Preis- und Kostentheorie, Mi Do 12—13	Möller	1005
Beschäftigungstheorie, Fr 10—12	Kasten	1006
Volkseinkommen und Zahlungsbilanz, Di 10—11, Mi 12—13	Häuser	1007
Sozialismus, Di 9—11	Napp-Zinn	1008
Ethos und Ethik in der Wirtschaft, Mi 17—19	v. Nell-Breuning	1009
Gewerbepolitik (mit Besprechungen), Mo 14.30—16, Do 15—16	Wehrle	1010
Agrarpolitik, Fr 10—12	R. Herzog	1011
Geschichte und Recht der Dorfgenossenschaft, Di 12—13	Häbich	1012
Organisation, Wirtschaftsführung und Politik der Verkehrswege II: Binnen- und Seeschifffahrt, Luftverkehr, Do Fr 11—12	Napp-Zinn	1013
Geldmarkt und Kapitalmarkt, Do 10—11	Kasten	1014
Effektenbörsenwesen, Do 9—10	Kasten	1015
Internationale Währungspolitik (wirtschaftlich und rechtlich), Mo Mi 15—16	Veit	1016
Ausgewählte Kapitel der Bank- und Investitionspolitik, dargestellt an internationalen Beispielen (für mittlere Semester), Do 11—12	Meimberg	1017
Sozialpolitik, Mo 10—12	Achinger	1018
Der Staat und die Einzelexistenz (zur Theorie der sozialen Sicherheit), Di 10—12	Achinger	1019
Reform der sozialen Leistungen, Di 12—13	Hoernigk	1020
Die Grundlagen einer europäischen Integration vom Standpunkt der Landesplanung und Siedlung, Mi 8—9	Neundörfer	1021
Sozialwissenschaftliche Fragen der Technisierung (auch für Studierende der Soziologie), Mo Mi 12—13	Veit	1022
Übungen, Seminare usw.		
Übungen zur Allgemeinen Volkswirtschaftslehre (Konjunkturtheorie), Di 8.30—10	Sauermann	1023
Übungen zur Volkswirtschaftslehre (aktuelle wirtschaftspolitische Probleme), Mo 15—17	Sauermann, R. Richter u. Häuser	1024
Fremdenverkehrswissenschaftliche Übungen, 14tgl., Di 15.30—17	Sauermann	1025
Übungen zu Geld u. Kapitalmarkt, Fr 12 s.t.—13.30	Kasten	1026
Übungen zur Sozialversicherung (mit Besichtigungen), Mo 15—17	Hoernigk	1027
Übungen zum landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen für Anfänger (mit Besichtigungen), Di 9—10	Häbich	1028
Wirtschaftstheoretisches Seminar, Do 17—19	Sauermann	1029
Volkswirtschaftliches Seminar, Di 15—17	Möller	1030

Wirtschaftspolitisches Séminar (Probleme des Klein- und Mittelbetriebes in Handwerk, Industrie usw.), Do 16—18	Wehrle	1031
Wirtschaftspolitisches Seminar, Di 15—17	Napp-Zinn	1032
Seminar über Kreditpolitik, Mo 16—18	Veit	1033
Verkehrswissenschaftliches Seminar, Mi 10—12	Napp-Zinn	1034
Sozialpolitisches Seminar, Mi 14.30—16	Wehrle	1035
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Mo 17—19	Neumark	1036
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Mo 17—19	Sauermann	1037
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Mi 17.30—19	Möller	1038
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Mi 16—18	Veit	1039
°Kolloquium: Christliche und marxistische Sozialkritik, Di 17—19	v. Nell-Breuning	1040
Kolloquium über internationale Probleme der Bank- und Investitionspolitik, Do 12—13	Meimberg	1041
Kolloquium: Die sozialen Probleme der Industrialisierung, Do 16—18	Achinger	1042
Arbeitsgemeinschaft über Probleme der Investitionsanalyse, Do 18—20	Kasten	1043
Verteilungstheoretische Arbeitsgemeinschaft, Mi 15.30—17	R. Richter	1044
Arbeitsgemeinschaft über die landwirtschaftlichen Genossenschaften der nordischen Länder, 14tgl., Di 15—17	Häbich	1045

FINANZWISSENSCHAFT

Finanztheorie (Finanzwissenschaft I), Mo 9—11, Do 10—11	Neumark	1046
Wirtschafts- und finanztheoretisches Seminar, 14tgl., Mo 17—19	Neumark	1047
Volks- und finanzwirtschaftliches Seminar, Fr 14—16	R. Herzog	1048

STATISTIK

Statistik I (Allgemeine Statistik), Mi Do Fr 8—9	Blind	1049
Einführung in die mathematische Statistik, Fr 9—11	Hartwig	1050
Statistische Analyse von Ergebnissen der empirischen Sozialforschung (einschl. Markt- und Meinungsforschung), Mo 17—19	Gunzert	1051
°Aktuelle Probleme der statistischen Methodik in der empirischen Sozialforschung, 14tgl., 2stdg. n. Verabr.	Gunzert	1052
Übungen zur allgemeinen Statistik, Mi 14—16	Blind	1053
Statistisches Proseminar (mit schriftlichen Übungen), Di 17—19	Hartwig	1054
Statistisches Seminar (Referate und praktische Arbeiten), Do 14—16	Blind, Flaskämper u. Hartwig	1055

MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II, Do 14—16	Burger	1056
Übungen zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II, Do 17—19	Burger	1057
Arbeitsgemeinschaft: Mathematische Probleme in den Wirtschaftswissenschaften, 2stdg. n. Verabr.	Burger	1058

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE

Deutsche Wirtschafts- und Sozialpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts, Mo Do 9—10	Fraenkel	1059
Renaissance und Humanismus unter wirtschafts- und sozialgeschichtlichem Aspekt, Mo Do 8—9	Fraenkel	1060
Einführung in die Probleme des dialektischen Ma- terialismus, Di 16—17	Fraenkel	1061
Geschichte und Recht der Dorfgenossenschaft, Di 12—13	Häbich	1012
Seminar: Besprechungen ausgewählter Kapitel aus Werken von Max Weber, Werner Sombart, Ernst Troeltsch, R. H. Tawney, Henri Séc, Hein- rich Bedtél, Friedrich Lütge, Fr 18—20	Fraenkel	1062
Wirtschaftsgüter und Wirtschaftslandschaften der Tropen, Mo 7.45—9.15	Wagner	1063
Wirtschaftsgeographische Übungen, Mo 9.30—11	Wagner	1064
Wirtschaftsgeographisches Kolloquium, 14tgl., Di 7.45—9.15	Wagner	1065

WISSENSCHAFTLICHE POLITIK UND SOZIOLOGIE

Demokratie und Diktatur, Sa 9—10	Schmid	1066
Der deutsche Staat der Gegenwart, Sa 10—12	Schmid	1067
Sozialismus, Di 9—11	Napp-Zinn	1008
Einführung in die Probleme des dialektischen Mate- rialismus, Di 16—17	Fraenkel	1061
Gegenwartsprobleme in der industriellen Gesell- schaft, Mi 10—11	Michel	1068
Sozialwissenschaftliche Fragen der Technisierung (auch für Studierende der Soziologie), Mo Mi 12—13	Veit	1022
°Politisches Proseminar I: Grundfragen des politi- schen Unterrichts, Do 16—18	Schmid	1069
°Politisches Proseminar II: Demokratie und Diktatur, Di 17—19	Schmid	1070
°Politisches Seminar, Fr 20—22	Schmid	1071
Übungen über anthropologische Grundfragen be- trieblicher Arbeitsorganisationen, Fr 11—13	Michel	1072

FÜRSORGEWESEN

Geschichte der Fürsorge, Mo 17—19	Scherpner	1073
Jugendfürsorge, Di 17—18	Scherpner	1074
Caritative Fürsorge in Theorie und Praxis, Do 18—20	P. Richter	1075

Fürsorgeseminar I (Vorseminar), Mi 15—17	Scherpner	1076
Fürsorgeseminar II (Hauptseminar), Di 18.30—20	Scherpner	1077
Kolloquium für Fortgeschrittene, 14tgl., Mo 19.30—21	Scherpner	1078
°Fürsorgepraktikum, Privatissimum, halbtg. n. Verabr.	Scherpner	1079

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Vorlesungen

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I, Mi Do Fr 12—13	Hagenmüller	1080
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (Lehre vom Betriebsprozeß), Mi Do Fr 10—11	Hax	1081
Kosten und Kostenrechnung, Mo Di 10—11	Banse	1082
Kapitalverkehr, Do 15—16	Hagenmüller	1083
Bilanzkritik und Bilanzanalyse, Mi 9—11	Banse	1084
Absatzpolitik, Mo Do 9—10	Helmut Koch	1085
Betriebswirtschaftliche Marktbeobachtung, Fr 14.30—16	H. Fischer	1086
Gesetzmäßigkeiten und Mittel bei den großen Spezialformen der Werbung. (Sozio-psychologi- sche Grundlagen III), Di 15—17	Kropff	1087
Psychologische Grundlagen der menschlichen Arbeit, Mo 15—17	E. Herzog	1088
Industriebetriebslehre I, Do 14—16	Hax	1089
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industrie- betriebs I, Di 11 s.t.—12.30	Ellinger	1090
Grundlagen der industriellen Organisation I, Mo 11—13	Nowak	1091
Einführung in die Wirtschaftslehre des Industrie- betriebs für Chemiker und Physiker, Mi 17—19	Riebel	1092
Produktionstechnik, Verfahrenswahl und Anlagen- wirtschaft im Industriebetrieb, Mi 13—14	Riebel	1093
Handelsbetriebslehre II, Mo Di Mi 11—12	Banse	1094
Bankbetriebslehre IV, Mi Fr 15—16	Hagenmüller	1095
Effekten und Effektengeschäfte, Di Fr 11—12	Bruns	1096
Einführung in die Versicherungslehre, Fr 14—15 siehe auch Vorlesung Nr. 49	Hax	1097

Übungen, Seminare usw.

Übungen: Technisch-wirtschaftliche Grundlagen des Industriebetriebs I (mit Exkursionen), Di 14.15—15.45	Ellinger	1098
Übungen zur industriellen Organisation (Organisa- tionstechnik), Mo 15—17	Nowak	1099
Übungen in Bankbetriebslehre, Mi 16—18	Hagenmüller	1100
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Do 16—18	Hagenmüller	1101
Betriebswirtschaftliches Proseminar, Fr 14—16	Riebel	1102
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Mo 17—19	Banse	1103
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Do 17—19	Hax	1104

Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Fr 16—18	Hagenmüller	1105
Betriebswirtschaftliches Hauptseminar, Di 16—18	Helmut Koch	1106
Industriebetriebliches Seminar, Fr 16—18	Hax	1107
Warenhandelsseminar, 14tgl., Di 17—19	Banse	1108
Bankbetriebliches Seminar, Di 16—18	Hagenmüller	1109
°Doktorandenarbeitsgemeinschaft, 14tgl., Di 17—19	Banse	1110
°Bankbetriebliche Arbeitsgemeinschaft, Di 18—20	Hagenmüller	1111
Marktforschungs-Praktikum; Fr 16 s.t.—17.30	Riebel u. H. Fischer	1112

TREUHANDWESEN UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Steuerbilanzen, Di 12—13, Fr 10—11	Helmut Koch	1113
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Mi 14—16, Sa 11.30—12.15	Dörnemann	1114
Kreditwürdigkeitsprüfung I (rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse, Vermögens- und Liquiditätslage), Sa 8.30—10	Birck	1115
Selbstkosten- und Preisprüfung (mit Besprechungen), Sa 10 s.t.—11.30	Meier	1116
Übungen zur Steuerbilanz, Mi 17—19	Dörnemann	1117
Treuhandseminar, Do 15—17	Helmut Koch	1118

BETRIEBSTECHNISCHE ÜBUNGEN

Buchhaltung I, Mo 8—10	W. Müller	1119
Buchhaltung II, Mo 12—13, Sa 8—10	W. Müller	1120
Wirtschaftsrechnen, Mi 17—18, Sa 11—13	K. Richter	1121
Finanzmathematik, Mi 16—17, Sa 10—11	Wittmann	1122

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Erziehung und Bildung in der europäischen Geistesgeschichte I, Mi 13.30—15	K. Abraham	1123
Wirtschaftspädagogische Psychologie II, Di 13.30—15	Urbschat	1124
Die Aufgaben und Leistungen des Betriebes auf dem Gebiet der Erziehung, Fr 11—13	K. Abraham	1125
Entwicklung und Organisation des Berufsbildungswesens, Do 15—17	Waigand	1126
Einführung in die Unterrichtspraxis an Wirtschaftsschulen, Mo 15—17	Waigand	1127
Übungen zur Einführung in die Unterrichtspraxis, 2stdg. n. Verabr.	Waigand	1128
Wirtschaftspädagogisches Vorseminar, Fr 13.30—15	K. Abraham	1129
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar, Mi 15—17	K. Abraham	1130
Wirtschaftspsychologisches Kolloquium, Di 15—16	Urbschat	1131

TECHNOLOGIE

Physikalische Technologie, Di 16—18	Knorth	1132
Chemische Technologie, Fr 16—18	E. Fischer	1133

RECHTSWISSENSCHAFT
FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER

Bürgerliches Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Di Do 18—20, Fr 19—20	Müller-Freienfels	16
Öffentliches Recht I für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Mi 10—12	Schlochauer	35
Rechts- und Wirtschaftsprobleme der Wiedervereinigung, Fr 16—17	Samson	15
Staatsrechtliche Tagesfragen, Fr 17—18	Giese	29
Kolloquium über staatsrechtliche Tagesfragen (Besprechungen und Referate), Fr 18—19	Giese	30
Übungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Mi 18—20	Müller-Freienfels	45

FREMDSPRACHEN

Englische Sprachlehre, mit praktischen Übungsbeispielen, Mo 12—13	Hertel	1134
Übertragung deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Texte ins Englische, Mo 13—14	Hertel	1135
Reading and Translating into German an English Economic Text, Mo 14—16	Hertel	1136
The Physiocrats; Adam Smith; the Classical Economists, Fr 12—13	Hertel	1137
Contracting and Commercial Correspondence, Fr 13—14	Hertel	1138
Übersetzungen technischer Texte über Metallverarbeitung, Werkzeuge, Schmiermittel (Arbeitsgemeinschaft für technisch interessierte Wirtschaftswissenschaftler), Fr 15—16	Hertel	1139
Deutsch-französische Übersetzungsübungen (Wirtschafts- und politische Texte) — Schwierige Fragen der französischen Syntax, Do 11 s.t.—12.30	Milléquant	1140
La France au XX ^e siècle, Do 12.30—13.15	Milléquant	1141
L'esprit français de la Renaissance à nos jours, Do 14—15	Milléquant	1142
Abfassung von Briefen in italienischer Sprache, Do 18—19	Biagioni	1143
Wirtschafts-Spanisch für Anfänger und Studierende mit Vorkenntnissen, 2stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1144
Wirtschafts-Spanisch für Fortgeschrittene: Übersetzen und Dolmetschen in das Spanische, 1stdg. n. Verabr.	Führer Lozano	1145
De América y España — Vorlesung und Kolloquium in spanischer Sprache, 1stdg. nach Verabr.	Führer Lozano	1146

VORLESUNGEN UND KURSE AUSSERHALB DER FAKULTÄTEN

DEUTSCHE KURSE FÜR AUSLÄNDER

Deutscher Sprachkurs für Ausländer:

a) Unterstufe, Mo Mi Fr 18—20	Meldau	1201
b) Mittelstufe, Di Do Fr 18—20	Cron	1202
c) Oberstufe, Di Do 16—18	Schöhl	1203
Übungen zur deutschen Aussprache, 1stdg., n. Verabr.	Wittsack	622

STENOGRAPHIEKURSE

Zur Ausbildung der Studenten in Stenographie werden von Studienrat i. R. Dr. Rudolf Bonnet (Frankfurt a. M.-Eckenheim, Engelthalerstraße 74) Kurse auf privater Grundlage durchgeführt, die am Schwarzen Brett für Hörer aller Fakultäten angekündigt werden.

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

LEHRERAUSBILDUNG auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung

1. Für 1.—6. Semester:

Grundlagen und Theorie der Leibeserziehung, Mo 15 s.t.—15.45, Do 14 s.t.—14.45	Münter	1301
Anatomie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di-Fr 17.20—18.05	Frick	112
Physiologie für Nichtmediziner I (Studenten der Leibeserziehung, Pharmazeuten und Biologen), Di-Fr 16.30—17.15	W. Schroeder	125
Sporthygienisches Seminar (Sportmassage, Erste Hilfe und Massagepraktikum), Fr 15—17	Güntz und Hauberg	210
Biologie und Sozialhygiene der Leibesübungen I, Mo 16 s. t.—17.30	Schmith	146
Seminar: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Leibeserziehung (für 5.—6. Semester), Di 15 s. t.—16.30	Münter	1302
Übungen über spezielle Methodik der Spiele, Do 15 s. t.—16.30	Münter	1303
Großes Sportpraktikum	Münter u. Assistenten	1304
	Männer	
Gymnastik	I. Stufe	Di 18.00—19.00
	II. u.	
	III. Stufe	Di 19.00—20.00
Geräteturnen (freiwillig)		
Do 20.30—22.00	Do	20.30—22.30

	Männer		Frauen
Leichtathletik			
I. Stufe	Mo Do 8.00–9.30	I. Stufe	Mi Fr 8.00–9.30
II. Stufe	Di Fr 8.00–9.30	II. u.	
III. Stufe	Mi 8.00–9.30	III. Stufe	Di Do 8.00–9.30
	Fr 9.30–11.00		
Rudern			
I. Stufe a	Di 8.00–10.00	I. Stufe	Di 12.00–14.00
-b	Mi 8.00–10.00	II. Stufe	Fr 12.00–14.00
II. Stufe	Do 8.00–10.00	III. Stufe	n. V.
III. Stufe	n. V.		
Schwimmen			
I. Stufe	Di 18.00–19.00	I. bis	
II. Stufe	Fr. 19.00–20.00	III. Stufe	Fr 18.00–19.00
III. Stufe	Di 19.00–20.00		
Spiele			
I. Stufe	Mo Do 9.30–11.00	I. Stufe	Mi Fr 9.30–11.00
II. Stufe	Di Fr 9.30–11.00	II. u.	
III. Stufe	Mi 9.30–11.00	III. Stufe	Di Do 9.30–11.00
	Fr 11.00–12.30		
Tennis (Wahlfach)			
	Mo od.		Di od.
	Mi 11.00–12.00		Mi 11.00–13.00
	od. Di 11.00–13.00		

Wandern Lehrwanderungen siehe Anschlag

2. Nach bestandener Vorprüfung:

Kolloquium der Anatomie und Physiologie		
a) Physiologischer Teil, Do 8.05–8:50		W. Schroeder 126
b) Anatomischer Teil, Do 9.00–9.45		Starck u. Frick 106
Praktisch-pädagogisches Seminar, zweistündig n. V.		Münter 1305
Kleines Sportpraktikum (Weiterbildung und Vertiefung) 2stdg. Empfohlen wird Teilnahme an Fechten, Judo, Boxen.		Münter 1306

Die Übungen des „Freiwilligen Sportes“ für alle Studenten werden in der Anlage zum Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

MITTEILUNGEN FÜR STUDENTEN

ZULASSUNG ZUM STUDIUM:

Die Einschreibung als Student (Immatrikulation) erfolgt nur auf Grund einer besonderen Zulassung. Voraussetzung zur Erlangung der Zulassung ist das Einreichen eines Personalbogens, der jeweils vier Monate vor Vorlesungsbeginn kostenlos vom Sekretariat der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, bezogen werden kann und bis spätestens zwei Monate vor Vorlesungsbeginn ausgefüllt wieder an das Sekretariat zurückzusenden ist, vgl. hierzu Zeittafel, Seite 6. Auch Studenten, die bereits früher in Frankfurt am Main eingeschrieben waren, müssen sich vor erneuter Studienaufnahme in Frankfurt am Main um die Zulassung bemühen. Gesuche um Zulassung zum Studium in den Fachgebieten Physik, Chemie und Pharmazie unterliegen noch Beschränkungen. Es empfiehlt sich deshalb, den Personalbogen hierfür rechtzeitig, d. h. für das Sommersemester bis Ende Februar, für das Wintersemester bis Ende August, einzureichen. Nach diesem Zeitpunkt werden Gesuche für die genannten Studienzwecke nicht mehr entgegen-
genommen.

Dem Personalbogen sind eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses (möglichst Photokopie) und ein adressierter Freiumschlag für Mitteilungen beizufügen. Weitere Unterlagen sind erst auf besondere Aufforderungen zu übersenden. Zeugnisse über die Schulvorbildung ohne Einzelnoten, unbeglaubigte Abschriften, veraltete oder fremde Vordrucke der Personalbogen werden nicht berücksichtigt. Bewerber, die in der Reifeprüfung stehen, fügen dem Gesuch das letzte Jahreszeugnis bei. Von Bewerbern für das Pharmaziestudium wird eine beglaubigte Abschrift oder Photokopie des Vorexamenszeugnisses erbeten.

Die Entscheidung über die Zulassung ergeht schriftlich und so rechtzeitig, daß vorherige Anfragen zwecklos sind.

STUDIENBERECHTIGUNG:

1. Zum Studium an der Universität Frankfurt am Main berechtigen folgende Zeugnisse:

- a) das Reifezeugnis einer höheren Schule (Abitur) aus der Zeit vor dem 31. 12. 1943 oder nach dem 1. 1. 1946 vgl. aber Ziff. 2a) und 3b);
- b) das Abschlußzeugnis einer Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsoberschule), nur für das Studium der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät;

Absolventen der Wirtschaftsoberschulen, die ein für alle Studienrichtungen gültiges Reifezeugnis erwerben wollen, müssen vor Aufnahme des Studiums bzw. vor dem Wechsel der Studienrichtung eine Ergänzungsprüfung ablegen.

Die Ergänzungsprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache nach Wahl (Weltsprache nach den Anforderungen für die erste Fremdsprache).

Die Prüfung wird z. Zt. am Goethe-Gymnasium in Frankfurt a. M. und am Gymnasium Wesertor in Kassel nach den Bestimmungen der Ordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen im Lande Hessen vom 25. 9. 1951 (Amtsblatt S. 336) abgelegt.

Anträge auf Zulassung zur Prüfung sind je nach dem Wohnort an den Regierungspräsidenten in Kassel oder Wiesbaden zu richten, der auch weitere Einzelheiten mitteilt;

- c) das Zeugnis, wie es nach Ablegen der Prüfung gemäß der „Ordnung der Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis“ erworben werden kann.

Die Prüfung soll solchen Personen, die die geistigen und charakterlichen Voraussetzungen für ein Hochschulstudium besitzen, die aber keine Möglichkeit hatten, eine ordentliche Reifeprüfung abzulegen, in Übereinstimmung mit Artikel 59 Absatz 2 der Hessischen Verfassung den Zugang zur Hochschule eröffnen.

Der Bewerber muß nach seiner Persönlichkeit und seinen geistigen Fähigkeiten für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium hervorragend geeignet sein und über eine angemessene Bildung verfügen; er muß eine auffallende Begabung für ein Studiengebiet besitzen und sich mit dessen fachlichen Grundlagen vertraut zeigen. Daneben muß er sich in seinem bisherigen Beruf oder auf dem Gebiet, dem er das Studium zuwenden will, nachweisbar überdurchschnittlich bewährt haben und körperlich und seelisch geeignet sein, um ein wissenschaftliches oder künstlerisches Studium erfolgreich durchzuführen.

Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und in der Regel das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und umfaßt die Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erdkunde und eine Fremdsprache. Daneben wird das Gebiet geprüft, auf dem die besondere Befähigung des Bewerbers liegt.

Die Meldungen zur Prüfung sind jeweils zum 1. Februar oder zum 1. August unmittelbar an den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen. Die Prüfungsgebühr beträgt 60,— DM.

Die Prüfung wird in der Regel am Platze der Hochschule oder Universität, die der Bewerber besuchen will, abgehalten. Über das Bestehen der Prüfung wird ein besonderes Zeugnis ausgestellt.

Über weitere wissenswerte Einzelheiten der Prüfung gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, Nr. 12, Dezember 1956, S. 558 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft.

Ferner nachstehende Zeugnisse, die jedoch im Lande Hessen nicht mehr erworben werden können:

- d) das Zeugnis über die Prüfung für die Zulassung zum Studium für das in dem Zeugnis genannte Fachgebiet (sog. Begabtenzeugnis);
 - e) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für das Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften;
 - f) das Zeugnis über die Eignungsprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften.
2. Nach besonderer Prüfung der Zeugnisunterlagen durch die Universität kann die Studienberechtigung Inhabern folgender Zeugnisse erteilt werden:
- a) des Reifezeugnisses einer höheren Schule aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) des Reifevermerks der Klasse 8 einer höheren Schule.

3. Nach Ablegen der Ergänzungsprüfung kann die Studienberechtigung von Inhabern folgender Zeugnisse erworben werden:

a) des Reifezeugnisses einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form oder einer Frauenoberschule;

Bewerberinnen mit einem solchen Zeugnis beantragen die Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Mathematik und zwei Fremdsprachen vor Beginn des Studiums bei dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, der auch über Umfang, Zeit und Ort der Prüfung Auskunft erteilt;

b) des Reifezeugnisses einer höheren Schule der sowjetischen Besatzungszone aus der Zeit nach dem 31. 12. 1950;

Bewerber mit einem derartigen Zeugnis müssen, sofern sie in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands das Studium noch nicht begonnen haben, vor Beginn des Studiums in Westdeutschland eine Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und einer an den westdeutschen höheren Schulen zugelassenen Fremdsprache (nicht Russisch) ablegen.

Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung sind beim Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung in Wiesbaden, Luisenplatz 10, einzureichen.

Über unterrichtsgeldfreie Halbjahreslehrgänge an Schulen in den Hochschulorten Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen und Marburg mit Vollunterricht (25 Wochenstunden), nach deren Abschluß die Ergänzungsprüfung abgelegt wird sowie über Förderungsmaßnahmen während dieses Zeitraumes gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung, 1956, Nr. 12, Dezember, S. 564 ff., das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, Auskunft.

Für Absolventen einer Arbeiter- und Bauernfakultät ist der halbjährige erfolgreiche Besuch eines Sonderlehrganges zwingende Voraussetzung für die Zulassung zur Ergänzungsprüfung.

Bewerber, die nachweislich mehr als drei Semester (das 4. Semester muß zum überwiegenden Teil absolviert sein) in der sowjetischen Besatzungszone studiert haben, können sofort zugelassen werden. Über die Teilnahme an den vier Semestern muß ein einwandfreier Nachweis durch Studienbuch oder -ausweis geführt werden;

c) des Abschlußzeugnisses einer vom Hessischen Ministerium für Erziehung und Volksbildung anerkannten Fachschule, sofern das Zeugnis die Gesamtnote „Gut“ aufweist.

Die Anerkennung der Fachschule erfolgt von Fall zu Fall durch das Hessische Ministerium für Erziehung und Volksbildung, Wiesbaden, Luisenplatz 10. Entsprechende Anfragen sind dorthin zu richten. Gesuche um Zulassung zur Ergänzungsprüfung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde und einer Fremdsprache, die bis zum Ende des 2. Semesters abzulegen ist, sind dem Regierungspräsidenten, Referat Höhere Schulen, Wiesbaden, Taunusstraße 51, vor Beginn des Studiums vorzulegen. Bewerber mit diesem Zeugnis können bis zur Ablegung dieser Prüfung nur als Gasthörer in der dem Fachschulzeugnis entsprechenden Fakultät zugelassen werden.

4. Nicht ausreichend für das Studium an der Universität Frankfurt am Main sind folgende Zeugnisse:
- a) das Reifezeugnis einer höheren Mädchenschule hauswirtschaftlicher Form aus den Jahren 1944 und 1945;
 - b) der Reifevermerk der Klasse 7 einer höheren Schule;
 - c) das Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Kriegsteilnehmer;
 - d) der Vorsemesterbescheid und ähnliche Hilfszeugnisse;
Bewerber mit diesen Zeugnissen müssen vor Beginn des Studiums an einem Schulergänzungslehrgang einer höheren Schule teilnehmen. Auskunft erteilen die zuständigen Kultusministerien oder die höheren Schulen;
 - e) das Abschluszeugnis einer Mittelschule oder einer mittleren wirtschaftlichen Fachausbildung (z. B. einer Handels- oder höheren Handelsschule).

Inhaber eines solchen Abschluszeugnisses oder anderer nicht ausreichender Zeugnisse werden auf den Weg der Nichtschülerreifeprüfung (Extraneer-Abitur) hingewiesen, auf die sich der einzelne durch den Besuch von Abendkursen oder durch die Teilnahme am Fernunterricht bekannter Lehrinstitute vorbereiten kann. Über die Nichtschülerreifeprüfung im Lande Hessen gibt das Amtsblatt des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung, Jahrgang 1951, Seite 356, das an jeder höheren Schule eingesehen werden kann, nähere Auskunft. An der Universität Frankfurt a. M. werden Vorbereitungskurse zur Ablegung der Reifeprüfung nicht abgehalten.

VERLUST DES REIFEZEUGNISSES:

Bei Verlust des Reifezeugnisses ist bei der Direktion der Schule eine Zweitausfertigung zu beantragen. Liegt die Schule in z. Z. unter fremdländischer Verwaltung stehenden Gebieten Deutschlands, oder sind ihre Akten zerstört, so kann der Bewerber für die Zulassung zum Hochschulstudium nur dann berücksichtigt werden, wenn er bei dem Verlust seiner Unterlagen neben der eigenen amtlich beglaubigten Erklärung solche von zwei ehemaligen Mitgliedern des Lehrkörpers beschafft. Aus diesen Erklärungen muß hervorgehen, daß und wann die Reifeprüfung bestanden oder der Reifevermerk erteilt worden ist, nach Möglichkeit mit Angaben der Einzelnoten.

Anschriften von Lehrern, die an den Schulen dieser Gebiete tätig waren, vermittelt nach Möglichkeit auf Antrag die Hauptstelle für Erziehungs- und Schulwesen, Berlin-Schönberg, Grunewaldstraße 6/7.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNGEN:

Über die Zulassung in den Fachgebieten Physik, Chemie und Pharmazie entscheiden in fachlicher Hinsicht die Zulassungsbestimmungen des Hessischen Ministeriums für Erziehung und Volksbildung. Danach sind die Noten des Schulabgangszeugnisses, das Ergebnis eines Aufnahmekolloquiums durch die Fakultät, sonstige im Rahmen der Berufsausbildung liegende Leistungen (z. B. praktische Tätigkeit) und soziale Verhältnisse des Bewerbers für die Zulassung maßgebend.

Bewerber zum Pharmaziestudium müssen vor Studienbeginn an einer zweijährigen praktischen Ausbildung teilgenommen haben, die mit dem pharmazeutischen Vorexamen abschließt. Das Zeugnis über diese Prüfung ist dem Personalbogen beizufügen. Ohne die Prüfung kann das Studium nicht aufgenommen werden.

Nach § 10 der Ausführungsanweisung zu § 5 der z. Zt. geltenden Vorschriften für die Studierenden der Landesuniversitäten vom 1. 10. 1914 können Bundes-, Landes-, Kommunal- oder Kirchenbeamte nur aufgenommen werden, wenn sie eine Bescheinigung ihrer Dienststelle vorlegen, aus der hervorgeht, daß sie mindestens von der halben Dienstzeit befreit sind, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums gesichert ist.

Dies gilt auch für Beamte im Vorbereitungsdienst, z. B. Referendare.

Wer in der freien Wirtschaft als Angestellter oder Arbeiter in einem Arbeitsverhältnis steht, das seine Arbeitskraft voll in Anspruch nimmt, so daß die Durchführung eines gründlichen Studiums zweifelhaft erscheint, kann nur mit besonderer Genehmigung des zuständigen Immatrikulations-Ausschusses aufgenommen werden.

STUDENTEN AUS DER SOWJETISCHEN BESATZUNGSZONE DEUTSCHLANDS:

Bewerber aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem sowjetisch besetzten Teil Berlins bedürfen zum legalen Aufenthalt im Bundesgebiet oder zum Wohnsitzwechsel in das Bundesgebiet der Genehmigung durch ein Bundesnotaufnahmelaager. Ohne diese Genehmigung, die vor der Bewerbung einzuholen ist, kann der Antragsteller nicht zugelassen werden. Den Studenten aus der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands werden — soweit sie nicht die Voraussetzungen zur Gewährung der hessischen Unterrichtsgeldfreiheit erfüllen — gemäß den vom Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung getroffenen Richtlinien die Gebühren gestundet.

Voraussetzung zur Gewährung der Stundung ist die Einweisung des Studenten durch ein Notaufnahmelaager in ein Land der Bundesrepublik zu einem Zeitpunkt, der jeweils vom Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung besonders festgesetzt wird. Die Stundung wird für die beiden ersten Semester des Studiums in der Bundesrepublik gewährt und erstreckt sich auf die Aufnahmegebühr, die Studiengebühr und die Unterrichtsgelder, nicht auf die Wohlfahrtsgebühr, das Ersatzgeld, die Seminarbenutzungsgebühr, Institutsgebühr sowie Prüfungs- und Promotionsgebühr. Nach Ablauf der beiden Semester können die Gebühren bei nachgewiesener Würdigkeit und Bedürftigkeit (Leistungsprüfungen) erlassen werden.

AUSLÄNDER:

Für die Zulassung ausländischer Staatsangehöriger zum Studium gelten im wesentlichen die gleichen Bestimmungen wie für die deutschen Studenten. Ihre Vorbildung muß der deutschen Reifeprüfung gleichwertig sein und in ihrem Heimatstaate zum vollen Hochschulstudium berechtigen.

Anfragen auf Zulassung zum Studium sind an die Akademische Auslandsstelle der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zu richten, die auch die Anträge auf Zulassung zum Studium versendet. Der ausgefüllte Antrag ist mit den nachstehenden Unterlagen an die Akademische Auslandsstelle der Universität, Frankfurt am Main, Mertonstraße 17, zurückzureichen:

- a) Photokopien oder beglaubigte Abschriften sowie beglaubigte deutsche Übersetzungen der Zeugnisse über die Hochschulreife (von bereits besuchten Schulen oder Universitäten);
- b) eine offizielle Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber über genügend Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügt, um den Vorlesungen folgen zu können. Stellt sich nachträglich heraus, daß die deutschen Sprachkenntnisse zum erfolgreichen Studium nicht aus-

reichen, so ist der Bewerber verpflichtet, im ersten Studiensemester neben seinem Fachstudium an den von der Universität eingerichteten deutschen Sprachkursen für Ausländer teilzunehmen und den Erfolg der Teilnahme am Ende des Semesters durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen, das der Leiter des Kurses ausstellt. Wenn dieser Nachweis nicht in angemessener Zeit erbracht wird, kann die Zulassung zum Fachstudium widerrufen werden.

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Die Gesuche um Zulassung zum Studium an der Universität Frankfurt müssen so rechtzeitig eingereicht werden, daß der Bewerber noch vor Beantragung der Devisen in den Besitz eines Zulassungsbescheides kommt. Mit dem Zulassungsbescheid wird gleichzeitig die Zusicherung der Aufenthaltsgenehmigung der Frankfurter Polizeibehörde übersandt; eine besondere Zuzugsgenehmigung des städtischen Wohnungsamtes für Ausländer ist nicht mehr erforderlich. Für die Fachgebiete, in denen noch Zulassungsbeschränkungen bestehen (vgl. hierzu bes. Absatz), kann eine Zulassung erst nach dem persönlichen Erscheinen des Bewerbers ausgesprochen werden.

Weitere Auskünfte erteilt die Akademische Auslandsstelle, die die ausländischen Studenten in allen Fragen des Studiums und Lebens in der Universitätsstadt berät und ihnen in jeder Weise behilflich ist.

BEURLAUBUNG:

Eine Beurlaubung von der Belegpflicht ist nur beim Vorliegen wichtiger Gründe und für nicht mehr als 2 Semester möglich. Diese Gründe sind:

- a) Erkrankung des Studenten. Die Krankheit und ihre voraussichtliche Dauer müssen amtsärztlich bescheinigt sein.
- b) Vorbereitung zur Vorprüfung. In diesem Falle ist jedoch nur die Beurlaubung für ein Semester zulässig.
- c) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist hierbei die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl Studiensemester und die Meldung zur Prüfung.
- d) Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantenzeit, wenn diese unentgeltlich abgeleistet wird.

Die beurlaubten Studenten zahlen lediglich die Wohlfahrtsgebühr unter Wegfall des Beitrages für Leibesübungen.

Erstmalig Immatrikulierte im ersten Studiensemester, das sie an der Universität Frankfurt verbringen, können nicht beurlaubt werden; sie müssen sich, wenn die Voraussetzungen zu einem ordentlichen Studium entfallen, aus der Liste der Studenten streichen lassen (Immatrikulations-Rücktritt).

Studenten, die ihr Studium zwecks Promotion fortsetzen, steht grundsätzlich kein Urlaub zu. Sie fallen nicht unter den eingangs erwähnten Personenkreis.

EXMATRIKULATION:

Ein Student, der die Universität verlassen will, muß nach erfolgter Beweisführung, daß er seine Verpflichtungen gegenüber der Universität in jeder Hinsicht erfüllt hat, im Universitäts-Sekretariat seine Exmatrikulation unter Vorlage seines Studentenausweises (versehen mit Freistempel) und des Studienbuches vornehmen. Die Exmatrikulation ist gebührenfrei. Sie hat in dem dafür festgesetzten Zeitraum (vgl. Zeittafel, Seite 6) zu geschehen, der auf das letzte belegte Semester folgt. Bei später erfolgter Exmatrikulation ist eine Streichungsgebühr von z. Zt. 3 DM zu entrichten.

GEBÜHREN UND DEREN FÄLLIGKEIT:

Nach der zur Zeit geltenden Gebührenordnung werden folgende Gebühren erhoben:

1. *Aufnahmegebühr*, zu zahlen bei der erstmaligen Einschreibung und bei einer Wiederimmatrikulation 30,— DM

Nach Ablauf der Einschreibefrist wird ein Zuschlag von 10 DM erhoben.

2. *Schreibgebühr*, zu zahlen bei der Einschreibung 2,— DM

3. *Wohlfahrtsgebühren:*

Sie betragen z. Z. für deutsche Studenten pro Semester 33,— DM und dienen im wesentlichen als Beitrag zur studentischen Krankenversorgung, Beitrag für Leibesübungen u. a. mehr,

- für Ausländer 30,50 DM

4. *Studiengebühr* 80,— DM

5. *Unterrichtsgeld:*

Als Unterrichtsgeld sind für Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde 2,50 DM zu zahlen.

Der Höchstsatz für ein ganztägiges Praktikum, das an mindestens 5 Tagen wöchentlich mit einer Gesamtzahl von mindestens 25 Wochenstunden gehalten wird, beträgt 30,— DM

für ein halbtägiges Praktikum, das mit einer Gesamtzahl von mindestens 15 Wochenstunden gehalten wird 20,— DM

6. *Ersatzgeld:*

Von sämtlichen Studenten der Medizinischen Fakultät sowie von allen Studenten, die naturwissenschaftliche Vorlesungen und Übungen belegen, wird für das Semester ein Ersatzgeld von . . 35,— DM erhoben. Es dient für besonderen Aufwand und Materialverbrauch. Es ermäßigt sich auf 20 DM, falls Vorlesungen nur bis 10 Wochenstunden, auf 10 DM, falls diese nur bis 5 Wochenstunden belegt werden.

7. *Seminar-Benutzungsgebühr:*

Von sämtlichen Studenten der Rechtswissenschaftlichen und der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird für das Semester eine Seminar-Benutzungsgebühr von 10,— DM erhoben.

UNTERRICHTSGELDFREIHEIT NACH ART. 59 (1) DER HESSISCHEN VERFASSUNG:

Nach Artikel 59 (1) der Hessischen Verfassung in Verbindung mit § 3 des Gesetzes über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit vom 16. 2. 1949 (GVBl. 1949, S. 18) und § 4 der Verordnung über Unterrichtsgeldfreiheit und Erziehungsbeihilfen vom 13. 8. 1950 (Amtsblatt 9/1950 S. 441) ist Unterrichtsgeld nicht zu zahlen, wenn der Unterhaltspflichtige oder der Student den festen Wohnsitz im Lande Hessen hat und der Student Deutscher im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland ist.

Die Unterrichtsgeldfreiheit bezieht sich auf Aufnahmegebühr, Studiengebühr und Unterrichtsgelder (Gesetz vom 16. 2. 1949, § 2 [1]); nicht auf Wohlfahrtsgebühr, Ersatzgelder, Prüfungs-, Promotions- und sonstige Institutsgebühren.

Gasthörer genießen keine Unterrichtsgeldfreiheit. Eine Ausnahme bilden die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, die der Fachrichtung Musikerziehung angehören und an der Universität Frankfurt am Main Vorlesungen über ein wissenschaftliches Beifach belegt haben.

Der Antrag auf Gewährung der Unterrichtsgeldfreiheit ist bei minderjährigen Studenten vom gesetzlichen Vertreter- oder Unterhaltspflichtigen zu stellen und unterschriftlich zu vollziehen.

Der Antragsteller ist verpflichtet, seinen Fortzug bzw. den des Unterhaltspflichtigen aus dem Lande Hessen oder eine sonstige Änderung der Umstände, die zur Bewilligung der Unterrichtsgeldfreiheit geführt haben, sofort dem Sekretariat der Universität anzuzeigen.

Nach den Erläuterungen zu § 7 BGB begründet der Student für die Dauer der Berufsausbildung (Studium) am Hochschulort bzw. in seiner unmittelbaren Umgebung grundsätzlich keinen eigenen, festen Wohnsitz. Er hat hier nur einen vorübergehenden, für die Dauer des Studiums befristeten Aufenthalt. Der feste Wohnsitz verbleibt in dieser Zeit beim Vater (Eltern) (vgl. Palandt, BGB, Anm. 1 zu § 7 und § 132 BGB); auch bei gleichzeitiger Arbeit gegen Entgelt kann kein fester Wohnsitz begründet werden. Das Eingehen eines Dienstverhältnisses, das lediglich zur Finanzierung eines Studiums dient, gilt nach den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte nur als Berufsausbildung und begründet daher keinen festen Wohnsitz. Zuzugsgenehmigung, nicht befristete Aufenthaltsgenehmigung, polizeiliche Anmeldung, Wahlberechtigung im Lande Hessen, sowie Erwerb des Bundespersonalausweises, auch wenn er von einer hessischen Behörde ausgestellt ist, genügen allein nicht zur Wohnsitzbegründung im Lande Hessen (Amtsbl. 10, Oktober 1949, S. 365).

Verheiratete Studenten begründen den Wohnsitz mit dem Ehegatten; nach § 10 BGB teilt die Ehefrau den Wohnsitz des Ehemannes, dies auch dann, wenn sie vom Ehemann getrennt lebt.

Da somit der Student für die Zeit der Berufsausbildung — und als solche ist das Studium anzusehen — keinen festen Wohnsitz begründet, ist der Wohnsitz der Eltern bzw. des Vaters maßgebend. Gesetzlicher Vertreter ist regelmäßig der Vater; wenn er verstorben ist, die Mutter; wenn auch die Mutter verstorben ist, ein Vormund. Zur Wohnsitzbegründung des Minderjährigen bedarf es des Einverständnisses des gesetzlichen Vertreters. Nach § 11 BGB bestimmt sich der Wohnsitz des ehelichen Kindes regelmäßig nach dem Wohnsitz des Vaters. Dies gilt auch dann, wenn das eheliche Kind tatsächlich nicht beim Vater wohnt, z. B. das Kind in Hessen, der Vater aber außerhalb. In diesem Fall besteht in Hessen kein Wohnsitz. Auch wenn die Eltern getrennt leben oder die Ehe geschieden ist, teilt das eheliche Kind grundsätzlich den Wohnsitz des Vaters. Ein Student, dessen Vater nicht mehr lebt, teilt jedoch in der Regel den Wohnsitz der Mutter. Die Erreichung der Volljährigkeit hat daher in der Regel keinen Einfluß auf die Wohnsitznahme. Auch der volljährige Student hat demnach am Studienort keinen Wohnsitz.

Soweit es auf den Wohnsitz der sonstigen Unterhaltspflichtigen ankommt, ist zu beachten: Nach § 1601 BGB sind nur Verwandte in gerader Linie einander unterhaltspflichtig, insbesondere Eltern und Großeltern ihren Kindern und

Enkeln; die Eltern jedoch vor den Großeltern (vgl. §§ 1603, 1607 Abs. 1 BGB). Geschwister, Onkel, Tanten gehören nicht zum Kreis der Verpflichteten.

Lebt also ein Student bei seinen in Hessen wohnenden Großeltern und wird er von ihnen unterhalten, während seine Eltern außerhalb wohnen, so ist der Wohnsitz der Großeltern nur dann entscheidend, wenn die Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, ihr Kind zu unterhalten, denn nur in diesem Fall sind die Großeltern unterhaltspflichtig (§ 1603 BGB).

Bewerber, die aus der sowjetischen Besatzungszone oder aus dem sowjetischen Sektor von Berlin nach Hessen eingewandert sind, müssen sich auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Notaufnahme von Deutschen in das Bundesgebiet vom 22. 8. 1950 (BGBl. S. 367) einer politischen Überprüfung unterziehen. Nach dem Erlass des hessischen Ministers für Erziehung und Volksbildung vom 12. 1. 1951 (Amtsbl. 1/1951, S. 20) berechtigt die Genehmigung nach § 1 des Notaufnahmegesetzes nur zum ständigen Aufenthalt. Ein zivilrechtlicher Wohnsitz wird mit ihrer Erteilung nicht begründet. Auf Antragsteller, die im Besitze eines derartigen Notaufnahmescheides sind, treffen die oben genannten gesetzlichen Regelungen zu. Sofern sie sich ohne Unterhaltspflichtige im Lande Hessen aufhalten, begründen sie hier in der Regel keinen Wohnsitz, sondern haben hier nur ihren gewöhnlichen Aufenthalt, da die Erteilung des Notaufnahmescheides nur ein bestehendes öffentlich-rechtliches Hindernis einer Wohnsitzbegründung ausräumt.

Die Ausstellung eines Flüchtlingsausweises hat ebenfalls keine wohnsitzbegründende Wirkung.

Die Unterrichtsgeldfreiheit wird grundsätzlich nur für einen Studiengang bewilligt, wobei unerheblich ist, wann und an welcher Hochschule oder Universität dieses Studium betrieben wurde. Ein Studium endet mit dem Ablegen einer akademisch oder staatlich vorgeschriebenen Prüfung, die den Studenten zur Ausübung eines Berufes befähigt.

Wird nach einem abgeschlossenen Studium ein weiteres in einer anderen Fakultät betrieben, so sind hierfür grundsätzlich die vollen Gebühren zu entrichten, bzw. kann Gebührenerlaß auf Grund von Leistungszeugnissen beantragt werden.

Daneben wird die Unterrichtsgeldfreiheit während des Verlaufs eines Studiums nur für die Absolvierung einer bestimmten Semesterzahl bewilligt; innerhalb dieser Semester kann jedoch das Studium auch unter Berücksichtigung erschwerender Umstände beendet werden.

GEBÜHRENERLASS:

Auf Antrag können würdige und bedürftige Studenten im Rahmen der verfügbaren Mittel ganzen oder teilweisen Gebührenerlaß, Barbeihilfen oder Freitische in der Mensa erhalten. Die Anträge sind an das Studentenwerk Frankfurt am Main, Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 22, zu richten. Entsprechende Formulare sind dort anzufordern. Die Gesuche müssen innerhalb der dafür festgesetzten Frist (vgl. Zeittafel) beim Studentenwerk eingereicht werden.

Voraussetzung für die Gewährung von Förderung ist, daß der Bewerber mindestens zwei Semester eines Fachgebietes ordnungsgemäß studiert hat. Dem Gesuch sind in der Regel zwei Leistungszeugnisse von zwei verschiedenen Dozenten beizufügen, die auf Grund besonderer Prüfung bescheinigen, daß

der Gesuchsteller im letzten Semester mindestens zwei mehrstündige Vorlesungen, Übungen oder Praktika mit gutem Erfolg besucht hat. Über Ausbildungsbeihilfen nach dem Lastenausgleichsgesetz (Stipendien u. ä. Beihilfen) erteilt das Studentenwerk auf Anfrage Auskunft.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG:

Fahrpreismäßigung bei der Bundesbahn und der Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main wird nur ordentlichen Studenten gewährt.

Neueintretende Studenten fahren mit gewöhnlicher Karte nach Frankfurt und lassen sich diese bei der Fahrkartenstelle (im Hauptbahnhof gegenüber Gleis 12, innerhalb der Sperre) mit dem Vermerk „Zur Fahrgeldrückerstattung belassen“ versehen und zurückgeben. Anträge auf Rückerstattung sind bei den Fahrkartenschaltern und der Fahrkarten-Rückerstattungsstelle der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt am Main, Poststraße 6, Zimmer 9 (neben dem Hauptbahnhof), erhältlich und mit der Fahrkarte und dem bei der Einschreibung vom Universitäts-Sekretariat zu beglaubigenden Antrag auf Ausgabe von Schülerfahrkarten bei der Rückerstattungsstelle zwecks Erstattung abzugeben. Im einzelnen erhalten die ordentlichen Studenten

- a) Schülermonatskarten zur täglichen Fahrt zwischen Frankfurt und dem Wohnort in der näheren Umgebung und
- b) Schülerfahrkarten zur gelegentlichen Fahrt nach dem Wohnort der Eltern. Nähere Auskunft geben die bei den Fahrkartenausgabestellen des Frankfurter Hauptbahnhofs erhältlichen Antragsformulare.

Die Straßenbahn der Stadt Frankfurt gewährt Schülermonatskarten — mit gewissen Einschränkungen für Studenten über 25 Jahre — für die Fahrt zwischen Wohnung und Universität oder eine Netzkarte für das gesamte Stadtgebiet. Über Einzelheiten unterrichtet die Karten-Ausgabestelle der Straßenbahnverwaltung, Frankfurt am Main, Rathenauplatz 3.

STUDIENBERATUNGSDIENST:

Der Studienberatungsdienst wird fakultätsweise von erfahrenen Studenten ausgeübt. Einzelheiten sind beim Allgemeinen Studentenausschuß (Studentenhaus, Jügelstraße 1), bzw. bei den einzelnen Dekanatskanzleien zu erfahren.

WOHNUNGEN FÜR STUDENTEN:

Möblierte Zimmer, soweit verfügbar, vermittelt das Wohnungsamt des Frankfurter Studentenwerkes (Studentenhaus, Jügelstraße 1, Zimmer 20) nur für eingeschriebene Studenten, die über 50 km von Frankfurt am Main entfernt ihren ständigen Wohnsitz haben. Schriftliche Anfragen vor der Immatrikulation sind zwecklos. Jeder Wohnungswechsel ist innerhalb von 3 Tagen dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes anzuzeigen. Ausländer melden ihren Wohnungswechsel der Akademischen Auslandsstelle, dem Universitäts-Sekretariat und der Zimmervermittlung des Studentenwerkes. Außerdem ist der Zuzug nach Frankfurt und jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt sofort dem zuständigen Polizeirevier zu melden.

Die Zimmerpreise liegen zwischen 40,— und 75,— DM je nach Lage und Ausstattung. Über die Unterbringungsmöglichkeiten in den beiden Studentenwohnheimen gibt der Geschäftsführer, Mertonstr. 26—28, Zimmer 18, auf Anfrage Auskunft.

LEBENSUNTERHALT:

Mittag- und Abendessen zu je 1,— bis 1,50 DM können in der Mensa academica im Universitätsgebäude und im Studentenhaus, Jügelstraße 1, eingenommen werden. Den Studenten der Medizin steht für Mittag- und Abendessen die Mediziner-Mensa in den Universitätskliniken zur Verfügung.

Als Gesamtunterhalt für einen Monat sind mindestens 150,— bis 180,— DM zu rechnen.

GASTHÖRER:

Als Gasthörer können auf besonderen Antrag zugelassen werden:

- a) Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer deutschen höheren Lehranstalt oder eine gleichwertige Vorbildung besitzen und sich auf einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse oder einer gleichwertigen Vorbildung kann abgesehen werden, wenn der Bewerber ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

- b) Personen mit einer durch eine Staats- oder Diplomprüfung abgeschlossenen Hochschulbildung, die von einem Dozenten der Universität als Doktorand angenommen sind oder ihre Studien auf einzelnen Gebieten vervollständigen wollen.

Als Gasthörer können solche Bewerber nicht zugelassen werden, die den Vorschriften für die Immatrikulation genügen und die, ohne bisher eine staatliche oder akademische Prüfung bestanden zu haben, das weitere Studium zum Zwecke der Ablegung einer solchen Prüfung betreiben wollen. Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Sie erfolgt in der Regel für ein Semester, jedoch ist eine Verlängerung für weitere Semester möglich.

Gasthörer dürfen höchstens 6 Wochenstunden belegen. Die Zulassung zu Seminaren und Übungen ist bei den veranstaltenden Dozenten besonders zu beantragen. Gasthörern der Gruppe a) ist es im allgemeinen nicht erlaubt, an Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät und an praktischen Übungen der Naturwissenschaftlichen Fakultät teilzunehmen.

Gasthörer erhalten keine der für ordentliche Studenten vorgesehenen Vergünstigungen.

Die Studenten der Staatlichen Hochschule für Musik und der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Frankfurt am Main unterliegen nicht den obigen Bestimmungen.

Gasthörer zahlen z. Zt. für 1 bis 2 Vorlesungs-Wochenstunden eine Grundgebühr von 10,— DM, für 3 bis 4 Wochenstunden 20,— DM und für mehr als 4 Wochenstunden 30,— DM. Daneben werden 2,50 DM Unterrichtsgeld je Woche und Semester und 1,— DM Unfallversicherung erhoben.

ÜBERSICHT ÜBER DIE ZAHL DER STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1956/57

Stand: 16. 1. 1957

	Männer	Frauen	Gesamt
Im Sommersemester 1956 waren immatrikuliert	5705	1613	7318
Hiervon sind abgegangen	1053	346	1399
Es sind mithin geblieben	4652	1267	5919
Zugang im Wintersemester 1956/57	695	238	933
Gegenwärtiger Gesamtstand	5347	1505	6852
Außerdem sind beurlaubt	59	14	73

Der Gesamtbestand verteilt sich wie folgt:

		Männer		Frauen		Gesamt
Rechtswissensch. Fak.	Inl.	841	}	114	}	955
	Ausl.	19		—		19
860						
Medizinische Fak.	Inl.	474	}	258	}	732
	Ausl.	66		4		70
540						
Philosophische Fak.	Inl.	1035	}	559	}	1594
	Ausl.	42		21		63
1077						
Naturwissenschaftl. Fak.	Inl.	1030	}	252	}	1282
	Ausl.	20		4		24
1050						
Wirtsch. u. Sozialw. Fak.	Inl.	1779	}	290	}	2069
	Ausl.	41		3		44
1820						
Zusammen	Inl.	5159	}	1473	}	6632
	Ausl.	188		32		220
5347						
1505						
6852						
Hinzu kommen						
Gasthörer	Inl.	54	}	77	}	131
	Ausl.	50		33		83
104						
110						
214						
Insgesamt		5451		1615		7066

NAMENSVERZEICHNIS

Die *kursiv* gedruckten Ziffern geben die Seite an, auf der die Personalien und Anschriften verzeichnet sind.

- | | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
| Abb 56 | Blind 41, 56, 100 | Conrad 9 |
| Abraham, H.-J. 21, 45,
64, 65 | Block 34, 83, 84, 85, 86 | v. Coudenhove-Kalergi 5 |
| Abraham, K. 41, 57, 63,
103 | Bock 46 | Cramer, H. 28, 71 |
| Achinger 41, 62, 99, 100 | Bockemüller 50 | Cramer, W. 32, 77 |
| Acker 7, 39, 94 | Bode 40, 96 | Cron 44, 105 |
| Adorno, 31, 52, 77 | Böhm, A. 45 | Csomor 58 |
| Albrecht 48 | Böhm, F. 20, 45, 64, 65 | Czerny 36, 52, 89, 90, 91 |
| Allwohn 32, 77 | Böhme, G. 48 | Dagorne 33, 83 |
| Altmann, K. 24 | Böhme, R. 56 | Dänzer 36, 53, 89, 90, 91 |
| Altmann, R. 28, 47, 70 | Böhme, W. 13 | v. Dechend 55 |
| Alwens 24 | Boehringer 5 | Degkwitz 49 |
| Altwicker 50 | Boenninghaus, H.-G. 28,
48, 74 | Dessauer, F. 35, 63, 88 |
| Amelung, 25, 75 | Boenninghaus, H. 48 | Dessauer, O. 14 |
| Angel 48 | Boersch 8 | Diehl 28, 70 |
| Artelt 24, 49, 63, 75, 76 | Boller 12 | Diemair 36, 54, 61, 94 |
| Auhagen 50 | Bonin 50 | Dilcher 45 |
| Aust 57 | Bonnet 105 | Dietrich 34, 85 |
| Baack 8 | Bornemann, E. 32, 80, 81 | Dio 53 |
| Baer 36, 52, 88, 89 | Bornemann, K. 22, 66 | v. Diringshofen 25, 76 |
| Baier 50 | Bosch 49 | Dittmar 50 |
| Banse 40, 56, 102, 103 | Bössmann 57 | Dittrich 14, 32, 81, 82 |
| Bartmann 5 | Bradacs 54 | Doiwa 54 |
| Baumann 52 | Brandis 27, 46, 68 | Dornemann 7, 42, 103 |
| Bauer 49 | Braß 25 | Doyle 11 |
| Baur 37 | Braun 51 | Frfr. v. Droste 59 |
| Beck 22, 65 | Breitinger 38, 55, 98 | Duus 25, 72 |
| Beckmann 52 | Brill 21 | Eberl 15 |
| Behrens 7, 38, 88 | Brinckmann, A. E. 29 | Eckert 54 |
| Berberich 24 | Brockamp 39, 91, 95 | Eckhardt 52 |
| Bergstraesser 41 | Brosig 28, 47, 71 | Eger 58 |
| Bersu 32, 79 | Bruckschen 47 | Eicke 26, 73 |
| Bertram 35, 87 | Brühl 49 | Eisenberger 34, 81 |
| Betke 25, 68, 69 | Brunß 44, 102 | Eißner 50 |
| Beutler 30, 59 | Bücker 50, 55 | Ellinger 43, 102 |
| Beyer 59 | Bundke 53 | Enenkel 50 |
| Biagioni 33, 83, 104 | Burgay 49 | Engelhardt 56 |
| Biedebach 38, 94 | Burger 38, 43, 52, 88, 101 | Eppelsheimer 32, 58, 80 |
| Biedenkopf 45 | Burin 50 | Erlenbach 5 |
| Bilz 52 | Claß 12, 20, 64, 65 | Erler 20, 45, 63, 65 |
| Birck 42, 103 | Clerwall 33, 81, 82 | Ernst 32 |
| | Coing 7, 11, 20, 45, 63 | Erzgräber 33, 84 |
| | | Ewald 50 |

- Faß 12
 Faßbender 56
 Fay 9
 Feick 9
 Felix 11, 23, 24, 46, 67
 Ferreiro Allemparte 33, 83, 84
 Fiebiger 53
 Fischer, E. (WiSo. Fak.) 44, 103
 Fischer, E. (Med. F.) 26
 Fischer, Hans 44, 102, 103
 Fischer, Herbert 28, 47, 70
 Fischer, J. 38, 93
 Fischer, K. 54
 Fischer, O. 56
 Fischer, W. 52
 Fischerhof 22, 64
 Flaskämper 41, 100
 Fleischhacker 46
 Flesch-Thebesius 9, 25, 71
 Flinsch 48
 Flörcken 24, 71
 Föllmer 26
 Förstner 40, 88
 Fotheringham 22, 66
 Fraenkel 41, 57, 62, 101
 Franz, W. 12, 36, 52, 60, 89
 Frick, 7, 12, 28, 66, 67, 105, 106
 Fricke 15, 54
 v. Friedeburg 34, 77
 Fries 13
 Fritsch 24
 Fritz 53
 Frömm 49
 Frowein 29, 49, 73
 Führer 54
 Führer Lozano 43, 104

 Gans 22, 48, 74
 Gänßlen 23, 47, 69
 Gebauer 27, 47, 75
 Geißendörfer 23, 47, 71
 Geißler 48
 Geißner 51

 Gelzer 29, 78
 Gennrich 32, 80, 82, 83
 Gensichen 34, 85
 Genzel 39, 52, 89, 90
 Geppert 7, 26, 38, 68, 88
 Geyer 56
 Giersberg 12, 36, 55, 97
 Giese 20, 62, 64, 104
 Gleu 36, 93
 Götz 52
 Goetz 51
 Goppold 46
 Graff, Th. 27, 38, 73, 90
 Graff, U. 26
 Gramberg 37
 Graser 11, 26, 72
 Greeff 28, 47
 Green 33, 84, 85
 Greven 25, 67
 Groth 57
 v. Grunebaum 11
 Grün 53
 Grüner 29, 49, 74
 Grüning 26, 71
 Gumbel 56
 Günther, O. 50
 Günther, R. 33, 85
 Güntz 23, 47, 71, 105
 Gunzert 42, 100

 Haag 33, 77
 Haase, G. 38, 53, 90
 Häbich 43, 99, 100, 101
 Hafner 34
 Hagenmüller 14, 15, 41, 56, 102, 103
 Hahn, A. 41
 Hahn, F. 37
 Hahn, P. 54
 Hahn, T. 54
 Hain 7, 32, 51, 82
 Halbsguth 36, 54, 96
 Hallstein 20
 Hamel 35, 87
 Hänel 58
 Hanke 55
 Happ 52

 Harder 50, 55
 Harm 55
 Harris 11
 Harrison 11
 Hartmann 36, 53, 92
 Hartner 7, 11, 12, 34, 36, 55, 63, 98
 Hartwig 42, 56, 100
 Hauberg 29, 47, 71, 105
 Hauck, H. 5, 13
 Hauck, W. 48
 Hauser 7, 28, 49, 75, 76
 Häuser 42, 57, 99
 Hax 41, 56, 57, 102, 103
 Heide 13
 Heilmann 52
 Hein 22, 66
 Heintz, 28, 47, 69
 Heller 28, 71, 72
 Hellriegel 28, 49, 75, 91
 Helmert 50
 Hennig 9
 Hennis 57
 Hentze 30
 Herget 51
 Herrmann 26
 Hertel 43, 104
 Herz 25
 Herzberg 23, 46, 68
 Herzog, Erich (Phil. Fak.) 7, 33, 79
 Herzog, Erich (WiSo. Fak.) 43, 102
 Herzog, Richard 12, 42, 55, 99, 100
 Heuer 45
 Heupke 25, 70
 Heymann 50
 Hild 48
 Hildebrand 25, 70
 Hildebrandt, A. 26, 72
 Hiller 54
 Hirschberger 30, 52, 87, 88
 Hirschmann 56
 Hissink 52

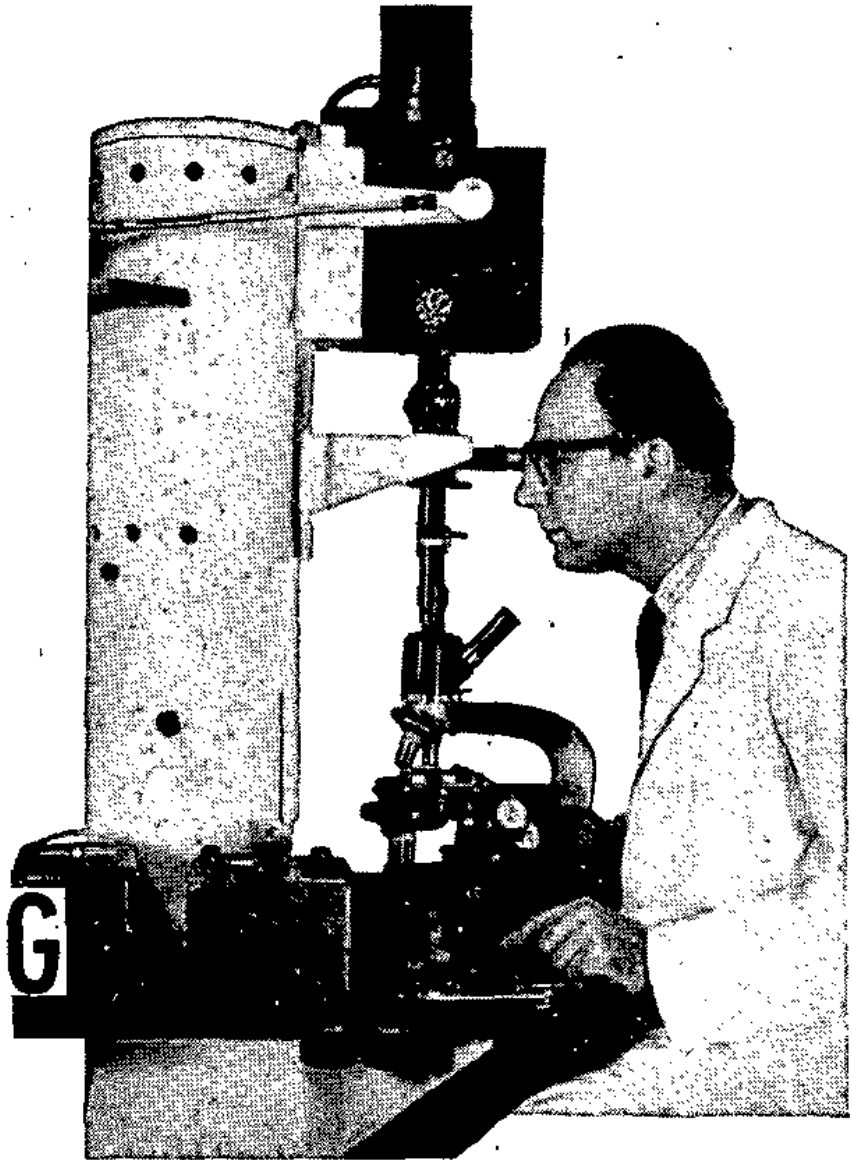
Hodes 58
 Hoff 23, 47, 69
 Hoffmann, H. 51
 Hoffmann, L. 51
 Hofmann 48
 Hohner 5
 Höllerer 33, 51, 81, 82
 Hollwich 27, 48, 73
 Holtz 8, 22, 23, 47, 67, 69
 Holzinger 32, 79
 Hoeniger 21, 65
 Horkheimer 11, 30, 50, 52, 63, 77
 Hoernigk 44, 99
 Hojer 50
 Horn 9
 Hövels 28
 Hübener 46
 Hübner, B. 47
 Hübner, L. 50
 Hunn 54
 Ihm 50
 Jäger, R. 29, 50, 63, 74
 Jaksch 56
 Janecke 7, 39, 94
 Jantz 26, 49, 72
 Jauernig 45
 Jensen 30, 52, 86
 Jürgens 26, 47, 70
 Kabelitz 27, 70
 Kaemmerer 49
 Kahlau 25, 46, 67, 68
 Kantorowicz 30
 Kaplan 37, 55, 97
 Frhr. v. Kaschnitz=Weinberg 30
 Kasten 7, 42, 99, 100
 Kath 12, 14
 Kaufmann, E. 45
 Kaufmann, H. 45
 Keller, B. 48
 Keller, H. 31, 51, 79
 Keller, R. 9
 Kiehne 54
 Kienast 30, 78
 Kirn 30, 51, 78
 Klar 38, 53, 92
 Klaue 27
 Klein, K. 51
 Kleiner 31, 51, 79
 Kleinheinz 53
 Kleinschmidt 46
 Kleist 5, 22, 50, 72
 Klingler 5, 9
 Knorth 43, 103
 Koch, Helen 12, 37, 98
 Koch, Helmut 41, 56, 102, 103
 Kohl 58
 Kohlenbach 54
 Koller 29, 49, 76
 König 54
 Korinth 54
 Köster 7, 32, 78
 Köttelwesch 58
 Krämer 59
 Kramer 10
 Kramp 38, 46, 55, 68, 97
 Krantz 53
 Kräusel, R. 37, 95, 96, 97
 Kräusel, W. 54
 Krejci=Graf 36, 54, 60, 91, 95
 Krenzlin 33, 38, 54, 96
 Kressner 51
 Kreter 29, 49, 74, 76
 Kröll 34, 82, 83
 Kromer 9
 Krömmelbein 39
 Kronstein 20, 45
 Kropff 43, 102
 Krücke 24, 46, 68
 Krüger 30
 Küchler 38, 92
 Kuck 24, 49, 76
 Kudicke, H. 46
 Kudicke, R. 24
 Kuhl, G. 55
 Kuhl, W. 37, 55, 97
 Kühne 26, 29, 47, 71
 Kulenkampff 49
 Kullmer 56
 Kuls 54
 Kummer, B. 46
 Kummer, J. 53
 Kuneke 46
 Kunz 11, 12, 31, 81, 82
 Kurtz 10
 Kurus 48
 Kusnierz=Glaz 56
 Laibach 35, 96
 Lampen 27, 70
 Landes 48
 Lange 46
 Langerbeck 32, 80
 Langhans 15, 54
 Laßmann 56
 Laubender 24, 69
 Lauche 23, 46, 67
 Lausberg 49
 Lautenschläger 5
 Lehmann, F. 9, 21, 45, 61, 64
 Lehmann, H. 31, 36, 54, 96
 Lehmann=Facius 25, 73
 Leimsner 48
 Leinhos 49
 Lennert 28, 68, 70
 Leonhard 25
 Leonhardi 7, 28, 48, 74
 Leonhardt 10
 Leontovitsch 32, 78, 79
 Lessel 48
 Lewald 21
 Lewin 26, 72
 Liebermeister 28, 68
 Link 58
 Lipp 50
 Lissok 57
 Lohmann, A. 40, 94
 Lohmann, W. 40, 89
 Lommatzsch 30
 Lommel 29
 Loosen 35, 87, 88
 Lorenzen 10
 Lotichius 5, 9

- Lötschert 39, 54, 96
 Löwe 40
 Lotz, E. W. 5
 Lotz, R. 55
 Luff 29, 49, 74, 76
 Luft 49
 Lüke 45
 Lukarsch 57
 Lühje 57
 Maag 49
 Maas 48
 Macholdt=Erdniß 50
 Madelung 35, 90, 91
 Magnus 36, 60, 92
 Mahler 27, 71
 Mallmann 21, 64, 65
 Mann 58
 Marczynski 50
 Mattern 53
 Matthiensen 5
 McCloy 5
 McCourt 33, 84, 85
 May, G. 46
 May, K. 31, 51, 81, 82
 Meier 43, 103
 Meimberg 42, 99, 100
 Meinecke 33, 58, 84
 Meinert 34, 59, 79
 Meissner 35
 Meldau 44, 105
 Menges 57
 Menk 48
 Mennicke 32
 Merkel 39, 55, 97
 Mertens 37, 97
 Merton 5, 9
 Mestmäcker 45
 Michel 41, 101
 Michels 37, 95
 Micke 50
 Milléquant 43, 104
 Mittermaier 23, 48, 74
 Moayyad 33, 85
 Mohl 57
 Möller 8, 40, 41, 56, 98,
 99, 100
 Mondorf 10
 Monsheimer 34, 78
 Moufang 36, 88, 89
 Moxter 56
 Mrowka 38, 89
 Mückenberger 22, 64
 Mügge 8, 35, 36, 53, 60,
 91, 95
 Mühler 49
 Müller, H. J. 46
 Müller, K. 55
 Müller, W. 43, 56, 103
 Müller-Bochat 51
 Müller-Freienfels 20, 64,
 65, 104
 Müllner 53
 Münster 38, 92
 Münter 44, 58, 105, 106
 Müser 7, 38, 52, 89, 90
 Muth 38, 75, 91
 Muthesius 21, 62, 64
 Napp-Zinn 7, 40, 57, 62,
 99, 100, 101
 Naujoks 22, 47, 71
 Neele 27, 73
 v. Nell-Breuning 42, 62,
 99, 100
 Neu 49
 Neumark 7, 40, 56, 65,
 98, 100
 Neundorfer 42, 57, 99
 Nielen 35, 87, 88
 Noll 48
 Nowak 43, 102
 O'Daniel 36, 54, 61, 95
 Ohly 7, 32, 81, 82
 Ophüls 21, 65
 Orthner 37, 93
 Ortman 24, 46, 66
 Osthoff 31, 51, 80
 Oswald, 5, 9
 Otto 48
 Pagenstecher 5
 Parlasca 51
 Passavant 9
 Patzer 31, 51, 80, 81
 Pendl 46
 Petersen 5, 9
 Petri 7, 33, 79, 86
 Pfeiffer 29, 70
 Pfleiderer 53
 Pistor 37
 Pittrich 26, 73
 Plazikowsky 34, 86
 Pöhn 46
 Polack 34, 81
 Polanetzki 46
 Pölligkeit 21
 Pollock 42
 Preiser 8, 20, 21, 34, 45,
 63, 64, 65
 Prell 55
 Pribram 40
 Prigge 50
 Pross 34, 77
 Puin 46
 Radenbach 28, 47, 70
 Raffée 56
 Rahn 7, 33, 51, 80, 81
 Rajewsky 11, 23, 35, 49,
 50, 55, 67, 75, 91
 Razor 9
 Rau, F. 9, 10, 13
 Rau, W. 31, 51, 80
 Rausch 37, 55, 61, 98
 v. Reckow 7, 23, 49, 75,
 76
 Redfield 11
 Reichhart 8
 Rein 39, 54, 95
 Reinert 9, 59
 Reinhardt 29
 Reuss 46
 Richter, F. (Nat. Fak.) 37
 Richter, F. (AStA) 10
 Richter, K. 43, 103
 Richter, P. 43, 101
 Richter, R. 7, 42, 98, 99
 100
 Ridder 21, 64, 65
 Riebel 42, 56, 102, 103

- Ried, A. 54
 Ried, W. 7, 38, 53, 93
 Rietschel 38, 97
 Ritter, Hans 27, 70
 Ritter, Hellmut 31, 52
 Robert 56
 Roeser 48
 Rössle 53
 Rohde 57
 Rohmann 36, 54, 60, 94
 Róka 7, 27, 46, 67
 Rosenberg 52
 Roßenstock 54
 Rossberg 48
 Roth 49, 98
 Roufogalis 27, 72
 Royen 37, 54, 92, 93
 Ruch 40, 92
 de Rudder 22, 48, 59, 60, 72
 Rudolph 54
 Ruf 27, 49, 73
 Rühl 34, 85
 Rumpf 59
 Sader 55
 Samson 21, 62, 64, 104
 Sandritter 7, 27, 68
 Sauer, L. 39, 88
 Sauermann 11, 41, 56, 57, 61, 98, 99, 100
 Sckommodau 31, 51, 82, 83
 Seddig 35
 Seesemann 35, 87
 Seitz 5, 22
 v. Sementowsky 5
 Senft 54
 Sennefelder 46
 Siede 25, 70
 Siedel 38, 93
 Siedler 9
 Sinn 46
 Skalweit 40
 Smith 11
 Smolla 33, 51, 79, 86
 Solle 39, 95
 Sörgel 15
 Spatz 46
 Spindel 22, 64
 Spielmann 28, 69
 Spira 30, 58, 84
 Springer 5
 Sutter 38
 Schaaf 33, 77
 Schaarschmidt 53
 Schäfer, O. 37, 53, 90
 Schäfer, W. 39, 97
 Schäfke 39, 88
 v. Schaubert 32, 84
 Scheer 24
 Scheidt 24, 76
 Scheller 13
 Scherf 13
 Scherpner 42, 57, 101, 102
 Scheunemann 10
 Schiche 48
 Schick 48
 Schiedermaier 7, 9, 20, 64, 65
 Schiller 37, 52, 89
 Schläfer 7, 39, 53, 92
 Schleiermacher 34, 59, 79
 Schleinkofer 57
 Schlerath 34, 66, 81
 Schlitt 53
 Schlochauer 20, 45, 62, 64, 65, 104
 Schloßberger 23
 Schlüter, F. 46
 Schlüter, K. 47
 Schmid 41, 57, 62, 101
 Schmidt-Polex 5, 13
 Schmidt-Thomé 38, 93
 Schmith 27, 68, 105
 Schneider 29, 46, 66, 67
 Schöhl 44, 105
 Schölzel 53
 Scholz 35, 87, 88
 Schönhals 39, 95
 Schoop 23, 69
 Schopper 36, 53, 90, 91
 Schrade 26, 47, 69
 Schreiber 39, 54, 60, 94
 Schreiner 14
 Schröder, H. 39, 90
 Schröder, Walter Joh. 33, 51, 81, 82
 Schroeder Wilh. 26, 67, 97, 105, 106
 Schumann 27, 47, 69
 Schwab, H. 25, 72
 Schwab, R. 22
 Schwenzer 28, 47, 71
 Schwietering 30
 Stadermann 57
 Staff 21, 59, 64
 Stampfer 5
 Starck 23, 46, 59, 60, 66, 67, 106
 Stauder 19, 32, 80
 Stauff 38, 92
 Steck 31, 52, 63, 87
 Steckel 31, 63, 78
 Steigleder 28, 48, 74
 Steindorff 11, 22, 64
 Steinebach 10
 Steiniger 15
 Steltzer 5
 Stelzer 53
 Sterling 57
 v. Stockert 25
 Strasburger 8, 29, 31, 51, 78
 zur Strassen, C. 59
 zur Strassen, H. 40, 95
 zur Strassen, O. 35
 Strauss, H. 26
 Strauß, W. 5
 Stribel 53
 Strnad 24, 47, 75, 91
 Stumpf 56
 Sturm 48
 Sturmfels 12, 31, 77
 Tarnow 49
 Taubmann 12, 25, 69
 Teuber 39, 53, 93
 Ther 27, 69
 Thiel 23, 48, 73

Thielemann 26, 76	Wachs 45	Wethmar 48
Thiels 49	Wachter 53	Wezler 23, 46, 67
Tillich 30	Wachtmuth 30	Widlocher 33, 83
Traub 45	Wagner, A. 9	Wiedemann 47
Trübestein 49	Wagner, H. 48	Wieland 36, 53, 93
	Wagner, J. 41, 101	v. Wiese 31, 77
Ueding 35, 87, 88	Wagner, W. 59	Wiethold 23, 49, 74
Ungar 46	Waigand 43, 103	Wilhelm 48
Ungeheuer 7, 28, 47, 71	Walter 14	Wilk 53
Urbach 12	Walther 48	Windecker 49
Urbschat 41, 103	Wamser 49	Winnacker 9, 37, 93
	Wang 34, 86	Wischniewski 54
	Weber, G. 7, 30, 51, 81, 82	Wissfeld 49
Vaubel 27, 70	Wehrle 40, 56, 57, 99, 100	Witte 5
Veit 41, 57, 65, 99, 100, 101	Weigand 46	Wittmann 43, 56, 103
Verhülsdonk 50	Weigel 48	Wittsack 33, 51, 63, 86, 87, 105
Viebrock 15, 31, 51, 63, 84	Weil, G. 30	Wolf, R. 27, 73
Vierhub 5	Weindel 57	Wolfenstädter 57
Vogel, G. 49	Weinstock 31, 50, 60, 63, 77, 78	Wolff 31, 51, 80, 81
Vogel, R. 48	Weiß 27, 48, 72	Wutschel 54
Vogelsang 49	Wendt 26, 70	
Volk 54	Wentzcke 32, 78	Zahn 29, 46, 67
Volpers 53	Werner, M. 26, 70	Zeh 48
Voß 5, 22	Westermann, E. 47	Zimmer, K. 47
Vossler 30, 51, 63, 78	Westermann, H. 25, 71	Zutt 23, 49, 72

CHEMIE BRAUCHT FORSCHUNG



Ein Werk der Großchemie ist ohne Forschung nicht denkbar; denn sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Erzeugungsverfahren. Deshalb haben die FARBWERKE HOECHST AG. und ihre Tochtergesellschaften in den letzten vier Jahren für Forschungszwecke 211 Millionen DM aufgewendet, davon allein 1955 69 Millionen DM, das sind 5,4% vom Umsatz.

Die Voraussetzungen für unsere Forschungsarbeiten sind nicht zuletzt auf die Tätigkeit der deutschen Universitäten und Hochschulen zurückzuführen, aus deren Hörsälen jetzt wieder gut ausgebildete junge Naturwissenschaftler und Techniker zu uns kommen. Darüber hinaus erkennen wir dankbar die an den Lehrstätten und Instituten betriebene Forschung an, auf der die Praxis aufbaut.



FARBWERKE HOECHST AG. *vormals Meister Lucius & Brüning* FRANKFURT (M)-HOECHST

R 10



FISCHER BÜCHEREI

BÜCHER DES WISSENS

Jeder Band DM 2.20

PLATON

Sokrates im Gespräch (Hsg.: Bruno Snell)

PLATON

Mit den Augen des Geistes (Hsg.: B. Snell)

ARISTOTELES

Nikomachische Ethik (Hsg.: F. Dirlmeier)

PLUTARCH

Auswahl und Einleitung: Konrat Ziegler

FRÜHE CHRISTENHEIT

Apokryphe Evangelien, Akten und Briefe

AUGUSTINUS

Bekenntnisse (Hsg.: U. v. Balthasar)

THOMAS VON AQUIN

Auswahl und Einleitung: J. Pieper

MEISTER ECKHART

Auswahl und Einleitung: Friedrich Heer

LUTHER

Ausw.: K. G. Steck, Einl.: H. Gollwitzer

PASCAL

Auswahl u. Einleitung: Reinh. Schneider

MACHIAVELLI

Auswahl und Einleitung: Carlo Schmid

WILHELM VON HUMBOLDT

Auswahl und Einleitung: H. Weinstock

HEGEL

Auswahl und Einleitung: Friedrich Heer

NOVALIS

Auswahl und Einleitung: Walther Rehm

SCHOPENHAUER

Auswahl u. Einleitung: Reinh. Schneider

TOCQUEVILLE

Die Demokratie in Amerika

KIERKEGAARD

Auswahl und Einleitung: Hermann Diem

KARL MARX

Auswahl u. Einleitung: Franz Borkenau

NIETZSCHE

Auswahl und Einleitung: Karl Löwith

KARL JASPERS

Vom Ursprung und Ziel der Geschichte

LAOTSE

Herausgegeben von Lin Yutang

IM ZEICHEN BUDDHAS

Auswahl und Einleitung: Edward Conze

KONFUZIUS

Herausgegeben von Lin Yutang

FRANZ ALTHEIM

Gesicht von Abend und Morgen

HERBERT KÜHN

Das Erwachen der Menschheit

HERBERT KÜHN

Der Aufstieg der Menschheit

DAS GESCHICHTSBUCH

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

DER NATIONALSOZIALISMUS

Dokumente 1933-45 (Hsg.: W. Hofer)

SIGM. FREUD

Abriß der Psychoanalyse

Das Unbehagen in der Kultur

SIGM. FREUD

Totem und Tabu

C. G. JUNG

Bewußtes und Unbewußtes

JULIAN HUXLEY

Entfaltung des Lebens

LINCOLN BARNETT

Einstein und das Universum

MOZART

Von Paul Nettl

DAS BALLETTBUCH

Von Otto Friedrich Regner

DAS JAZZBUCH

Von Joachim Ernst Berendt

OPERNFÜHRER

Von Monteverdi bis Hindemith

KONZERTFÜHRERNEUEMUSIK

Von Manfred Gräter

THEATER VON HEUTE

Von Siegfried Melchinger

MICHELANGELO

Briefe, Gedichte, Gespräche (H. Koch)

WERNER HOFMANN

Die Malerei des 20. Jahrhunderts

WALTER GROPIUS

Architektur

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Prospekte direkt vom Verlag

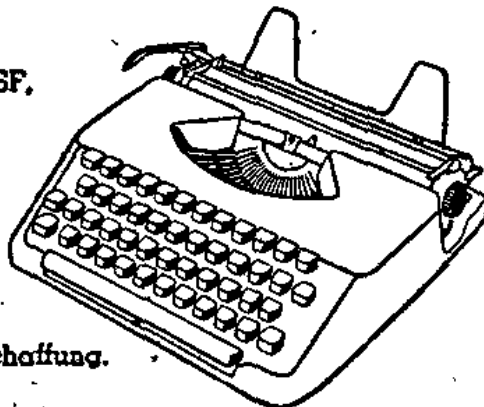
FISCHER BÜCHEREI FRANKFURT / MAIN, ZEIL 65-69

Olympia

— besseres Schreiben

Sie dient dem Vorwärtskommen -
die flache und leichte OLYMPIA SF,
die sich im handlichen Koffer oder
in der eleganten Reißverschlus-
tasche überallhin bequem
mitnehmen läßt.

Für wissenschaftliche
Arbeiten wie für die Korrespon-
denz ist sie ideal. Bequeme Teil-
zahlung erleichtert die Anschaffung.



OLYMPIA WERKE AG · BÜRO FRANKFURT

Oederweg 16-18

Studierende erhalten die
„Frankfurter Allgemeine Zeitung“
als Abholabonnement
zum monatlichen

Sonderbezugspreis von DM **2.50**

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Entgegennahme der Bestellungen und Alleinauslieferung für Studenten durch:

Buchhandlung für Universitätswissenschaften
PETER NAACHER
Frankfurt am Main, Bockenheimer Warte



DAS FISCHER LEXIKON

ENZYKLOPÄDIE DES WISSENS

Jeder Band DM 3.30

Das Fischer Lexikon umfaßt in dreißig selbständigen Einzelbänden das Wissen unserer Zeit nach dem letzten Stand der Forschung.

Jeder Band besteht aus einer allgemeinen Einleitung in das betreffende Wissensgebiet, den alphabetisch angeordneten enzyklopädischen Artikeln mit den entsprechenden Stichwörtern (die in einem Register am Ende des Bandes lexikalisch auffindbar sind), einer ausführlichen Bibliographie und zahlreichen Abbildungen

Band 1: Die nichtchristlichen Religionen

Verfaßt und herausgegeben von
Prof. Dr. Helmuth v. Glasenapp
(April 1957)

Band 2: Staat und Politik

Herausgegeben von Prof. Dr. Ernst
Fraenkel und Dr. Karl Dietrich Bracher
(April 1957)

Band 3: Christliche Religion

Herausgegeben von P. Oskar Simmel
S. J. und Dr. Rudolf Stählin
(Juni 1957)

Band 4: Astronomie

Herausgegeben von Prof. Dr.
Karl Stumpff
(August 1957)

Weitere Bände

Musik · Philosophie · Psychologie · Internationale Beziehungen · Physik · Wirtschaft · Film, Funk, Fernsehen · Biologie I und II · Literatur · Medizin I und II · Bildende Kunst I und II · Technik I und II · Recht · Chemie · Soziologie · Geologie · Anthropologie · Sprachen · Mathematik · Historik · Geographie

Durch jede Buchhandlung zu beziehen
Prospekte direkt vom Verlag

FISCHER BÜCHEREI

FRANKFURT/MAIN · ZEIL 65-69

BLUMEN

Ludwig

Frankfurt/Main

Leipziger Straße 29 und

Bockenheimer Warte

Telefon 77 8770

Mitglied der Fleurop

KUNSTHANDLUNG

VONDERBANK

vorm. TRITTLER

GOETHESTRASSE 11

Telefon 92490



Gemälde · Frankofurtensien

Restaurieren von Gemälden
und Stichen

Einrahmungen

*Ein gutes Gerpänn
aus gutem Hause*

Vinten-KULI

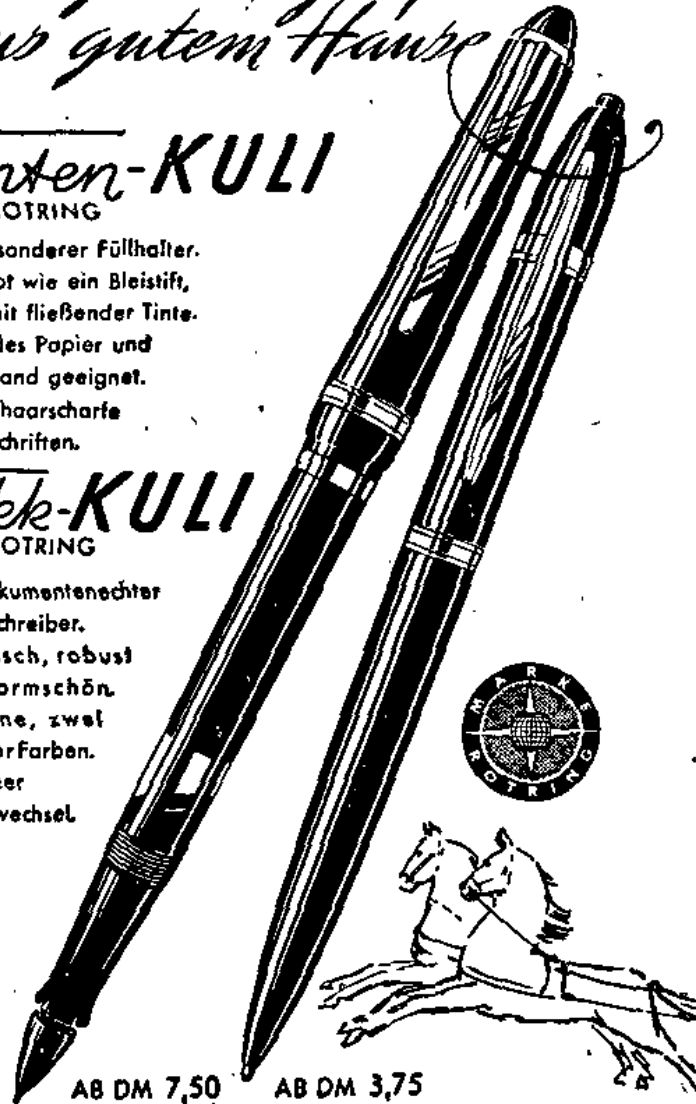
MIT ROTRING

ein besonderer Füllhalter.
Schreibt wie ein Bleistift,
aber mit fließender Tinte.
Für jedes Papier und
jede Hand geeignet.
Macht haarscharfe
Durchschriften.

Jikk-KULI

MIT ROTRING

ein dokumentenechter
Kugelschreiber.
Praktisch, robust
und formschön.
Für eine, zwei
und vier Farben.
Einfacher
Minenwechsel.



AB DM 7,50

AB DM 3,75

ROTRING-SCHREIBGERÄTE HABEN WELTRUF

Die Fernsprechanlage der Universität ist erstellt von

De Te We

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie A. G. Berlin
Technisches Büro Frankfurt

FRANKFURT / MAIN

Dantestraße 7 · Telefon Sam. Nr. 77 0071

- Fernsprechanlagen
- Uhren- und Lichtrufanlagen
- Personensucheinrichtungen
- Feuermeldeanlagen
- Fernsprechkabine „Telepax“

**Wo ißt man in unmittelbarer Nähe der Universität
gut und preiswert?**

Nur in der Großgaststätte „*Zum Heidelberger*“

Inhaber: EUGEN KUGEHL, FRANKFURT AM MAIN

Bockenheimer Landstraße 140 an der Bockenheimer Warte

Telefon 77 1692

Neuzeitliche Fremdenzimmer · Festsaal für 200 Pers. · Gesellschaftszimmer
Bräustüberl · Kegelbahnen · Naturgarten · Eigener Parkplatz

Schlesicky-Ströhlein

Inh. Carl Kröner

OPTIK Wissenschaftliche Instrumente PHOTO
Spezialinstitut für moderne Brillen

Frankfurt/Main Kaiser Straße 27 Telefon 91067

Luise Dollinger

Papier · Bürobedarf · Drucksachen
Schreibmaschinen und Schreibmaschinen-Reparaturen

K O L L E G - B E D A R F

Füllhalter · Feinpapiere · Geschenke · Büro-, Zeichen- und Schulartikel

Füllhalter-Reparaturen innerhalb 24 Stunden in eigener Werkstatt

Frankfurt am Main · Bockenheimer Landstraße 131

(nächst der Universität)

Fernruf 77 5589



R A V E N S T E I N - die Genauen L A N D K A R T E N

Wanderkarten: Taunus, Odenwald, Spessart, Vogelsberg, Rhön, Westerwald,
Eder-Lahn, Pfälzerwald, Schwarzwald, Radwander-Führer, Odenwaldführer

Kleine Autokarten 1:100 000 und 1:170 000

Motorwanderkarten 1:200 000
Bundesrepublik in 14 Blättern

Große Autokarten 1:300 000
von allen Gebieten der Bundesrepublik

Auslands-Autokarten:

Belgien-Nordfrankreich, Holland, Köln-Paris-Amsterdam, Mitteleuropa

Büro- und Organisationskarten 1:200 000 bis 1:1 000 000

**AUFLAGENDRUCK VON KARTEN JEDER ART
NEUZEICHNUNGEN - SKIZZEN**

R A V E N S T E I N

GEOGRAPHISCHE VERLAGSANSTALT UND DRUCKEREI
Wielandstraße 31-35 FRANKFURT-MAIN Telefon 592244

ZWEI FÜHRENDE ZEITSCHRIFTEN

bewährte Informationsquellen für das Studium!

EIN BEGRIFF für jeden, der bestrebt ist, ständig den Anschluß an die fortschreitende Entwicklung der Naturwissenschaften, der Medizin und Technik zu halten und sich über die neuen Forschungsergebnisse laufend zu unterrichten.

DIE UMSCHAU in Wissenschaft und Technik

57. Jahrgang — verbreitet in 50 Ländern der Erde.

Erscheinungsweise zweimal monatlich, Bezugspreis: Einzelheft DM 1.95, im Jahresabonnement DM 1.80 je Heft.

Sonderpreis für Studenten und Schüler DM 1.40 je Heft.

„DIE UMSCHAU ist eine hervorragende Zeitschrift, die nicht nur den eigentlichen Bereich der Naturwissenschaften, sondern auch die Rand- und Nachbargebiete im Auge behält. Die Darstellung ist fesselnd und packend. Die Zusammenstellung der so eng miteinander verkoppelten Gebiete Naturwissenschaft, Medizin und Technik in der UMSCHAU ist einzigartig.“

Dr. A. T. S., New York

CHEMIE FÜR LABOR UND BETRIEB

8. Jahrgang der vielseitigen, leichtverständlichen Monatsschrift.

Einzelheft DM 1.35; im Jahresabonnement DM 14.30.

„Ihre Zeitschrift ist von uns schon seit der Herausgabe abonniert. Sie wird außerordentlich geschätzt, bietet sie doch unendlich viele Anregungen auf allen Gebieten der Chemie. Wir freuen uns jeweils geradezu auf die nächste Nummer und wir glauben, Ihnen kein besseres Werturteil geben zu können, als wenn wir sagen, daß Ihr Heft wohl eines der letzten wäre, das wir unter allen abonnierten Zeitschriften missen möchten.“

Dr. M. Stärkle, Wädenswil/Schweiz

Bitte beziehen Sie sich auf diese Anzeige: Sie erhalten unverbindlich Probehefte durch den



UMSCHAU VERLAG • FRANKFURT/M.

FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

GEGRÜNDET 1862

FRANKFURT AM MAIN

Gallusanlage 8

Als günstige Vermögensanlage
empfehlen wir unsere

**6%igen Pfandbriefe und Kommunal-
schuldverschreibungen**

Bilanzsumme rund 690 Millionen

Grundkapital und ausgewiesene Rücklagen über 20 Millionen

Umlauf an Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen
rund 570 Millionen

H&B

**Elektrische und wärmetechnische
MESSGERÄTE ALLER ART**

*für Labor, Revision und Montage - Hochwertige Prüfvorrichtungen -
Vollständige wärmetechnische Meß-, Regel- u. Fernsteuer-Anlagen*

**HARTMANN & BRAUN
A-G** **FRANKFURT/MAIN**

MATH. STINNES G m b H.

Zweigniederlassung
Frankfurt am Main
Büro Taunusstraße 1
(Stinnes-Haus), Telefon 32951

Frankfurts großes Brennstoff-
Lager am Osthafen

Heizöle **Kohlen**

Private Handelsschule Dipl.-Hdl. Walter Hierse
Frankfurt am Main, Henninger-Passage (Mittelbau)
Durchgang von Kaiserstraße 64 zu Taunusstraße 35, Telefon 31656

Die Schule für individuelle Ausbildung zum kaufm. Beruf

Lehrgänge in Buchführung, Steuern, kaufm. Rechnen, Betriebswirtschaftslehre, kfm. Schriftverkehr, Deutsch, Kurzschrift und Maschinenschreiben. Klausurvorbereitung.

Achtung! Für Studenten besonders interessant. Auf der ersten deutschen geräuschlosen Kurzschriftmaschine **SILMA** schreiben Sie nach 4 Monaten mit 2x2 Wochenstunden 180, nach weiteren 2 Monaten 240 Silben in der Minute **ohne Stenografiekenntnisse.**

Mitschreiben der Vorlesungen und Verdienstmöglichkeiten. Ständige Vorführung der Maschine in meiner Schule.

Seit über fünf Jahren

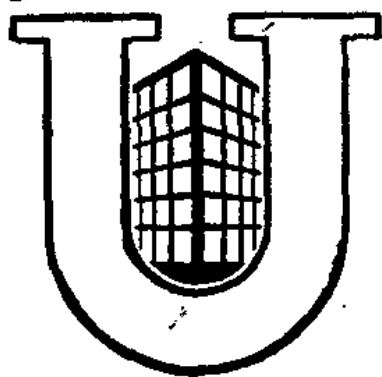
lesen Frankfurts Studenten Ihre Zeitschrift

DISKUS

Frankfurter Studentenzeitung

Redaktion: Studentenhaus (Mertonstrasse) Zimmer 25-26, Tel. 770091 App. 213 - Geschäftsführung: Günter Schwank, Königstein, Adelheidstr. 24, Tel. Königstein 883. Konten: Rhein-Main Bank Nr. 121210; Frankfurter Sparkasse v. 1822 Nr. G 30 158. Anzeigenverwaltung Frankfurt/M., Leerbachstr. 92

UNIONZEISS



BÜROMÖBEL

BÜROMASCHINEN

BUCHDRUCKEREI

Für Angehörige der Universität auf Wunsch Reiseschreibmaschinen in Teilzahlung zu günstigen Bedingungen.

HEINRICH ZEISS (UNIONZEISS) FRANKFURT-M.

Taunusstraße 8

Tel. 30901 - 30905



Gräfstraße 89, frühere Königstraße
An der Bockenheimer Warte
2 Minuten von der Universität
Telefon 77 82 23

Vervielfältigungs- und Fachschreibbüro für Prüfungsarbeiten u. sonstige wissenschaftliche Arbeiten - Wissenschaftlicher Übersetzungsdienst für alle Fachgebiete und Sprachen - Technisch-Wissenschaftlicher Export-Fachübersetzungsdienst - Vervielfältigung u. Schreiben von Dissertationen und Kurzfassungen.

K A R L H O F M A N N II

Ortenberg / Oberh.

Frankfurt/Main

Wilhelm-Leuschner-Str.36

Börsenstraße 3

Telefon 258

Telefon 93288

*Abbruch-, Erd-, Maurer-, Beton-, Stahlbeton- und
Kunststeinarbeiten*

Aufbau des Neubaus der Lebensmittelchemie
und Pharmazie sowie des neuen Studentenheimes
für die Johann Wolfgang Goethe-Universität

Private Handelsschule Dr.W. Steinhöfel

Seit über 60 Jahren im Dienste kaufm. Berufsausbildung in Frankfurt a. M.

Im neubauten
eigenen Schulhaus

Weserstraße 7

Tel. 34624

Lehrgänge in allen kaufmännischen Fächern

Buchführung, kaufm. Rechnen und Kalkulation, Schriftverkehr, Bilanz- und Steuerlehre usw.

Die Abendlehrgänge sind für die Vorbereitung auf die betriebstechnischen Klausuren besonders geeignet.

Kurzschrift und Maschinenschreiben für Anfänger und Fortgeschrittene.

Bitte Prospekt anfordern.



... ich kann
es mir nicht
leisten,
krank zu sein!

Krankheiten kommen immer ungelegen. Meistens erwischt es Sie gerade dann, wenn Sie weder Zeit noch Geld für „solche Scherze“ haben. Nun, die Zeit wird sich die Krankheit nehmen. Sorgen Sie dafür, daß sie nicht auch Ihr Geld nimmt.

Hunderttausende haben dagegen bereits die richtige Vorsorge getroffen: sie haben eine „Volkswohl“ Krankenversicherung abgeschlossen. Wer bei uns versichert ist, kann sich in Ruhe gesundpflegen lassen: Die Kosten tragen wir!

Ist das nicht das, was Sie auch brauchen? Schreiben Sie doch einmal an uns; wir beraten Sie gern und unverbindlich.

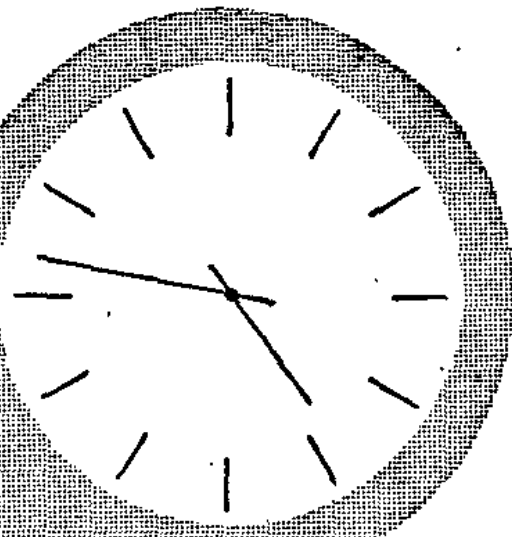
Volkswohl

KRANKENVERSICHERUNG

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Frankfurt am Main · Bethmanstraße 31 · Ruf 93612

DIE NEUE LINIE IN DER FERNMELDE- TECHNIK



TELEFONBAU UND NORMALZEIT LEHNER & CO. FRANKFURT AM MAIN

Fernsprech-Anlagen / Elektrische Uhren / Feuermelde-, Wächter-
kontroll-, Polizeinotruf-, Sicherungs- und Alarm-Anlagen / Licht-
signal- und Fernwirk-Anlagen / Freistempeler „Postalia“
Warenautomaten
Niederlassungen an allen größeren Plätzen des Bundesgebietes

Hotel Zeppelin FRANKFURT AM MAIN

Zeppelin-Allee 2 Ecke Bockenheimer
Landstraße 128 Telefon 777530

*

Beste Westendlage, Nähe Palmengarten
Messegelände und Universitätsviertel

Mit allem Comfort
Telefon in allen Zimmern
Privat Bäder und Duschen
Garagen – Parkplätze
Straßenbahn Linie 2, 3 und 6 von
der Stadt
Vom Hauptbahnhof Linie 1
Haltestelle vor dem Haus
Civile Preise
Persönliche Bedienung
Frühstücksraum mit Terrasse

Berlitz Sprachschule

(THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES)

Frankfurt am Main, Kaiserstr. 36 Wiesbaden, Friedrichstr. 6
Tel. 32302 Tel. 27847

bletet die Möglichkeit d. Ergänzung d. Sprachausbildung der Schulen und
der Erlernung weiterer Fremdsprachen in

**Zirkeln für Anfänger und Fortgeschrittene und Sonderlehrgängen
für Auslandskorrespondenten und Dolmetscher**

Beginn jeweils 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober. Fordern Sie Prospekte an oder be-
suchen Sie eine Gaststunde. - Übersetzungen in allen und in alle Sprachen.

Berlitz-Sprachschulen in allen größeren Städten der Welt.
40 Berlitz-Sprachschulen in Deutschland



Wissenschaftliche
Buchhandlung

Josef
Hilfrich

*die
Buchhandlung
des
Studenten*

Adalbertstraße, Ecke Gräfstraße

(An der Bockenheimer Warte)

Telefon 776865

Buchhandlung
für den
Mediziner

**JOHANNES
ALT**

Gegründet 1868

Fachbuchhandlung
und Antiquariat für Medizin
und Naturwissenschaften

Frankfurt am Main-Süd. 10
Gartenstraße 134 Tel. 61993

Haltestelle Hippodrom, in der
Nähe der Universitätskliniken

Umfangreiches Lager
neuer und antiquarischer
medizinischer Literatur und
Lehrbücher für das Studium

Abonnements aller Zeitschriften,
tlw. zum Vorzugspreis für
Studenten

Ratenzahlungen
nach Vereinbarung

In allen Geldfragen zur



FRANKFURTER SPARKASSE

VON 1822 (POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT)

NEUE MAINZER STRASSE 49-53 ZWEIGSTELLEN IN ALLEN STADTEILEN
FERNSPRECHER 90101 FERNSCHREIBER 041/1506

AUSSENHANDELSBANK

Bücher

FÜR UNIVERSITÄT
U. FACHSCHULEN



BBB
H. Bärsch Nachf.
Inh. DR. M. STRUCKEN

Frankfurt/M. Höchst
Hostatostraße 16 . Ruf 136 42

BUCHHANDLUNG
DER INNEREN MISSION
FRANKFURT/M. · GOETHESTRASSE 25
FERNRUF 9 21 76

*

PHILOSOPHIE
PÄDAGOGIK
THEOLOGIE

Universitätsbuchhandlung

Blazek & Bergmann

Dr. H. Bergmann

Frankfurt am Main

Goethestraße 1 (Ecke Goetheplatz)

Telefon: 23633, 25264 · Gegründet 1891

Die Fachbuchhandlung
für den Studenten und Wissenschaftler
im Zentrum der Stadt

Bitte besuchen Sie uns bald in unseren
Geschäftsräumen

Alle Neuerscheinungen liegen stets zur Einsicht auf

FRANKFURTER BÜCHERSTUBE

SCHUMANN U. COBET

Frankfurt am Main
Börsenstraße 2-4
Fernsprecher 9 14 94

Bambi

STUDIO FÜR FILMKUNST

Mitglied der Gilde
deutscher Filmkunsttheater
Biebergasse 7 Telefon 9 67 07

*Das Studio mit dem
ausgesuchten Programm
für Anspruchsvolle*

Spielzeiten:
Täglich: 13.30 - 16.00 - 18.30 - 21.00

Studenten erhalten gegen Vorlage des
Studentenausweises montags-freitags
in den Nachmittagsvorstellungen
Eintrittsermäßigung



**Stets gut
rasiert durch's Leben gehen**

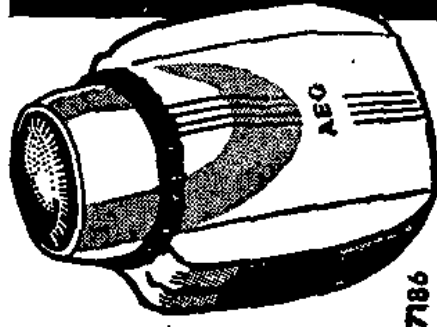
Jederzeit korrekt rasiert zu sein, gehört zum guten Ton und gibt mehr Selbstvertrauen. Mit dem AEG-Trockenrasierer rasieren Sie sich leicht, schnell und bequem. Sanft entfernt sein vorzüglicher Scherkopf das Barthaar auch an den schwierigen Stellen mit und gegen den Strich, ohne die Haut zu reizen.

Ihr Fachhändler läßt Sie gern den AEG-Trockenrasierer eingehend ausprobieren.

1 Jahr Garantie - Dank der Nachsteifeinrichtung jahrelang gleich gute Schneidschärfe - Für 3 Spannungen (110, 125, 220 Volt) ohne Transformator verwendbar.

Preis einschl. Zubehör und Lederetui
DM 89,-

AEG Trockenrasierer



Erhältlich überall im Fachhandel

2 MILLIONEN BÄNDE

rowohlt's deutsche enzyklopädie

Das Wissen des 20. Jahrhunderts im Taschenbuch • Mit enzyklopädischem Stichwort

Herausgegeben von Prof. Ernesto Grassi

Jeder Band DM 1.90

Soeben erschienen:

Margret Boveri, *Der Verrat im XX. Jahrhundert — Für und gegen die Nation*, Band I: Das sichtbare Geschehen, Band II: Das unsichtbare Geschehen / Hugo Friedrich, *Die Struktur der modernen Lyrik — Von Baudelaire bis zur Gegenwart* / Joseph Bidez, *Kaiser Julian — Der Untergang der heidnischen Welt* / Romano Guardini, *Der Tod des Sokrates* / Erwin Schrödinger, *Die Natur und die Griechen — Kosmos und Physik* / Fritz Baade, *Welternährungswirtschaft* / J. A. C. Brown, *Psychologie der industriellen Leistung* / Hugh Nicol, *Der Mensch und die Mikroben* / Franz Jos. Furtwängler, *Die Gewerkschaften* / Mircea Eliade, *Das Heilige und das Profane — Vom Wesen des Religiösen* / Franz Altheim, *Der unbesiegte Gott — Heidentum und Christentum* / Ernesto Grassi, *Kunst und Mythos* / Arthur March, *Das neue Denken der modernen Physik* / Peter R. Hofstätter, *Gruppendynamik — Kritik der Massenpsychologie* / André Malraux, *Psychologie der Kunst — Das imaginäre Museum*.

Vorschau:

Nikolaus Pevsner, *Wegbereiter moderner Formgebung* / Ernst Benz, *Geist und Leben der Ostkirche* / Kenneth Jay, *Von der Uranspaltung bis Calder Hall* / José Ortega y Gasset, *Über die Jagd* / Nicola Abbagnano, *Philosophie des menschlichen Konfliktes — Eine Einführung in den Existentialismus* / Hans Marquardt, *Natürliche und künstliche Erbänderungen — Probleme der Mutationsforschung* / Arnold Hauser, *Sozialgeschichte der mittelalterlichen Kunst* / Wolfgang Bargmann, *Vom Bau und Werden des Organismus* / John Richard Hicks, *Wirtschaftsprozeß und Volkswirtschaft — Einführung in die Nationalökonomie* / Hans Jantzen, *Kunst der Gotik — Klassische Kathedralen Frankreichs, Chartres — Reims — Amiens*.

Zu beziehen nur durch Ihre Buchhandlung • Prospekte

verlangen Sie bitte direkt vom

ROWOHLT TASCHENBUCH VERLAG HAMBURG 13



Sparsam sein — maßvoll leben

Wir dienen, raten, helfen!



STADTSPARKASSE FRANKFURT AM MAIN

HASENGASSE 4

TEL.-SA.-NR. 9 00 21

Zweigstellen und Spargeldabholdienst im ganzen Stadtgebiet

Gegr. 1907

Druckerei *W. Kramer & Co.* Bornheimer Landwehr 57a
Fernruf 44325

GESAMTHERSTELLUNG

WISSENSCHAFTLICHER WERKE UND ZEITSCHRIFTEN

Foto
WAGNER wenn es
auf Qualität
ankommt

Bockenheimer Warte · Fernruf 771657

1 Minute von der Universität

PETER NAACHER HAUS DER BÜCHER



bittet die Studierenden der Universität
um ihren Besuch seiner Geschäftsräume:

Zentrale: Steinweg 3 an der Hauptwache

Ruf:

Universitätsortiment: Bockenheimerlandstr. 133

96641-43

in nächster Nähe der Universität.

Sortiment: Schweizerstraße 57

Antiquariat: Schweizerstraße 19/h

Ruf: 687644

Bitte verlangen Sie unsere **Studienkataloge** für die **Rechtswissenschaft-**
liche - und Wirtschafts - und Sozialwissenschaftl. Fakultät

gegründet 1909



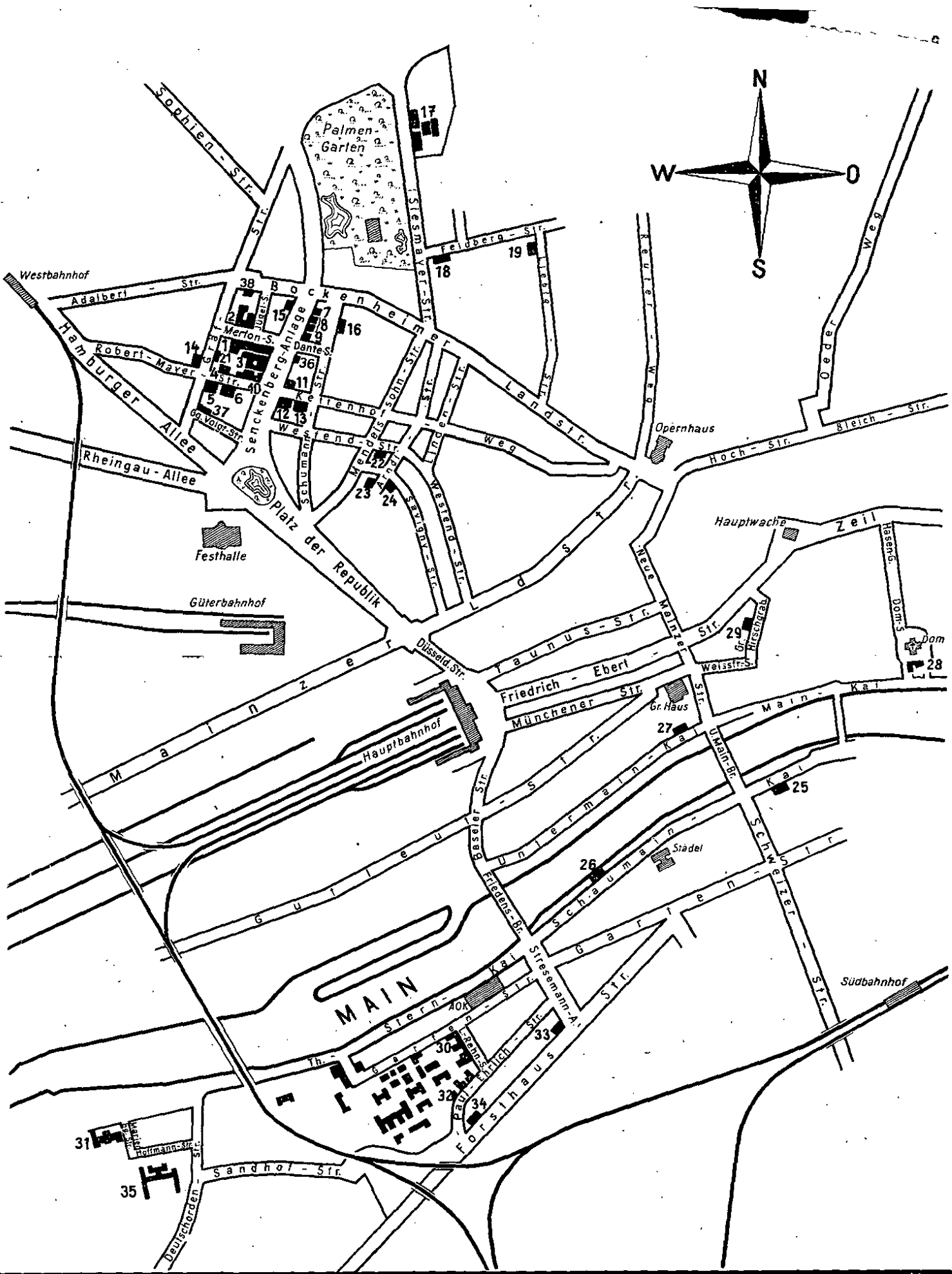
ALTE LEIPZIGER
CEGR. 1830

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Kapital-, Renten-, Aussteuer-
und Ausbildungs-Versicherungen
Firmengruppenversicherungen

Aufbau-Lebensversicherung
Doppelschutzversicherung

zwei (steuerbegünstigt) Spezialeinrichtungen, die bei anerkannt niedrigen Beiträgen hohen Versicherungsschutz bieten. Verlangen Sie bitte unverbindlich Prospektmaterial von der Direktion in Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 42



- 11 Amerika-Institut
 30 Anatomisches Institut
 17 Anthropologisches Institut
 10 Astronomisches Institut
 29 Bibliothek des Goethe-Museums
 26 Bootshaus der Universität
 17 Botanischer Garten
 17 Botanisches Institut
 19 China-Institut
 11 Englisches Seminar
 32 Ferdinand-Blum-Institut
 21 Fernheizung
 35 Frankfurter Forschungsstelle für Gehirn- und Psychopathologie
 19 Frobenius-Institut
 16 Geographisches Institut
 8 Geologisch-Paläontologisches Institut
 32 Georg-Speyer-Haus
 30 Hauptbibliothek der Universitätskliniken
 30 Hygienisches Institut
 10 Institut für Angewandte Physik
 30 Institut für Animalische Physiologie
- 6 Institut für Anorganische Chemie
 36 Institut für das Kreditwesen
 1 Institut für Deutsche Sprechkunde
 14 Institut für Fremdenverkehrswissenschaft
 34 Institut für gerichtliche und soziale Medizin
 1 Institut für Geschichte der Medizin
 1 Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
 10 Institut für Kernphysik
- 1 Institut für Kinematische Zellforschung
 30 Institut für Lebensmittelchemie
 ab Sommersemester 1957:
 37 Institut für Lebensmittelchemie
 12 Institut für Leibesübungen
 18 Institut für Meteorologie und Geophysik
 17 Institut für Mikrobiologie
 6 Institut für Organische Chemie
 5 Institut für Physikalische Chemie
 13 Institut für Politische Wissenschaft
 9 Institut für Sozialforschung
 10 Institut für Theoretische Physik
 30 Institut für Vegetative Physiologie
- 17 Institut für Vererbungswissenschaft
 7 Kuratorium
 16 Mathematisches Seminar
 33 Max-Planck-Institut für Biophysik
- Kettenhofweg 130
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70
 Senckenberganlage 23
 Groß-Hirschgraben 23-25
 Schaumainkai
 Siesmayerstraße 81
 Siesmayerstraße 70
 Liebigstraße 41
 Kettenhofweg 130
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Grärfstraße 42-46
 Heinrich-Hoffmann-Straße 10
 Liebigstraße 41
 Schumannstraße 58
 Senckenberganlage 32
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Paul-Ehrlich-Straße 40
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Senckenberganlage 24
 Senckenberganlage 27
 Grärfstraße 39
 Forsthausstraße 104
 Senckenberganlage 27
- Senckenberganlage 27
 vorläufig:
 Robert-Mayer-Straße 2
 Senckenberganlage 27
 Paul-Ehrlich-Straße 40
- Georg-Voigt-Straße 14-18
 Kettenhofweg 139
 Feldbergstraße 47
 Siesmayerstraße 70
 Robert-Mayer-Straße 7-9
 Robert-Mayer-Straße 11
 Kettenhofweg 135
 Senckenberganlage 26
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Siesmayerstraße 70
 Senckenberganlage 34
 Schumannstraße 58
 Forsthausstraße 70

- 30 Mensa der Mediziner
 8 Mineralogisches Institut
 35 Nervenklinik
 30 Neurologisches Institut
 24 Orient-Institut
 31 Orthopädische Universitätsklinik
 Friedrichsheim
 32 Paul-Ehrlich-Institut
 4 Pharmakognostisches Institut
 30 Pharmakologisches Institut
- 4 Pharmazeutisches Institut
 10 Physikalisches Institut
 30 Röntgen-Institut
 23 Seminar für Fürsorgewesen und Sozialpädagogik
 19 Seminar für Völkerkunde
 3 Senckenberg-Museum
 1 Senckenbergische Bibliothek
 30 Senckenbergisches Pathologisches Institut
 25 Soziographisches Institut
 28 Stadtarchiv
 27 Stadt- und Universitätsbibliothek
 2 Studentenhaus
 38 Studenten-Wohnheim Bockenheimer Warte
- 30 Theodor-Stern-Haus
 1 Universitäts-Hauptgebäude (Jügelhaus)
 30 Universitätskliniken
 17 Zoologisches Institut
- Ludwig-Rehn-Straße 14
 Senckenberganlage 30
 Heincr.-Hoffmann-Str. 10
 Gartenstraße 229
 Savignystraße 65
- Marienburgstraße 2
 Paul-Ehrlich-Str. 42-44
 Robert-Mayer-Straße 8
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 (Theodor-Stern-Haus)
 Robert-Mayer-Straße 8
 Robert-Mayer-Straße 2-4
 Ludwig-Rehn-Straße 14
- Arndtstraße 1
 Liebigstraße 41
 Senckenberganlage 25
 Senckenberganlage 27
 Gartenstraße 229
 Schaumainkai 35
 Domstraße 9
 Untermainkai 14
 Jügelstraße 1
 Bockenheimer
 Landstraße 135
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Mertonstraße 17-25
 Ludwig-Rehn-Straße 14
 Siesmayerstraße 70

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT

ANLAGE ZUM
PERSONEN-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS SOMMERSEMESTER
1957

INSTITUT FÜR LEIBESÜBUNGEN

FREIWILLIGER SPORT

für die Studenten aller Fakultäten

Zur Teilnahme an den Übungen ist rechtzeitige Anmeldung in der Geschäftsstelle erforderlich.

Übungen mit ° sind kostenlos.

Anfänger können nur bis 15. Mai aufgenommen werden.

Die Übungen beginnen pünktlich — s. t.

Geschäftsstelle: Kettenhofweg 139

Geschäftszeit:

Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr; Samstag, 9 bis 12 Uhr.

1. ÜBUNGSKURSE:

		Männer:	Frauen:
° Basketball	Anf.	Mo 18.30-20.00 Fr 18.30-20.00 Sa 10.00-11.30	Do 18.00-19.00 Sa 10.00-11.30
	Fortg.	Mo 20.00-21.30	Do 19.00-20.30
° Boxen	Anf.	Sa 8.30-10.00	
	Fortg.	Sa 10.00-11.30	
° Fechten	Florett Anf.	Mo 7.30-9.00	Mo 7.30-9.00
		Fr 7.30-9.00	Fr 7.30-9.00
		Fr 15.00-16.30	Fr 15.00-16.30
	Florett Fortg.	Mo 14.30-16.00	Mo 14.30-16.00
		Mi 15.00-16.30	Mi 15.00-16.30
	leichter Säbel Anf.	Mo 16.00-17.30	
		Mi 7.30-9.00	
leichter Säbel Fortg.	Sa 7.30-9.00		
	Mi 16.30-18.00		
Degen	Do 7.30-9.00		
	Di 7.30-9.00		
	Fr 16.30-18.00		
° Fußball		Di 14.00-15.30	Do 14.00-15.30
° Gymnastik			Di 20.00-21.30 Mo 18.00-19.00
° Geräteturnen	Fortg.	Sa 8.30-10.00	Sa 8.30-10.00
° Hallenturnen		Mo 20.30-22.00	Mo 19.00-20.30
° Handball		Mo 14.00-15.30 Fr 14.00-15.30	
° Judo	Anf.	Mo 18.30-20.00 Fr 18.30-20.00	Mi 11.30-13.00
	Fortg.	Mo 20.00-21.30	Mi 12.30-14.00
° Leichtathletik		Di 15.30-17.00 Mi 15.30-17.00	Di 15.30-17.00 Mi 15.30-17.00
	Reiten	siehe Anschlag	siehe Anschlag
Rollschuhkunstlauf		Mo 18.00-19.00 Mi 11.00-13.00 und n. V.	Mo 18.00-19.00 Mi 11.00-13.00 und n. V.
° Rudern (zweistündig, nur für Schwimmer); Beginn 13. Mai	Anf.	Mo-Fr 16.30-18.00	Mo-Fr 16.30-18.00
		Mo-Fr 18.00-19.30	Mo-Fr 18.00-19.30
	Fortg.	Mo-Fr 16.00-17.30	Mo-Fr 16.00-17.30
° Schwimmen nur zu ermäßigten Eintrittspreisen in allen Bädern		„ohne Zeit“	„ohne Zeit“

	Männer:	Frauen:
Segelflug		
a) Flugschulung für Anfänger und Fortgeschrittene	Sa So und n. V. täglich n. V.	Sa So und n. V. täglich n. V.
b) Flugzeugbau		
◦ Sommerspiele (Flug-, Faustball, kleine Spiele)	Mi 14.00-15.30	Mi 14.00-15.30
◦ Sportabzeichen		
a) Vorbereitung siehe Geräteturnen, Leichtathletik		
b) Abnahme gegen Semesterende, siehe Anschlag		
◦ Sport und Spiel (Gymnastik, Leichtathletik, Spiele)	Mi 14.00-15.30	Mi 14.00-15.30
Tennis	täglich 7.00-12.00 n. V. 14.00-20.00 n. V.	7.00-12.00 n. V. 14.00-20.00 n. V.
◦ Volleyball	Sa 10.00-11.30	Sa 10.00-11.30
◦ Wandern	sonntäglich, siehe Anschlag	

2. TRAININGSGEMEINSCHAFTEN

als Wettkampfvorbereitung:

◦ Basketball	Fr. 20.00-22.00	Do 19.00-20.30
◦ Boxen	Sa 9.30-11.00	
◦ Fechten	Di Do 18.00-20.00	Di Do 18.00-20.00
◦ Fußball	Do 14.00-15.30	
◦ Geräteturnen	Sa. 8.30-10.00	Sa 8.30-10.00
◦ Handball	Fr 14.00-15.30	
◦ Judo	Fr 20.00-21.30	
Reiten	siehe Anschlag	siehe Anschlag
◦ Rudern	Rennrudern Stilrudern n. V.	n. V. n. V.
◦ Schwimmen	siehe Anschlag	
◦ Tennis	n. V.	n. V.

3. Kurse für UNIVERSITÄTSANGEHÖRIGE

(Lehrkörper, Angestellte, Arbeiter):

◦ Gymnastik		Mo 18.00-19.00
◦ Hallenturnen	Mo 20.30-22.00	Mo 19.00-20.30

Außerdem alle Kurse des freiwilligen Sportes

4. SPORTARZTLICHE BERATUNGSSTELLE:

◦ Chirurgisch-orthopädische Beratung (Dr. Lange):	Di Fr 18.30-19.30
◦ Internistische Beratung (Dr. Nixdorf):	Mo 18.00-20.00

Beginn	montags	dienstags	mittwochs	donnerstags	freitags	samstags
7.30	Florett Anf. Mä. u. Fr.	Degen	le. Säbel Anf.	le. Säbel Fg.	Florett Anf. Mä. u. Fr.	le. Säbel Anf.
8.30						Boxen Anf. Geräteturnen Fg. und TG
10.00						Boxen Fg. u. TG Basketball Anf. u. Fg. Volleyball
11.30			Judo Anf. Fr.			
12.30			Judo Fg. Fr.			n. V.:
14.00	Handball	Fußball	Sport und Spiel Sommerspiele	Fußball	Handball	Reiten Rollschuhkunstlauf Rudern TG Segelflug Tennis
14.30	Florett Fg. Mä. u. Fr.		Florett Fg. Mä. u. Fr.		Florett Anf. Mä. u. Fr.	
15.30		Leichtathletik Mä. u. Fr.	Leichtathletik Mä. u. Fr.			sonntags:
16.00	le. Säbel-Anf. Rudern Fg. Mä. u. Fr.	Rudern Fg. Mä. u. Fr.	le. Säbel Fg. Rudern Fg. Mä. u. Fr.	Rudern Fg. Mä. u. Fr.	Degen Rudern Fg. Mä. u. Fr.	Wanderungen
16.30	Rudern Anf. Mä. u. Fr.	Rudern Anf. Mä. u. Fr.	Rudern Anf. Mä. u. Fr.	Rudern Anf. Mä. u. Fr.	Rudern Anf. Mä. u. Fr.	Anf. = Anfänger Fg. = Fortge- schrittene
18.00	Rudern Anf. Mä. u. Fr. Gymnastik Fr.	Rudern Anf. Mä. u. Fr. Fechten TG	Rudern Anf. Mä. u. Fr.	Rudern Anf. Mä. u. Fr. Basketball Fr. Fechten TG	Rudern Anf. Mä. u. Fr.	TG = Trainings- gemeinsch. Mä. = Männer Fr. = Frauen
18.30	Basketball Anf. Mä. Judo Anf. Mä.				Basketball Anf. Mä. Judo Anf. Mä.	
19.00	Hallenturnen Fr.			Basketball Fg. u. TG Fr.		
20.00	Basketball Fg. Mä. Judo Fg. Mä.	Gymnastik Fr.			Basketball TG Mä. Judo TG	
20.30	Hallenturnen Mä.					

Eine Frage?



Kennen Sie die vielen
Situationen des täglichen
Lebens, in denen Ihnen
Ihre Bank helfen kann?

Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie mit
großer Erfahrung.

RHEIN-MAIN BANK
AKTIENGESELLSCHAFT
FRÜHER DRESDNER BANK

Frankfurt a. M., Gallus-Anlage 7



HZ 300 ✓

Druck: Waltherdruck, Frankfurt am Main